

jahrbuch
dortmunder**statistik** 2013

statistisches jahrbuch

Impressum

Herausgeber	Stadt Dortmund, Dortmunder Systemhaus - Bereich Statistik, 44122 Dortmund, 07/2013
Redaktion	Berthold Haermeyer (verantwortlich), Burkhard Marienfeld
Produktion	Georg Schulte, Ulrich Böttcher
Satz	Vera Lagemann
Layout	Gerd Schmedes, Gabak Solutions, Grafische Konstruktionen, Dortmund
Kontakt	InfoLine (0231) 50 - 2 21 24, Telefax: (0231) 50 - 2 47 77
eMail	daten@stadtdo.de
Internet	www.statistik.dortmund.de

Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Erläuterungen	7

ALLGEMEINES

• VORBEMERKUNG	10
- Kurzportrait	10
- Geographische Angaben <i>Abbildung</i>	11
- Witterungsverhältnisse <i>Tabelle</i>	12
- Stadtgebiet nach Nutzungsarten <i>Tabelle</i>	13
- Grün- und Parkanlagen <i>Tabelle</i>	14
- Kleingartenanlagen <i>Tabelle</i>	15

BEVÖLKERUNG

• VORBEMERKUNG	18
- Bevölkerung nach Geschlecht <i>Tabelle</i>	20
- Bevölkerung nach Geschlecht (Wohnberechtigte Bevölkerung) <i>Tabelle</i>	20
- Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht <i>Tabelle</i>	21
- Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht (Wohnberechtigte Bevölkerung) <i>Tabelle</i>	21
- Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht <i>Tabelle</i>	22
- Bevölkerung nach Konfession und Geschlecht <i>Tabelle</i>	22
- Kirchaustritte nach Konfession und Geschlecht <i>Tabelle</i>	23
- Bevölkerung in den Stadtbezirken <i>Tabelle</i>	23
- Ausländer nach Altersgruppen und Geschlecht <i>Tabelle</i>	24
- Ausländer nach Staatsangehörigkeit <i>Tabelle</i>	24
- Bevölkerungsbewegung <i>Tabelle</i>	25
- Lebendgeborene nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht <i>Tabelle</i>	25
- Lebendgeborene nach Alter der Mütter <i>Tabelle</i>	26
- Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht <i>Tabelle</i>	26
- Säuglingssterblichkeit <i>Tabelle</i>	27
- Gestorbene nach Familienstand und Geschlecht <i>Tabelle</i>	27
- Außenwanderungen: Zuzüge nach Familienstand und Geschlecht <i>Tabelle</i>	28
- Außenwanderungen: Fortzüge nach Familienstand und Geschlecht <i>Tabelle</i>	28

- Außenwanderungen: Zuzüge nach Altersgruppen und Geschlecht <i>Tabelle</i>	29
- Außenwanderungen: Fortzüge nach Altersgruppen und Geschlecht <i>Tabelle</i>	29
- Außenwanderungen: Zuzüge nach Konfession und Geschlecht <i>Tabelle</i>	30
- Außenwanderungen: Fortzüge nach Konfession und Geschlecht <i>Tabelle</i>	30
- Außenwanderungen: Zuzüge nach Herkunftsgebieten und Geschlecht <i>Tabelle</i>	31
- Außenwanderungen: Fortzüge nach Zielgebieten und Geschlecht <i>Tabelle</i>	31
- Binnenwanderungen: Umzüge innerhalb des Stadtgebiets nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht <i>Tabelle</i>	32
- Haushalte nach Haushaltstyp <i>Tabelle</i>	32
- Personen nach Haushaltstyp <i>Tabelle</i>	33
- Haushalte nach Anzahl der Personen im Haushalt <i>Tabelle</i>	33
- Haushalte nach Anzahl der Kinder im Haushalt <i>Tabelle</i>	34

GESUNDHEIT

• VORBEMERKUNG	36
- Betten, Kranke und Pflgetage in den Krankenhäusern <i>Tabelle</i>	37
- Berufstätige Personen in den Krankenhäusern <i>Tabelle</i>	37
- Schulgesundheitspflege <i>Tabelle</i>	38
- Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen Infektionskrankheiten <i>Tabelle</i>	38
- Rettungswachen und Krankentransportdienst der Berufsfeuerwehr <i>Tabelle</i>	39
- Bestattungen und Beisetzungen <i>Tabelle</i>	39

SOZIALES

• VORBEMERKUNG	42
- Schwerbehinderte nach Altersgruppen <i>Tabelle</i>	43
- Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung <i>Tabelle</i>	43
- Altenpflegeplätze <i>Tabelle</i>	44
- Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II <i>Tabelle</i>	44
- Grundsicherungsempfänger nach SGB XII <i>Tabelle</i>	45
- Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt <i>Tabelle</i>	45
- Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe <i>Tabelle</i>	46
- Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach ausgewählten Hilfearten <i>Tabelle</i>	46

BAUEN UND WOHNEN

• VORBEMERKUNG	48
- Gebäude- und Wohnungsbestand <i>Tabelle</i>	49
- Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden <i>Tabelle</i>	49
- Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <i>Tabelle</i>	50
- Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Umbaumaßnahmen <i>Tabelle</i>	50
- Wohnungsfertigstellungen nach Zahl der Wohnräume <i>Tabelle</i>	51
- Bauüberhang im Wohnungsbau nach Bauzustand <i>Tabelle</i>	51
- Bauüberhang im Nichtwohnungsbau nach Bauzustand <i>Tabelle</i>	52

WIRTSCHAFT

• VORBEMERKUNG	54
- Erwerbstätige am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsbereichen <i>Tabelle</i>	55
- Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung <i>Tabelle</i>	56
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit <i>Tabelle</i>	57
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Altersgruppen <i>Tabelle</i>	57
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftssektoren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	
- von 1993 bis 1998 <i>Tabelle</i>	58
- von 1999 bis 2007 <i>Tabelle</i>	58
- seit 2008 <i>Tabelle</i>	58
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsabschnitten	
- von 1993 bis 1998 <i>Tabelle</i>	59
- von 1999 bis 2007 <i>Tabelle</i>	59
- seit 2008 <i>Tabelle</i>	60

- Berufsein- und Auspendler aus Dortmunder Sicht <i>Tabelle</i>	61
- Arbeitslose, Arbeitslosenquote und offene Stellen <i>Tabelle</i>	62
- Arbeitslose nach Merkmalen <i>Tabelle</i>	62
- Arbeitslose nach Altersgruppen <i>Tabelle</i>	63
- Zu und Abgang von Arbeitslosen <i>Tabelle</i>	63
- Gewerbeanzeigen und Insolvenzen <i>Tabelle</i>	64
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Betriebe, Beschäftigte und Umsatz <i>Tabelle</i>	64
- Eisen- und Stahlerzeugung <i>Tabelle</i>	65
- Betriebe, Betten, Ankünfte und Übernachtungen im Fremdenverkehr <i>Tabelle</i>	65

VERSORGUNG UND ENTSORGUNG

• VORBEMERKUNG	68
- Versorgung mit Energie und Wasser <i>Tabelle</i>	69
- Abfall- und Wertstoffaufkommen <i>Tabelle</i>	70

VERKEHR

• VORBEMERKUNG	72
- Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten	
- von 1993 bis 1999 <i>Tabelle</i>	73
- von 2000 bis 2007 <i>Tabelle</i>	73
- seit 2008 <i>Tabelle</i>	73
- Kraftfahrzeugdichte	
- von 1993 bis 1999 <i>Tabelle</i>	74
- von 2000 bis 2007 <i>Tabelle</i>	74
- seit 2008 <i>Tabelle</i>	74
- Länge des Straßennetzes nach Straßenkategorien <i>Tabelle</i>	75
- Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und schwerwiegendem Sachschaden nach Ortslagen <i>Tabelle</i>	75
- Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach Schwere der Verletzungen <i>Tabelle</i>	76
- Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) - Beförderte Personen, Platzausnutzung und geleistete Wagenkilometer <i>Tabelle</i>	76
- Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) - Fahrzeugbestand und Fahrpersonal <i>Tabelle</i>	77
- Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) - Linien- und Streckenlängen <i>Tabelle</i>	77
- Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) - Platzkilometer und Fahrkarten-Arten <i>Tabelle</i>	78
- Dortmund Airport21 - Flugbewegungen und Fluggastaufkommen <i>Tabelle</i>	78
- Dortmunder Hafen AG - Gesamtumschlag <i>Tabelle</i>	79

BILDUNG UND KULTUR

• VORBEMERKUNG	82
- Grundschulen - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte Tabelle	83
- Hauptschulen - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte Tabelle	84
- Hauptschulen - Schulabgänger/-innen nach Abschluss Tabelle	84
- Realschulen - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte Tabelle	85
- Realschulen - Schulabgänger/-innen nach Abschluss Tabelle	85
- Gymnasien - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte Tabelle	86
- Gymnasien - Schulabgänger/-innen nach Abschluss Tabelle	86
- Gesamtschulen - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte Tabelle	87
- Gesamtschulen - Schulabgänger/-innen nach Abschluss Tabelle	87
- Berufsschulen (Teilzeitform) - Anzahl, Klassen und Schüler/-innen Tabelle	88
- Studierende und Studienanfänger/-innen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit an der Fachhochschule im Wintersemester Tabelle	88
- Studierende an der Technischen Universität nach Fakultäten im Wintersemester Tabelle	89
- Veranstaltungen der Volkshochschule und Teilnehmer Tabelle	89
- Besucher, Nutzer und Ausleihen der Stadt- und Landesbibliothek Tabelle	90
- Institut für Zeitungsforschung nach Beständen und Nutzern Tabelle	90
- Konzerte des Philharmonischen Orchesters Tabelle	91
- Konzerthaus Dortmund - Veranstaltungen und Besucher Tabelle	91
- Besucher des Dortmunder U - Zentrum für Kunst und Kreativität Tabelle	92

FREIZEIT UND SPORT

• VORBEMERKUNG	94
- Besucher/-innen der Frei- und Hallenbäder insgesamt Tabelle	95
- Besucher/-innen ausgewählter Freibäder Tabelle	95
- Besucher/-innen der Hallenbäder Tabelle	96
- Mitglieder in Dortmunder Sportvereinen nach Altersgruppen Tabelle	97
- Tierbestand im Zoo sowie Besucher/-innen des Zoos und Besucher/-innen der Pflanzenschauhäuser Tabelle	98

SICHERHEIT, FINANZEN, VERWALTUNG

• VORBEMERKUNG	100
- Steueraufkommen nach ausgewählten Steuerarten bei den Dortmunder Finanzämtern Tabelle	101
- Personalausweise, Reisepässe und Führerscheine Tabelle	101
- Berufsfeuerwehr - Abwehrender Brandschutz Tabelle	102
- Berufsfeuerwehr - Vorbeugender Brandschutz Tabelle	102
- Entwicklung der Kriminalität nach Fällen und Aufklärungen Tabelle	103
- Straftaten nach Art Tabelle	103
- Ermittelte Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit Tabelle	104
- Ermittelte Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht Tabelle	104

WAHLEN

• VORBEMERKUNG	106
- Europawahlen in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen Tabelle	110
- Europawahlen in Dortmund - Wahlergebnisse Tabelle	110
- Bundestagswahlen in Dortmund (Zweitstimmen) - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen Tabelle	111
- Bundestagswahlen in Dortmund - Wahlergebnisse Tabelle	112
- Landtagswahlen in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen Tabelle	113
- Landtagswahlen in Dortmund - Wahlergebnisse Tabelle	114
- Wahl des Oberbürgermeisters in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen Tabelle	115
- Wahl des Oberbürgermeisters in Dortmund - Wahlergebnisse Tabelle	116
- Kommunalwahlen in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen Tabelle	117
- Kommunalwahlen in Dortmund - Ergebnisse der Wahl des Rates Tabelle	118
- Kommunalwahlen in Dortmund - Anzahl der gewählten Ratsmitglieder Tabelle	119
- Kommunalwahlen in Dortmund - Wiederholung der Bezirksvertretungswahl am 26.08.2012 - Anzahl der Sitze in den Bezirksvertretungen Tabelle	119
- Integrationsratswahlen in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen Tabelle	120
- Seniorenbeiratswahlen in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen Tabelle	120

STÄDTEVERGLEICH

• VORBEMERKUNG	122
- Dortmunds Stellung unter den Großstädten nach ... am 31.12. Tabelle	123
- Bevölkerung am 31.12. und Bevölkerungsbewegung Tabelle	124
- Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II Tabelle	125
- Bauen und Wohnen Tabelle	126
- Arbeitslose und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit Tabelle	127
- Verarbeitendes Gewerbe, sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Bauhauptgewerbe Tabelle	128
- Fremdenverkehr Tabelle	129
- Kraftfahrzeugbestand und Straßenverkehrsunfälle Tabelle	130
- Europa- und Bundestagswahl Tabelle	131
- Landtags- und Kommunalwahlen Tabelle	132

Stand aller Tabellen ist jeweils der 31.12., sofern nichts anderes angegeben ist.

Abkürzungen:

°C	= Grad Celsius	kWh	= Kilowattstunde
µg	= Mikrogramm	l	= Liter
EU	= Europäische Union	m ²	= Quadratmeter
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung	m ³	= Kubikmeter
ha	= Hektar	m	= Meter
i.v.H.	= im vom Hundert	mm	= Millimeter
km	= Kilometer	t	= Tonne
km ²	= Quadratkilometer		

Zeichenerklärungen:

-	= nichts vorhanden (genau null)
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
...	= Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

allgemeines

VORBEREITUNG

KURZPORTRAIT

Im Mittelpunkt von Nordrhein-Westfalen, Bundesland mit der stärksten Wirtschaftskraft, zählt Dortmund zu den zehn größten und wichtigsten Städten Deutschlands. Die Lebensqualität wird bestimmt durch ein reiches Kultur- und Sportangebot, vorbildliche Parkanlagen und eine attraktive City. Eine vorzügliche Verkehrsanbindung und Infrastruktur, gut ausgebildete und leistungsbereite Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie eine herausragende, praxis-orientierte Forschungslandschaft machen die besondere Stärke des Wirtschaftsstandortes Dortmund aus.

Als einzige freie Reichsstadt Westfalens hat Dortmund mit Selbstbewusstsein und innerem Zusammenhalt bis zum Ende des deutschen Reiches allen Versuchen widerstanden, die Stadt in fremde Territorialstaaten einzuverleiben. Auch heute ist die Lebensart der Dortmunderinnen und Dortmunder wesentlich geprägt vom westfälischen Kulturraum. Aufgrund seiner Größe, seiner Wirtschaftskraft und seines Einzugsgebietes stellt Dortmund heute de facto das Herz des Landesteils Westfalen dar.

Gleichzeitig ist Dortmund bedeutender Bestandteil der Metropole Ruhr und damit Teil einer weltweit einzigartigen Technologie-, Forschungs- und Kulturlandschaft. Zwischen Dortmund und den übrigen Zentren des Ruhrgebietes bestehen enge wirtschaftliche und institutionelle Verbindungen.

Geographische Angaben

Abbildung

Geographische Lage:	7° 28' 6'' östliche Länge 51° 30' 58'' nördliche Breite (Reinoldikirche als Stadtmittelpunkt)		
Ortszeit:	Die Dortmunder Ortszeit bleibt gegenüber der MEZ um 30 Minuten und 7,7 Sekunden zurück.		
Höhenlage:	Höchster Punkt:	254,00 m über N.N.	(Klusenberg)
	Niedrigster Punkt:	50,00 m über N.N.	(Austritt der Emscher aus dem Stadtgebiet)
	Durchschnittliche Höhe:	85,42 m über N.N.	(Turmbolzen an der Westseite der Reinoldikirche)
Gebietsfläche:	280,7	km ²	
Einwohnerzahl:	579.012		
Bevölkerungsdichte:	2.063	Einwohner/km ²	
Größte Ausdehnung:	Nord-Süd-Richtung:	21 km	
	Ost-West-Richtung:	23 km	
Länge der Stadtgrenze:	126 km	davon mit	
		Bochum	10 km
		Hagen	2 km
		Ennepe-Ruhr-Kreis	17 km
		Kreis Recklinghausen	21 km
		Kreis Unna	76 km
			Stand: 31.12.2012

Quelle: dortmunder**statistik**

Witterungsverhältnisse¹⁾

Tabelle 1.1

Jahr	Höchste Lufttemperatur	Tiefste Lufttemperatur	Mittlere Lufttemperatur	Mittlere relative Luftfeuchtigkeit	Tage mit Niederschlägen	Gesamt- niederschlags- menge	Ozonwert (Jahresmittel- wert)
1993	29,4	-13,1	10,0	80,6	191	957,4	.
1994	34,8	-11,4	10,9	81,5	195	958,6	.
1995	34,5	-10,6	10,4	79,3	195	877,9	.
1996	33,2	-13,2	8,4	76,9	178	746,9	69,5
1997	33,0	-16,8	10,2	77,8	182	766,0	30,8
1998	33,0	-9,1	10,4	77,4	232	1113,1	31,3
1999	31,3	-10,8	11,5	76,9	132	653,7	31,9
2000	35,5	-8,7	11,7	78,8	.	590,3	36,4
2001	35,3	-9,2	10,8	81,2	199	690,0	36,9
2002	37,4	-9,3	11,2	81,3	183	879,1	32,3
2003	37,2	-12,6	10,9	77,2	145	743,7	44,1
2004	32,8	-8,9	10,5	79,1	185	773,8	33,9
2005	32,9	-10,7	10,9	80,1	177	726,7	34,4
2006	36,6	-12,3	11,3	75,5	171	669,3	40,1
2007	35,0	-8,1	11,4	80,6	182	873,3	35,8
2008	34,0	-8,9	11,0	80,3	173	643,4	36,5
2009	36,1	-17,7	10,9	77,2	175	617,9	36,7
2010	35,7	-14,4	9,4	77,6	170	573,7	32,7
2011	34,1	-6,8	11,3	75,8	162	586,7	35,3
2012	35,8	-15,3	10,6	76,2	176	608,0	37,3

¹⁾ Die Ozonwerte wurden an der Station Dortmund-Eving, Burgweg, alle anderen in Unna-Königsborn gemessen.

Quelle: Bis 1999 Wetterstation Hauptfriedhof Dortmund, danach Landesumweltamt NRW

Stadtgebiet nach Nutzungsarten

Tabelle 1.2

Jahr ¹⁾	Stadtgebiet in ha							
	insgesamt	davon						
		Bebaute Fläche	Landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Fläche, Kleingartenland	Straßen-, Platz- und Wegeland, sonstiges Verkehrsgelände	Forsten und Holzungen	Öffentliche Parks, Grünanlagen, Spiel- und Sportplätze ²⁾ , Friedhöfe ³⁾	Öffentliche Gewässer	Sonstige Flächen
1993	28.024	9.828	8.862	4.040	2.758	1.338	527	671
1994	28.026	9.846	8.803	4.060	2.762	1.347	534	674
1995	28.027	9.851	8.695	4.086	2.756	1.355	545	739
1996	28.027	9.909	8.626	4.100	2.763	1.353	545	731
1997	28.028	9.966	8.557	4.121	2.766	1.354	539	725
1998	28.029	10.014	8.533	4.133	2.762	1.368	539	680
1999	28.029	10.048	8.455	4.152	2.769	1.340	540	725
2000	28.029	10.101	8.353	4.172	2.771	1.383	540	709
2001	28.030	10.130	8.296	4.177	2.795	1.382	540	710
2002	28.032	10.178	8.222	4.192	2.790	1.381	546	723
2003	28.034	10.187	8.176	4.188	2.792	1.416	546	729
2004	28.037	10.189	8.059	4.220	2.846	1.484	530	709
2005	28.039	10.210	7.882	4.276	2.927	1.519	523	702
2006	28.040	10.368	7.840	4.282	2.947	1.489	510	604
2007	28.041	10.280	7.465	4.320	3.653	1.553	251	519
2008	28.041	10.194	7.319	4.345	3.865	1.553	204	561
2009	28.042	10.222	7.300	4.389	3.872	1.576	204	479
2010	28.071	10.337	7.297	4.146	3.882	1.713	241	455
2011	28.071	10.301	7.276	4.154	3.889	1.727	256	468
2012	28.071	10.307	7.250	4.165	3.890	1.734	258	467

¹⁾ Flächenänderungen haben sich auf Grund von Neuvermessungen ergeben. Es gab im vorliegenden Zeitraum keine Grenzänderungen.

²⁾ Einschließlich privater Sportplätze.

³⁾ Einschließlich geschlossener Friedhöfe.

Quelle: dortmunder**statistik**

Grün- und Parkanlagen

Tabelle 1.3

Jahr ¹⁾	Grün- und Parkanlagen					
	insgesamt	davon im Gartenunterhaltsbezirk				
		Nord ²⁾	Süd ³⁾	Westfalen-park	Botanischer Garten, Rombergpark	Zoo
Größe in ha						
1993	599,0	217,5	219,5	70,0	65,0	27,0
1994	599,0	217,5	219,5	70,0	65,0	27,0
1995	599,0	217,5	219,5	70,0	65,0	27,0
1996	604,4	217,5	224,9	70,0	65,0	27,0
1997	674,9	217,5	295,4	70,0	65,0	27,0
1998	681,5	224,1	295,4	70,0	65,0	27,0
1999	681,5	224,1	295,4	70,0	65,0	27,0
2000	681,5	224,1	295,4	70,0	65,0	27,0
2001	681,5	224,1	295,4	70,0	65,0	27,0
2002	676,2	226,3	287,9	70,0	65,0	27,0
2003	684,6	264,3	258,3	70,0	65,0	27,0
2004	699,7	278,8	258,9	70,0	65,0	27,0
2005	709,0	287,8	259,2	70,0	65,0	27,0
2006	720,1	295,2	262,9	70,0	65,0	27,0
2007	723,4	297,3	264,1	70,0	65,0	27,0
2008	728,9	301,5	265,4	70,0	65,0	27,0
2009	731,1	302,4	266,7	70,0	65,0	27,0
2010	733,3	303,2	268,1	70,0	65,0	27,0
2011	735,9	303,2	270,7	70,0	65,0	27,0
2012	747,2	305,8	279,4	70,0	65,0	27,0

¹⁾ Stand 01.05.

²⁾ Zum Gartenunterhaltungsbezirk Nord gehören die Stadtbezirke Innenstadt-Nord, Eving, Scharnhorst, Huckarde, Lütgendortmund (bis 2001 Gartenunterhaltungsbezirk Süd) und Mengede.

³⁾ Zum Gartenunterhaltungsbezirk Süd gehören die Stadtbezirke Innenstadt-West, Innenstadt-Ost, Brackel, Aplerbeck, Hörde und Hombruch.

Quelle: dortmunder**statistik**

Kleingartenanlagen

Tabelle 1.4

Jahr ¹⁾	Kleingartenanlagen						
	insgesamt	davon im Gartenunterhaltungsbezirk					
		Nord ²⁾			Süd ³⁾		
		Kleingarten- anlagen zusammen	Anzahl der Kleingärten	Größe in ha	Kleingarten- anlagen zusammen	Anzahl der Kleingärten	Größe in ha
1993	115	33	2.399	120,1	82	5.815	294,9
1994	115	33	2.399	120,1	82	5.815	294,9
1995	115	33	2.399	120,1	82	5.815	294,9
1996	115	33	2.399	120,1	82	5.815	294,9
1997	116	34	2.427	122,1	82	5.815	294,9
1998	117	35	2.455	124,1	82	5.815	294,9
1999	118	36	2.581	137,3	82	5.815	294,9
2000	118	36	2.581	137,3	82	5.815	294,9
2001	118	36	2.581	137,3	82	5.815	294,9
2002	118	46	3.134	169,0	72	5.262	263,2
2003	118	46	3.134	169,0	72	5.243	262,4
2004	118	46	3.134	169,0	72	5.130	259,4
2005	118	46	3.134	169,0	72	5.130	259,4
2006	118	46	3.134	169,0	72	5.130	259,4
2007	118	46	3.134	169,0	72	5.130	259,4
2008	118	46	3.134	169,0	72	5.130	259,4
2009	118	46	3.107	168,3	72	5.130	259,4
2010	118	46	3.107	168,3	72	5.130	259,4
2011	118	46	3.107	168,3	72	5.107	258,1
2012	118	46	3.107	168,3	72	5.107	258,1

¹⁾ Stand 01.05.

²⁾ Zum Gartenunterhaltungsbezirk Nord gehören die Stadtbezirke Innenstadt-Nord, Eving, Scharnhorst, Huckarde, Lütgendortmund (bis 2001 Gartenunterhaltungsbezirk Süd) und Mengede.

³⁾ Zum Gartenunterhaltungsbezirk Süd gehören die Stadtbezirke Innenstadt-West, Innenstadt-Ost, Brackel, Aplerbeck, Hörde und Hombruch.

Quelle: dortmunder**statistik**

bevölkerung

VORBERMERKUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Zum 31.12.2012 zählte das Melderegister 579.012 Einwohnerinnen und Einwohner - das sind 886 mehr als ein Jahr zuvor. 2011 hatte Dortmund einen Bevölkerungsgewinn in Höhe von 1.422 Einwohnern zu verzeichnen; diese beruhten auf der positiven Bilanz bei den Außenwanderungen. Auch in 2012 geht der **Bevölkerungszuwachs** weiterhin ausschließlich auf einen deutlichen Wanderungsgewinn zurück: 26.765 Menschen sind in 2012 nach Dortmund zugezogen, 24.412 haben Dortmund verlassen.

Dagegen fällt die Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung auch im Jahr 2012 negativ aus. War die **Geburtenzahl** in 2011 von rd. 4.900 auf rd. 4.700 gesunken so ist sie in 2012 wieder auf fast 4.900 gestiegen. Auch die Zahl der **Sterbefälle** ist von 6.189 in 2011 auf 6.687 um 498 gestiegen.

Seit 1993 steigt in Dortmund der Anteil der männlichen Bevölkerung relativ kontinuierlich. Betrug dieser Anteil in 1993 noch 48,5 % so hat er in 2011 erstmalig den Höchstwert von 48,8 % erreicht. In 2012 ist dieser Wert gleichgeblieben.

Als Folge des seit dem 01.01.2000 **geänderten Staatsangehörigkeitsrechts** besitzen etliche Neugeborene ausländischer Eltern neben der ausländischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit. Diese werden statistisch den deutschen Geburten zugerechnet. Die Zahl der ausländischen Geburten bewegt sich deshalb seit dem Jahr 2000 auf erheblich niedrigerem Niveau als in den 1990er Jahren.

Zum Stand 31.12.2012 lebten insgesamt 76.912 **Ausländer und Ausländerinnen** in Dortmund. Das sind 13,3 % der Bevölkerung. Der Anteil der Bürger- und Bürgerinnen aus Mitgliedstaaten der Europäischen Union hat sich nach der EU-Erweiterung im Jahre 2004 um 26,9 Prozentpunkte vergrößert. Insgesamt besitzt gut jede achte Dortmunderin bzw. jeder achte Dortmunder nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Da mit der oben erwähnten Änderung des Staatsangehörigkeitsrechtes der Begriff „Ausländer“ an Trennschärfe verloren hat, ist zusätzlich zu ergänzen, dass neben den genannten 76.912 Ausländern in Dortmund noch rd. 100.000 weitere **Deutsche mit Migrationshintergrund** leben.

ERLÄUTERUNGEN

Bis zur Volkszählung 1987 wurde als Bevölkerungsbegriff die **Wohnbevölkerung** verwendet. Besaß eine Person nur eine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland, so zählte sie zur Wohnbevölkerung der Gemeinde, in der sich diese Wohnung befand. Für die Zuordnung bei mehreren Wohnungen war maßgebend, von welcher Wohnung die betreffende Person zur Arbeit oder Ausbildung ging. Lag keine Erwerbs- oder Ausbildungstätigkeit vor, galt als Zuordnungskriterium der überwiegende Aufenthalt.

Ab der Volkszählung 1987 wird in Anlehnung an das zwischenzeitlich geänderte Meldengesetz für die Ermittlung der Bevölkerungszahl der Begriff der **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung** zu Grunde gelegt. § 12 Abs. 2 Melderechtsrahmengesetz bestimmt als Hauptwohnung die vorwiegend benutzte Wohnung.

Angehörige ausländischer Stationierungstreitkräfte sowie ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen zählen nicht zur Bevölkerung einer Gemeinde.

Die Differenz zwischen den Bevölkerungsangaben des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW (**amtliche Einwohnerzahl**) und der eigenen Bevölkerungsfortschreibung erklärt sich daraus, dass das Landesamt die Einwohnerzahl auf der Basis der Volkszählung 1987 fortschreibt, während es sich bei der kommunalen Zahl um einen Auszug am Stichtag aus dem Melderegister handelt. Für überregionale Vergleiche ist aus Gründen der Vergleichbarkeit die Heranziehung der amtlichen Einwohnerzahl angezeigt, bei innerstädtischer Betrachtung hingegen die kommunale Einwohnerzahl, da nur diese auch kleinräumig unterhalb der Gemeindegrenze verfügbar ist.

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz sind, zählen als **Ausländer**. Deutsche, die zugleich eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, werden nicht zu den Ausländern gerechnet.

Als **Eheschließungen** werden die standesamtlichen Trauungen erfasst. Seit Inkrafttreten des Lebenspartnerschaftsgesetzes Ende 2001 ist auch die Begründung **gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften** rechtlich zulässig.

In den Angaben zu den **Ehelösungen** sind nur diejenigen Fälle enthalten, die durch ein gerichtliches Urteil vorgenommen wurden, nicht jedoch die durch Tod bedingten.

Eheschließungen und Ehelösungen werden in der Statistik nur berücksichtigt, wenn mindestens einer der Partner in Dortmund zur Bevölkerung zählt; ansonsten bleiben diese Fälle unberücksichtigt.

NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Als **Geburten** gelten lebendgeborene Kinder, bei denen nach der Trennung der Nabelschnur entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die Differenzierung in eheliche und nicht eheliche Geburten richtet sich nach den Vorschriften des BGB. Danach wird ein Kind als ehelich angesehen, wenn es nach der Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung einer Ehe geboren wird.

In den Angaben zu den **Gestorbenen** sind Totgeburten nicht enthalten.

In die Statistik der Geburten und Sterbefälle gehen nur Beurkundungen der Dortmunder Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ein, unabhängig davon, ob sie von einem Dortmunder oder auswärtigen Standesamt vorgenommen wurden. Beurkundungen Dortmunder Standesämter von nicht in Dortmund wohnenden Personen hingegen werden nicht berücksichtigt.

RÄUMLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Erfasst werden alle An- und Abmeldungen infolge eines Wohnungswechsels. Wohnungswechsel über die Gemeindegrenzen hinaus werden als **Außenwanderungen**, innerhalb der Gemeinde als **Binnenwanderungen** bezeichnet.

Anmeldungen werden dabei als **Zuzüge**, Abmeldungen als **Fortzüge** für das jeweils betrachtete Gebiet verbucht. Wechsel des Wohnungsstatus (Umwandlung einer Neben- in eine Hauptwohnung und umgekehrt) werden wie An- bzw. Abmeldungen behandelt.

BEVÖLKERUNGSFORTSCHREIBUNG

Als Basis für die Fortschreibung der Bevölkerungszahl dienten bis Ende 1998 die Ergebnisse der jeweils letzten Volkszählung; bis April 1987 waren das die Ergebnisse der Volkszählung vom 27. Mai 1970, ab Mai 1987 die der Volkszählung vom 25. Mai 1987. Da bei der Meldung der Veränderungsfälle in aller Regel eine zeitliche Verzögerung zwischen Eintritt des Ereignisses und dessen behördlicher Meldung auftritt, wurden diese Fälle mit einem Time Lag ausgewertet, um die Ergebnisse der Fortschreibung möglichst ereignisdatumsbezogen ausweisen zu können.

Da die Daten der Volkszählung auf Grund gesetzlicher Bestimmungen nicht mit denen des Registers abgeglichen werden durften, wichen die entsprechenden Angaben in der Vergangenheit immer voneinander ab. Um zukünftig nur noch mit einem Wert zu operieren, und damit auch einen konsistenten Bevölkerungsbegriff für alle Auswertungsebenen zu haben, wurde das weiter oben beschriebene Verfahren zum 01.01.1999 umgestellt. Basis für die Ermittlung des Bevölkerungsbestandes ist fortan der jeweilige stichtagsbezogene Abzug aus dem Einwohnermelderegister. Durch diesen Wechsel in der Methode sinkt die Bevölkerung einmalig um rd. 3.700 Personen, um die die Einwohnerzahl des Registers zum Zeitpunkt der Umstellung niedriger lag als die der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1987.

Die Veränderungsfälle auf Grund der natürlichen sowie der räumlichen Bevölkerungsbewegung werden unabhängig von der aufgezeigten Umstellung des Verfahrens zur Ermittlung des Bevölkerungsbestandes weiterhin ereignisdatumsbezogen ausgewertet.

GEBIETSSTAND

Die letzte Eingemeindung nach Dortmund wurde im Rahmen der kommunalen Neugliederung im Jahre 1975 vorgenommen. Weitere Eingemeindungen fanden in den Jahren 1905, 1914, 1918, 1928 und 1929 statt.

Bevölkerung nach Geschlecht

Tabelle 2.1

Jahr	Bevölkerung					
	insgesamt	davon				nachrichtlich: amtliche Einwohnerzahl insgesamt (IT.NRW)
		männlich		weiblich		
		absolut	i.v.H.	absolut	i.v.H.	
1993	609.758	295.993	48,5	313.765	51,5	601.966
1994	605.584	293.881	48,5	311.703	51,5	600.918
1995	601.537	291.906	48,5	309.631	51,5	598.840
1996	598.618	290.740	48,6	307.878	51,4	597.024
1997	595.212	289.007	48,6	306.205	51,4	594.866
1998	592.817	288.083	48,6	304.734	51,4	591.733
1999	588.605	283.882	48,2	304.723	51,8	590.213
2000	585.153	282.313	48,2	302.840	51,8	588.994
2001	586.538	283.312	48,3	303.226	51,7	589.240
2002	587.288	284.213	48,4	303.075	51,6	590.831
2003	587.607	284.784	48,5	302.823	51,5	589.661
2004	586.754	284.246	48,4	302.508	51,6	588.680
2005	585.678	283.765	48,5	301.913	51,5	588.168
2006	585.045	283.801	48,5	301.244	51,5	587.624
2007	583.945	283.549	48,6	300.396	51,4	586.909
2008	580.479	281.749	48,5	298.730	51,5	584.412
2009	576.824	280.110	48,6	296.714	51,4	581.308
2010	576.704	280.570	48,7	296.134	51,3	580.444
2011	578.126	281.871	48,8	296.255	51,2	580.956
2012	579.012	282.803	48,8	296.209	51,2	...

Quelle: dortmunderstatistik / Information und Technik NRW (IT.NRW)

Bevölkerung nach Geschlecht (Wohnberechtigte Bevölkerung)

Tabelle 2.1.1

Jahr ¹⁾	Bevölkerung				
	insgesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	i.v.H.	absolut	i.v.H.
1993	628.175	304.371	48,5	323.804	51,5
1994	625.144	302.907	48,5	322.237	51,5
1995	622.979	301.731	48,4	321.248	51,6
1996	621.145	301.351	48,5	319.794	51,5
1997	619.276	300.321	48,5	318.955	51,5
1998	599.322	289.649	48,3	309.673	51,7
1999	597.012	288.755	48,4	308.257	51,6
2000	592.884	286.799	48,4	306.085	51,6
2001	594.008	287.614	48,4	306.394	51,6
2002	595.415	288.842	48,5	306.573	51,5
2003	595.838	289.422	48,6	306.416	51,4
2004	595.008	288.867	48,5	306.141	51,5
2005	593.788	288.287	48,6	305.501	51,4
2006	593.193	288.538	48,6	304.655	51,4
2007	592.167	288.169	48,7	303.998	51,3
2008	588.697	286.371	48,6	302.326	51,4
2009	585.022	284.738	48,7	300.284	51,3
2010	584.723	285.106	48,8	299.617	51,2
2011	586.216	286.451	48,9	299.765	51,1
2012	586.969	287.298	48,9	299.671	51,1

¹⁾ Ab 1998 Einführung der Zweitwohnungssteuer.

Quelle: dortmunderstatistik

Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 2.2

Jahr	Bevölkerung											
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			0 - 6		6 - 18		18 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1993	609.758	295.993	36.491	18.471	67.137	34.233	204.397	106.901	200.969	101.273	100.764	35.115
1994	605.584	293.881	35.791	18.073	67.674	34.548	199.916	104.320	200.198	100.788	102.005	36.152
1995	601.537	291.906	35.083	17.728	68.138	34.651	195.816	102.238	199.028	99.874	103.472	37.415
1996	598.618	290.740	34.600	17.534	68.904	35.063	191.852	100.026	199.285	100.036	103.977	38.081
1997	595.212	289.007	34.262	17.347	69.238	35.192	187.557	97.353	200.076	100.550	104.079	38.565
1998	592.817	288.083	33.736	17.151	68.806	35.026	185.292	95.950	200.779	100.974	104.204	38.982
1999	588.605	283.882	33.280	17.041	68.763	34.947	183.395	93.707	197.731	98.421	105.436	39.766
2000	585.153	282.313	32.847	16.948	68.547	34.805	180.390	92.085	196.624	97.698	106.745	40.777
2001	586.538	283.312	32.534	16.826	68.756	34.942	179.710	91.734	196.578	97.645	108.960	42.165
2002	587.288	284.213	31.535	16.312	69.115	35.139	178.276	91.274	197.021	97.864	111.341	43.624
2003	587.607	284.784	31.179	16.194	69.633	35.390	176.641	90.192	197.193	98.112	112.961	44.896
2004	586.754	284.246	30.763	15.957	69.464	35.360	173.875	88.389	197.103	98.116	115.549	46.424
2005	585.678	283.765	30.214	15.618	68.705	35.065	171.907	86.963	197.357	98.575	117.495	47.544
2006	585.045	283.801	29.603	15.183	67.936	34.731	169.345	85.754	198.720	99.413	119.441	48.720
2007	583.945	283.549	29.270	15.031	67.080	34.313	167.402	84.644	200.522	100.437	119.671	49.124
2008	580.479	281.749	28.839	14.670	65.967	33.803	163.947	82.760	201.814	101.106	119.912	49.410
2009	576.824	280.110	28.501	14.566	64.941	33.357	160.866	80.969	202.663	101.475	119.853	49.743
2010	576.704	280.570	28.443	14.527	64.048	32.881	160.691	80.967	204.955	102.879	118.567	49.316
2011	578.126	281.871	28.286	14.342	63.251	32.539	161.519	81.659	206.625	103.891	118.445	49.440
2012	579.012	282.803	28.363	14.393	62.619	32.223	162.979	82.691	206.792	103.898	118.259	49.598

Quelle: dortmunderstatistik

Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht (Wohnberechtigte Bevölkerung)

Tabelle 2.2.1

Jahr ¹⁾	Bevölkerung											
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			0 - 6		6 - 18		18 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1993	628.175	304.371	36.736	18.652	66.971	34.279	216.211	111.981	206.369	104.053	101.888	35.406
1994	625.144	302.907	36.132	18.334	67.504	34.573	212.430	109.823	205.938	103.707	103.140	36.470
1995	622.979	301.731	35.355	17.872	68.067	34.721	209.135	108.136	205.456	103.139	104.966	37.863
1996	621.145	301.351	34.989	17.918	69.019	35.250	205.915	106.354	206.146	103.427	105.076	38.402
1997	619.276	300.321	34.640	17.624	69.446	35.388	202.340	104.159	207.375	104.124	105.475	39.026
1998	599.322	289.649	34.193	17.370	69.012	35.206	191.465	98.257	200.555	100.082	104.097	38.734
1999	597.012	288.755	33.353	17.073	69.058	35.100	188.349	96.494	200.393	100.120	105.859	39.968
2000	592.884	286.799	32.921	16.984	68.866	34.971	184.860	94.602	199.108	99.278	107.129	40.964
2001	594.008	287.614	32.601	16.863	69.067	35.094	183.904	94.054	199.097	99.242	109.339	42.361
2002	595.415	288.842	31.651	16.371	69.600	35.387	182.618	93.638	199.763	99.592	111.783	43.854
2003	595.838	289.422	31.279	16.251	70.183	35.663	180.940	92.486	200.006	99.872	113.430	45.150
2004	595.008	288.867	30.841	15.997	70.010	35.638	178.142	90.637	199.976	99.904	116.039	46.691
2005	593.788	288.287	30.285	15.658	69.204	35.317	175.942	89.069	200.330	100.425	118.027	47.818
2006	593.193	288.538	29.673	15.220	68.413	34.976	173.245	87.778	201.837	101.530	120.025	49.034
2007	592.167	288.169	29.330	15.070	67.544	34.556	171.233	86.607	203.775	102.478	120.285	49.458
2008	588.697	286.371	28.894	14.703	66.421	34.052	167.666	84.650	205.159	103.202	120.557	49.764
2009	585.022	284.738	28.547	14.593	65.366	33.591	164.505	82.827	206.067	103.597	120.537	50.130
2010	584.723	285.106	28.479	14.542	64.446	33.105	164.141	82.733	208.394	105.008	119.263	49.718
2011	586.216	286.451	28.309	14.351	63.616	32.742	164.844	83.375	210.259	106.116	119.188	49.867
2012	586.969	287.298	28.390	14.410	62.936	32.399	166.173	84.321	210.414	106.111	119.056	50.057

¹⁾ Ab 1998 Einführung der Zweitwohnungssteuer.

Quelle: dortmunderstatistik

Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht

Tabelle 2.3

Jahr	Bevölkerung											
	insgesamt		davon									
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden		sonstige ¹⁾	
	zusam- men	darunter männlich	zusam- men	darunter männlich	zusam- men	darunter männlich	zusam- men	darunter männlich	zusam- men	darunter männlich	zusam- men	darunter männlich
1993	609.758	295.993	229.951	126.649	286.223	143.769	57.261	8.674	36.323	16.901	-	-
1994	605.584	293.881	229.381	126.351	282.275	141.575	56.820	8.723	37.108	17.232	-	-
1995	601.537	291.906	228.746	125.974	278.918	139.738	56.164	8.721	37.709	17.473	-	-
1996	598.618	290.740	229.154	126.281	275.132	137.680	55.530	8.764	38.802	18.015	-	-
1997	595.212	289.007	229.062	126.057	274.962	137.407	54.963	8.835	36.225	16.708	-	-
1998	592.817	288.083	230.400	126.839	270.865	135.220	54.477	8.901	37.075	17.123	-	-
1999	588.605	283.882	220.430	119.687	280.286	140.412	50.662	7.506	37.227	16.277	-	-
2000	585.153	282.313	220.344	119.608	276.887	138.547	50.109	7.617	37.813	16.541	-	-
2001	586.538	283.312	222.606	120.891	275.359	137.763	49.690	7.647	38.883	17.011	-	-
2002	587.288	284.213	224.691	122.046	273.693	137.154	49.203	7.659	39.614	17.303	87	51
2003	587.607	284.784	226.609	123.015	271.607	136.099	48.491	7.722	40.538	17.698	362	250
2004	586.754	284.246	228.117	123.643	268.430	134.338	47.998	7.738	41.849	18.269	360	258
2005	585.678	283.765	229.181	124.034	265.967	133.142	47.397	7.714	42.667	18.548	466	327
2006	585.045	283.801	230.021	124.539	263.801	132.098	47.153	7.819	43.497	18.957	573	388
2007	583.945	283.549	231.228	125.201	261.234	130.868	46.817	7.938	44.017	19.101	649	441
2008	580.479	281.749	231.150	125.042	257.523	128.956	46.252	7.860	44.813	19.415	741	476
2009	576.824	280.110	230.968	125.029	253.802	126.939	45.566	7.884	45.619	19.701	869	557
2010	576.704	280.570	233.112	126.296	250.956	125.623	45.151	7.931	46.439	20.085	1.046	635
2011	578.126	281.871	236.181	128.110	248.349	124.394	44.878	8.017	47.102	20.314	1.616	1.036
2012	579.012	282.803	239.290	129.926	245.152	122.818	44.327	8.007	47.727	20.440	2.516	1.612

¹⁾ Für 2002 ohne Angabe des Familienstandes, ab 2003 bestehende und aufgelöste Lebenspartnerschaften und ohne Angabe.

Quelle: dortmunder**statistik**

Bevölkerung nach Konfession und Geschlecht

Tabelle 2.4

Jahr	Bevölkerung							
	insgesamt		davon					
			evangelisch		römisch-katholisch		sonstige, keine und ohne Angabe	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1993	609.758	295.993	247.577	111.152	205.589	94.927	156.592	89.914
1994	605.584	293.881	242.378	108.686	202.056	93.121	161.150	92.074
1995	601.537	291.906	236.403	105.683	198.409	91.271	166.725	94.952
1996	598.618	290.740	231.819	103.583	195.633	90.065	171.166	97.092
1997	595.212	289.007	227.347	101.624	192.926	88.721	174.939	98.662
1998	592.817	288.083	223.760	100.127	191.316	87.936	177.741	100.020
1999	588.605	283.882	220.422	96.700	183.800	83.236	184.383	103.946
2000	585.153	282.313	216.510	95.020	180.838	81.811	187.805	105.482
2001	586.538	283.312	213.203	93.517	179.152	81.083	194.183	108.712
2002	587.288	284.213	209.905	92.093	177.300	80.366	200.083	111.754
2003	587.607	284.784	206.275	90.546	175.590	79.663	205.742	114.575
2004	586.754	284.246	203.611	89.449	174.291	79.084	208.852	115.713
2005	585.678	283.765	201.105	88.425	173.306	78.746	211.267	116.594
2006	585.045	283.801	198.301	87.326	172.315	78.475	214.429	118.000
2007	583.945	283.549	194.953	85.827	170.958	78.005	218.034	119.717
2008	580.479	281.749	191.514	84.125	168.679	77.010	220.286	120.614
2009	576.824	280.110	188.039	82.631	165.936	75.662	222.849	121.817
2010	576.704	280.570	185.300	81.583	164.471	75.092	226.933	123.895
2011	578.126	281.871	184.853	81.565	164.101	75.173	229.172	125.133
2012	579.012	282.803	181.823	80.222	163.357	74.910	233.832	127.671

Quelle: dortmunder**statistik**

Kirchenaustritte nach Konfession und Geschlecht

Tabelle 2.5

Jahr	Kirchenaustritte							
	insgesamt		davon					
			evangelisch		römisch-katholisch		sonstige	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1993	3.919	2.318	2.393	1.445	1.514	863	12	10
1994	4.009	2.341	2.421	1.433	1.578	905	10	3
1995	4.599	2.724	2.818	1.702	1.759	1.010	22	12
1996	3.602	2.050	2.101	1.213	1.475	825	26	12
1997	3.170	1.801	1.881	1.067	1.268	724	21	10
1998	2.790	1.626	1.661	965	1.111	651	18	10
1999	3.032	1.714	1.716	968	1.282	725	34	21
2000	3.015	1.658	1.805	976	1.185	668	25	14
2001	2.504	1.284	1.441	737	1.024	526	39	21
2002	2.596	1.303	1.487	715	1.035	558	74	30
2003	2.629	1.415	1.584	844	1.004	552	41	19
2004	2.010	1.071	1.131	600	837	450	42	21
2005	1.875	998	1.040	542	780	431	55	25
2006	1.729	881	1.055	519	632	343	42	19
2007	1.692	940	1.012	542	649	384	31	14
2008	2.512	1.198	1.269	696	1.203	482	40	20
2009	1.981	1.051	1.055	543	896	492	30	16
2010	2.261	1.176	1.046	548	1.182	612	33	16
2011	1.839	1.000	947	509	863	479	29	12
2012	1.763	957	972	527	756	417	35	13

Quelle: Amtsgericht Dortmund

Bevölkerung in den Stadtbezirken

Tabelle 2.6

Jahr	Bevölkerung im Stadtbezirk											
	Innen-stadt-West	Innen-stadt-Nord	Innen-stadt-Ost	Eving	Scharn-horst	Brackel	Apler-beck	Hörde	Hom-bruch	Lütgen-dort-mund	Huckarde	Men-gede
1993	58.708	62.150	56.344	35.857	49.088	55.386	54.513	56.115	54.273	50.684	35.565	41.075
1994	58.127	60.968	55.687	35.331	48.709	54.890	54.836	55.741	54.057	50.485	35.791	40.962
1995	57.573	60.314	55.148	35.237	48.356	54.788	54.526	54.994	53.671	50.341	36.022	40.567
1996	57.138	59.719	55.015	35.005	47.865	54.908	53.930	54.588	53.600	50.484	35.957	40.409
1997	56.122	58.923	54.430	34.851	47.594	55.178	54.410	54.140	53.235	50.166	36.241	39.922
1998	55.406	58.505	53.637	34.890	47.235	55.548	54.531	54.170	53.499	49.780	36.224	39.392
1999	53.375	55.119	53.226	35.025	46.991	56.068	56.023	54.064	54.431	49.281	36.172	38.830
2000	52.565	54.137	52.843	35.147	47.082	55.841	55.310	53.482	54.457	48.991	36.687	38.611
2001	52.371	54.305	52.907	35.407	47.191	55.866	55.565	53.494	55.204	48.909	37.046	38.273
2002	52.226	54.807	52.958	35.704	47.327	55.595	55.469	53.335	55.760	48.961	37.062	38.084
2003	52.006	55.149	52.923	35.772	46.931	55.537	55.680	53.599	56.184	48.780	37.011	38.035
2004	52.134	54.545	52.909	35.910	46.768	55.416	55.206	53.670	56.328	48.827	36.912	38.129
2005	51.777	53.860	52.878	35.971	46.409	55.169	55.348	53.879	56.417	48.937	36.827	38.206
2006	52.073	53.558	52.592	36.041	46.143	54.841	55.784	53.860	56.368	48.771	36.729	38.285
2007	51.994	53.826	52.690	36.137	45.464	54.622	55.656	53.640	56.548	48.518	36.672	38.178
2008	51.831	52.750	52.700	36.147	45.021	54.199	55.631	53.428	56.092	48.187	36.513	37.980
2009	51.490	52.124	52.882	35.953	44.627	53.897	55.476	53.029	55.917	47.659	36.221	37.549
2010	51.468	52.457	53.278	35.879	44.509	53.783	55.214	53.130	56.056	47.542	35.927	37.461
2011	51.688	52.893	53.630	35.940	44.413	53.884	55.056	53.223	56.110	47.683	35.802	37.804
2012	51.522	53.164	53.690	36.168	44.208	54.146	54.902	53.294	56.242	47.883	35.678	38.115

Quelle: dortmunderstatistik

Ausländer nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 2.7

Jahr	Ausländer											
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			0 - 6		6 - 18		18 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1993	69.801	38.348	7.040	.	12.020	.	30.408	.	18.490	.	1.843	.
1994	71.986	39.174	7.237	3.645	12.188	6.410	31.513	17.276	19.003	10.795	2.045	1.048
1995	74.286	40.158	7.465	3.765	12.446	6.489	32.433	17.735	19.628	10.984	2.314	1.185
1996	76.332	41.068	7.627	3.878	12.682	6.639	33.346	18.018	20.127	11.209	2.550	1.324
1997	77.660	41.346	7.834	3.982	12.823	6.641	33.642	17.944	20.512	11.296	2.849	1.483
1998	77.239	41.037	7.488	3.850	12.607	6.518	33.354	17.709	20.599	11.259	3.191	1.701
1999	77.489	41.205	7.245	3.779	12.261	6.273	33.490	17.921	20.916	11.295	3.577	1.937
2000	74.034	38.956	6.156	3.174	11.949	6.147	32.513	17.206	19.977	10.559	3.439	1.870
2001	74.751	39.247	5.228	2.732	11.908	6.133	33.690	17.766	20.067	10.495	3.858	2.121
2002	75.232	39.571	4.292	2.238	11.941	6.105	34.253	18.194	20.435	10.656	4.311	2.378
2003	75.788	39.746	3.660	1.929	12.051	6.159	34.792	18.357	20.557	10.667	4.728	2.634
2004	74.525	38.659	2.945	1.570	12.081	6.203	33.837	17.515	20.614	10.554	5.048	2.817
2005	73.990	38.154	2.312	1.209	11.925	6.158	33.653	17.173	20.780	10.639	5.320	2.975
2006	73.830	38.120	2.062	1.099	11.255	5.808	33.538	17.178	21.295	10.863	5.680	3.172
2007	74.480	38.418	1.924	1.025	10.549	5.463	34.098	17.382	21.840	11.152	6.069	3.396
2008	73.286	37.618	1.876	983	9.866	5.111	32.999	16.752	22.202	11.246	6.343	3.526
2009	72.049	36.794	1.810	967	9.271	4.863	31.902	16.065	22.475	11.236	6.591	3.663
2010	72.459	37.128	1.715	919	8.446	4.455	32.131	16.233	23.181	11.698	6.986	3.823
2011	74.282	38.242	1.827	970	7.823	4.093	32.801	16.726	24.288	12.370	7.543	4.083
2012	76.912	39.761	2.092	1.082	7.434	3.906	33.916	17.519	25.415	12.916	8.055	4.338

Quelle: dortmunderstatistik

Ausländer nach Staatsangehörigkeit

Tabelle 2.8

Jahr	Ausländer										
	insgesamt	davon								Anteil Ausländer a.d. Gesamtbevölkerung i.v.H.	EU-Ausländer ¹⁾
		Türkei	Polen	Griechenland	Italien	Ukraine	Marokko	Russland	Sonstige und ohne		
1993	69.801	27.352	2.839	4.151	3.487	.	3.185	.	28.787	11,4	14.396
1994	71.986	28.267	2.837	4.203	3.484	.	3.281	.	29.914	11,9	14.425
1995	74.286	29.020	2.840	4.255	3.530	1.526	3.381	710	29.024	12,3	14.541
1996	76.332	29.869	2.927	4.284	3.658	1.901	2.927	904	29.862	12,8	14.734
1997	77.660	30.683	3.023	4.311	3.651	2.274	3.452	1.070	29.196	13,0	14.733
1998	77.239	30.701	3.089	4.291	3.678	2.569	3.289	1.186	28.436	13,0	14.835
1999	77.489	29.640	3.171	4.207	3.652	3.068	3.294	1.374	29.083	13,2	14.674
2000	74.034	28.761	3.103	3.938	3.361	3.213	3.157	1.432	27.069	12,7	13.509
2001	74.751	28.292	3.184	3.967	3.358	3.395	3.232	1.531	27.792	12,7	13.555
2002	75.232	27.928	3.280	3.973	3.331	3.540	3.206	1.657	28.317	12,8	13.464
2003	75.788	27.687	3.378	3.987	3.288	3.564	3.225	1.776	28.883	12,9	13.495
2004	74.525	27.224	3.571	3.925	3.197	3.536	3.108	1.812	28.152	12,7	17.517
2005	73.990	26.899	4.428	3.726	3.085	3.474	2.985	1.857	27.536	12,6	17.745
2006	73.830	26.501	5.053	3.669	3.008	3.347	2.921	1.845	27.486	12,6	18.259
2007	74.480	26.035	5.514	3.609	2.957	3.211	2.825	1.839	28.490	12,8	20.229
2008	73.286	25.539	5.493	3.470	2.874	3.143	2.676	1.835	28.256	12,6	19.944
2009	72.049	25.021	5.189	3.313	2.800	3.065	2.597	1.854	28.210	12,5	19.184
2010	72.459	24.595	5.557	3.255	2.787	2.997	2.464	1.859	28.945	12,6	20.201
2011	74.282	24.222	6.431	3.373	2.813	2.882	2.454	1.886	30.221	12,8	21.922
2012	76.912	23.816	7.056	3.526	2.884	2.824	2.510	1.877	32.419	13,3	23.953

¹⁾ Darin enthalten sind die Angehörigen der EU-Mitgliedsstaaten: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien.
 Ab 2004 einschließlich Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.
 Ab 2007 einschließlich Bulgarien und Rumänien.

Quelle: dortmunderstatistik

Bevölkerungsbewegung

Tabelle 2.9

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung		Geburten- überschuss oder -verlust	Außenwanderungen ¹⁾		Außenwanderungs- überschuss oder -verlust
	Lebendgeborene	Gestorbene		Zuzüge	Fortzüge	
1993	6.044	7.037	-993	23.050	21.324	1.726
1994	5.780	7.289	-1.509	22.511	25.176	-2.665
1995	5.743	7.131	-1.388	23.174	25.833	-2.659
1996	6.019	7.084	-1.065	22.354	24.208	-1.854
1997	5.977	6.925	-948	21.632	24.090	-2.458
1998	5.644	6.890	-1.246	24.354	25.503	-1.149
1999	5.414	6.900	-1.486	25.888	25.554	334
2000	5.288	6.895	-1.607	24.866	27.135	-2.269
2001	5.267	6.848	-1.581	25.576	23.435	2.141
2002	5.072	6.839	-1.767	25.908	22.869	3.039
2003	5.087	6.990	-1.903	24.029	22.006	2.023
2004	5.067	6.651	-1.584	22.174	22.034	140
2005	4.944	6.576	-1.632	22.950	22.345	605
2006	4.773	6.430	-1.657	22.513	21.672	841
2007	4.931	6.748	-1.817	23.497	22.731	766
2008	5.049	6.807	-1.758	24.054	25.943	-1.889
2009	4.704	6.753	-2.049	25.190	26.658	-1.468
2010	4.917	6.829	-1.912	25.373	24.011	1.362
2011	4.707	6.189	-1.482	25.153	21.882	3.271
2012	4.883	6.687	-1.804	26.765	24.412	2.353

¹⁾ Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze.

Quelle: dortmunderstatistik

Lebendgeborene nach Staatsangehörigkeit¹⁾ und Geschlecht

Tabelle 2.10

Jahr	Lebendgeborene									
	insgesamt				davon					
					ehelich Lebendgeborene			nicht ehelich Lebendgeborene		
	zusammen	darunter			zusammen	darunter		zusammen	darunter	
		Options- kinder ²⁾	männlich	Ausländer		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer
1993	6.044	.	3.024	1.184	5.223	2.598	1.120	821	426	64
1994	5.780	.	2.964	1.219	4.896	2.496	1.138	884	468	81
1995	5.743	.	2.871	1.235	4.845	2.418	1.133	898	453	102
1996	6.019	.	3.116	1.307	5.003	2.603	1.217	1.016	513	90
1997	5.977	.	3.003	1.335	4.944	2.490	1.236	1.033	513	99
1998	5.644	.	2.945	1.229	4.575	2.415	1.136	1.069	530	93
1999	5.414	.	2.816	1.181	4.331	2.253	1.081	1.083	563	100
2000	5.288	.	2.829	553	4.155	2.215	484	1.133	614	69
2001	5.267	634	2.661	469	4.103	2.095	403	1.164	566	66
2002	5.072	610	2.631	575	3.881	1.991	471	1.191	640	104
2003	5.087	598	2.600	726	3.887	2.000	595	1.200	600	131
2004	5.067	501	2.613	858	3.812	1.944	724	1.255	669	134
2005	4.944	590	2.525	908	3.589	1.820	738	1.355	705	170
2006	4.773	538	2.418	841	3.472	1.776	687	1.301	642	154
2007	4.931	560	2.521	560	3.566	1.801	436	1.365	720	124
2008	5.049	624	2.519	493	3.519	1.749	336	1.530	770	157
2009	4.704	453	2.446	495	3.270	1.728	334	1.434	718	161
2010	4.917	504	2.502	502	3.367	1.729	303	1.550	773	199
2011	4.707	368	2.327	458	3.156	1.576	240	1.551	751	218
2012	4.883	401	2.512	532	3.168	1.618	297	1.715	894	235

¹⁾ Ab 2000 neues Staatsangehörigkeitsrecht.

²⁾ Als Folge des neuen Staatsangehörigkeitsrechts Kinder, die neben der ausländischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Diese werden den deutschen Geburten zugerechnet.

Quelle: dortmunderstatistik

Lebendgeborene nach Alter der Mütter¹⁾

Tabelle 2.11

Jahr	Lebendgeborene							
	insgesamt	davon Mütter im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		- 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 und älter
1993	6.044	204	1.276	2.165	1.769	529	95	-
1994	5.780	211	1.204	2.050	1.613	589	107	6
1995	5.743	224	1.094	2.060	1.707	574	79	-
1996	6.019	235	1.114	1.982	1.946	635	103	-
1997	5.977	205	1.130	1.934	1.874	719	108	-
1998	5.644	182	1.060	1.701	1.881	708	104	-
1999	5.414	174	989	1.632	1.736	768	109	6
2000	5.288	184	974	1.552	1.686	767	119	-
2001	5.267	184	1.057	1.454	1.634	799	130	-
2002	5.072	193	922	1.405	1.566	819	161	6
2003	5.087	161	938	1.472	1.457	886	165	-
2004	5.067	195	911	1.409	1.486	889	162	15
2005	4.944	162	889	1.453	1.410	839	185	6
2006	4.773	149	855	1.401	1.334	814	203	17
2007	4.931	158	804	1.433	1.436	909	177	14
2008	5.049	147	836	1.434	1.530	860	231	11
2009	4.704	138	719	1.324	1.390	868	241	24
2010	4.917	133	772	1.375	1.504	879	235	19
2011	4.707	185	716	1.248	1.558	801	187	12
2012	4.883	198	815	1.346	1.515	834	167	8

¹⁾ Zu Grunde gelegt ist das Geburtsjahr der Mütter.Quelle: dortmunder**statistik**

Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 2.12

Jahr	Gestorbene									
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			0 - 20		20 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1993	7.037	3.374	66	30	177	125	1.392	930	5.402	2.289
1994	7.289	3.523	60	36	219	155	1.480	1.010	5.530	2.322
1995	7.131	3.422	68	41	182	135	1.359	933	5.522	2.313
1996	7.084	3.358	59	34	193	142	1.290	845	5.542	2.337
1997	6.925	3.279	51	31	177	123	1.367	927	5.330	2.198
1998	6.890	3.262	64	34	139	91	1.335	865	5.352	2.272
1999	6.900	3.280	54	32	137	89	1.314	879	5.395	2.280
2000	6.895	3.247	52	39	139	96	1.236	798	5.468	2.314
2001	6.848	3.271	43	22	146	101	1.231	809	5.428	2.339
2002	6.839	3.216	55	34	102	65	1.165	757	5.517	2.360
2003	6.990	3.194	50	27	149	93	1.137	733	5.654	2.341
2004	6.651	3.215	48	28	116	70	1.134	738	5.353	2.379
2005	6.576	3.135	42	24	88	59	1.062	695	5.384	2.357
2006	6.430	3.047	29	15	100	58	1.059	689	5.242	2.285
2007	6.748	3.248	39	24	109	67	1.078	704	5.522	2.453
2008	6.807	3.331	44	25	84	56	1.054	673	5.625	2.577
2009	6.753	3.244	35	22	99	64	1.051	674	5.568	2.484
2010	6.829	3.308	41	24	100	68	1.017	661	5.671	2.555
2011	6.189	3.025	32	19	61	40	1.040	667	5.056	2.299
2012	6.687	3.248	41	27	62	41	1.099	705	5.485	2.475

Quelle: dortmunder**statistik**

Säuglingssterblichkeit

Tabelle 2.13

Jahr	Bis unter 1 Jahr gestorbene Kinder				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ...			auf 100 Lebend- geborene
		- 1 Monat	1 Monat - 6 Monate	6 Monate - 1 Jahr	
1993	42	25	13	4	0,5
1994	33	16	10	7	0,6
1995	36	23	9	4	0,6
1996	29	15	11	3	0,5
1997	25	12	9	4	0,4
1998	41	22	17	2	0,7
1999	26	13	12	1	0,5
2000	27	19	5	3	0,5
2001	23	14	8	1	0,4
2002	30	25	5	-	0,6
2003	27	22	5	-	0,5
2004	27	22	5	-	0,5
2005	21	15	6	-	0,4
2006	15	10	5	-	0,3
2007	18	12	6	-	0,4
2008	27	18	9	-	0,5
2009	19	16	3	-	0,4
2010	19	18	1	-	0,4
2011	21	14	6	1	0,3
2012	19	15	3	1	0,3

Quelle: dortmunderstatistik

Gestorbene nach Familienstand und Geschlecht

Tabelle 2.14

Jahr	Gestorbene									
	insgesamt		davon							
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1993	7.037	3.374	597	318	3.015	2.157	2.984	660	441	239
1994	7.289	3.523	645	344	3.126	2.269	3.039	638	479	272
1995	7.131	3.422	630	339	2.994	2.169	3.045	651	462	263
1996	7.084	3.358	653	366	2.979	2.130	2.994	620	458	242
1997	6.925	3.279	581	317	2.922	2.080	2.919	609	503	273
1998	6.890	3.262	591	300	2.945	2.084	2.860	620	494	258
1999	6.900	3.280	631	347	2.880	2.065	2.909	606	480	262
2000	6.895	3.247	605	358	2.883	2.005	2.882	597	525	287
2001	6.848	3.271	614	361	2.841	2.020	2.877	600	516	290
2002	6.839	3.216	608	316	2.789	1.975	2.880	624	562	301
2003	6.990	3.194	689	367	2.819	1.952	2.964	610	518	265
2004	6.651	3.215	678	372	2.699	1.917	2.682	583	592	343
2005	6.576	3.135	601	322	2.673	1.883	2.746	616	556	314
2006	6.430	3.047	592	318	2.689	1.875	2.581	559	568	295
2007	6.748	3.248	623	375	2.778	1.952	2.747	589	600	332
2008	6.807	3.331	643	361	2.729	1.947	2.835	694	600	329
2009	6.753	3.244	665	384	2.727	1.914	2.762	623	599	323
2010	6.829	3.308	649	397	2.775	1.935	2.799	661	606	315
2011	6.189	3.025	559	332	2.511	1.735	2.492	610	627	348
2012	6.687	3.248	633	379	2.586	1.822	2.755	645	713	402

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Zuzüge nach Familienstand und Geschlecht

Tabelle 2.15

Jahr	Zuzüge											
	insgesamt		davon									
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden		sonstige ¹⁾	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1993	23.050	13.132	12.978	7.690	8.102	4.534	633	119	1.337	789	-	-
1994	22.511	12.597	12.957	7.606	7.500	4.077	640	108	1.414	806	-	-
1995	23.174	12.968	13.440	7.889	7.675	4.125	620	114	1.439	840	-	-
1996	22.354	12.417	13.232	7.796	7.081	3.672	570	99	1.471	850	-	-
1997	21.632	11.884	12.726	7.316	6.915	3.618	572	117	1.419	833	-	-
1998	24.354	13.340	14.951	8.538	7.251	3.774	565	107	1.587	921	-	-
1999	25.888	14.196	15.647	8.931	7.995	4.236	637	128	1.609	901	-	-
2000	24.866	13.717	15.337	8.839	7.206	3.818	687	133	1.636	927	-	-
2001	25.576	14.013	16.011	9.129	7.200	3.780	648	131	1.717	973	-	-
2002	25.908	14.567	16.172	9.342	7.229	4.048	687	146	1.820	1.031	-	-
2003	24.029	13.246	15.506	8.769	6.297	3.421	550	123	1.676	933	-	-
2004	22.174	12.156	14.179	7.933	5.681	3.062	527	101	1.787	1.060	-	-
2005	22.950	12.407	14.658	8.034	5.899	3.279	591	118	1.802	976	-	-
2006	22.513	12.530	14.562	8.199	5.633	3.190	530	111	1.788	1.030	-	-
2007	23.497	12.968	15.367	8.665	5.693	3.197	584	122	1.853	984	-	-
2008	24.054	13.348	16.365	9.235	5.212	2.911	575	120	1.902	1.082	-	-
2009	25.190	13.833	17.260	9.715	5.435	2.963	586	121	1.909	1.034	-	-
2010	25.373	14.000	17.693	9.872	5.165	2.953	572	121	1.943	1.054	-	-
2011	25.153	13.860	17.660	9.781	4.413	2.457	519	126	1.725	921	836	575
2012	26.765	14.647	18.619	10.314	4.240	2.259	512	106	1.564	776	1.830	1.192

¹⁾ Ab 2011 bestehende und aufgelöste Lebenspartnerschaften und ohne Angabe.

Quelle: dortmunder**statistik**

Außenwanderungen: Fortzüge nach Familienstand und Geschlecht

Tabelle 2.16

Jahr	Fortzüge											
	insgesamt		davon									
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden		sonstige ¹⁾	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1993	21.324	11.942	11.160	6.541	7.726	4.376	974	166	1.464	859	-	-
1994	25.176	14.150	13.379	7.911	9.115	5.057	1.042	202	1.640	980	-	-
1995	25.833	14.392	13.987	8.194	8.962	4.927	1.073	191	1.811	1.080	-	-
1996	24.208	13.341	13.185	7.740	8.371	4.482	1.050	198	1.602	921	-	-
1997	24.090	13.341	13.137	7.676	8.219	4.458	1.012	195	1.722	1.012	-	-
1998	25.503	13.947	13.950	8.011	8.801	4.738	1.019	200	1.733	998	-	-
1999	25.554	13.889	14.255	8.238	8.314	4.397	1.137	208	1.848	1.046	-	-
2000	27.135	15.088	15.199	8.831	8.997	4.997	1.036	181	1.903	1.079	-	-
2001	23.435	12.939	13.906	7.981	7.008	3.815	816	161	1.705	982	-	-
2002	22.869	12.708	13.457	7.700	6.813	3.822	861	185	1.738	1.001	-	-
2003	22.006	12.201	13.267	7.651	6.151	3.421	873	158	1.715	971	-	-
2004	22.034	12.452	12.983	7.487	6.425	3.769	820	174	1.806	1.022	-	-
2005	22.345	12.266	13.194	7.389	6.422	3.623	871	171	1.858	1.083	-	-
2006	21.672	11.970	13.148	7.421	6.034	3.417	729	149	1.761	983	-	-
2007	22.731	12.496	13.958	7.863	6.051	3.419	785	153	1.937	1.061	-	-
2008	25.943	14.450	16.154	9.190	6.777	3.863	877	192	2.135	1.205	-	-
2009	26.658	14.600	16.777	9.398	6.682	3.800	1.010	200	2.189	1.202	-	-
2010	24.011	12.909	15.416	8.468	5.876	3.249	796	159	1.923	1.033	-	-
2011	21.882	11.831	14.213	7.763	4.880	2.699	634	130	1.835	1.017	320	222
2012	24.412	13.241	15.618	8.636	5.198	2.831	859	164	1.898	1.024	839	586

¹⁾ Ab 2011 bestehende und aufgelöste Lebenspartnerschaften und ohne Angabe.

Quelle: dortmunder**statistik**

Außenwanderungen: Zuzüge nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 2.17

Jahr	Zuzüge											
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			0 - 6		6 - 18		18 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1993	23.050	13.132	1.481	715	2.239	1.137	15.094	8.881	3.500	2.156	736	243
1994	22.511	12.597	1.215	621	2.208	1.144	14.503	8.263	3.746	2.286	839	283
1995	23.174	12.968	1.504	763	2.352	1.223	15.079	8.633	3.397	2.066	842	283
1996	22.354	12.417	1.422	734	2.403	1.301	14.406	8.110	3.391	2.018	732	254
1997	21.632	11.884	1.359	659	2.217	1.198	13.887	7.688	3.422	2.073	747	266
1998	24.354	13.340	1.441	741	2.216	1.213	16.167	8.870	3.658	2.182	872	334
1999	25.888	14.196	1.565	813	2.489	1.303	16.970	9.357	3.981	2.388	883	335
2000	24.866	13.717	1.496	761	2.358	1.264	16.201	9.047	3.933	2.350	878	295
2001	25.576	14.013	1.480	795	2.356	1.303	17.045	9.341	3.777	2.268	918	306
2002	25.908	14.567	1.351	706	2.035	1.068	17.385	9.866	4.218	2.595	919	332
2003	24.029	13.246	1.376	705	1.963	1.007	16.201	8.943	3.726	2.298	763	293
2004	22.174	12.156	1.146	585	1.700	873	14.754	8.035	3.828	2.389	746	274
2005	22.950	12.407	1.108	573	1.579	818	15.207	8.061	4.158	2.613	898	342
2006	22.513	12.530	1.101	559	1.573	799	14.899	8.199	4.128	2.658	812	315
2007	23.497	12.968	1.030	540	1.501	763	15.697	8.542	4.385	2.772	884	351
2008	24.054	13.348	1.088	557	1.550	833	16.000	8.674	4.517	2.931	899	353
2009	25.190	13.833	1.091	567	1.771	995	16.642	8.930	4.781	2.953	905	388
2010	25.373	14.000	1.115	598	1.783	941	16.721	9.032	4.837	3.049	917	380
2011	25.153	13.860	1.247	636	1.778	932	16.611	8.989	4.706	2.958	811	345
2012	26.765	14.647	1.365	696	1.847	980	18.246	9.890	4.501	2.767	806	314

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Fortzüge nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 2.18

Jahr	Fortzüge											
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			0 - 6		6 - 18		18 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1993	21.324	11.942	1.526	793	1.565	815	13.186	7.544	3.711	2.392	1.336	398
1994	25.176	14.150	1.593	833	2.113	1.091	15.823	9.166	4.168	2.572	1.479	488
1995	25.833	14.392	1.868	952	2.315	1.209	15.885	9.068	4.294	2.691	1.471	472
1996	24.208	13.341	1.772	896	2.383	1.254	14.509	8.222	4.091	2.489	1.453	480
1997	24.090	13.341	1.683	826	2.219	1.273	14.387	8.106	4.281	2.592	1.520	544
1998	25.503	13.947	1.853	943	2.532	1.421	15.063	8.356	4.582	2.721	1.473	506
1999	25.554	13.889	1.769	910	2.399	1.302	15.074	8.375	4.604	2.728	1.708	574
2000	27.135	15.088	1.714	893	2.270	1.178	15.871	8.951	5.361	3.323	1.919	743
2001	23.435	12.939	1.585	805	2.038	1.103	14.629	8.228	3.958	2.367	1.225	436
2002	22.869	12.708	1.422	748	1.848	934	14.279	8.089	4.011	2.463	1.309	474
2003	22.006	12.201	1.346	675	1.737	888	13.640	7.784	3.971	2.384	1.312	470
2004	22.034	12.452	1.210	620	1.635	828	13.530	7.735	4.339	2.765	1.320	504
2005	22.345	12.266	1.208	625	1.515	788	13.497	7.437	4.493	2.771	1.632	645
2006	21.672	11.970	1.117	560	1.583	832	13.382	7.363	4.292	2.698	1.298	517
2007	22.731	12.496	1.148	602	1.529	782	14.130	7.719	4.563	2.872	1.361	521
2008	25.943	14.450	1.304	687	1.658	869	15.939	8.747	5.504	3.521	1.538	626
2009	26.658	14.600	1.205	614	1.675	861	16.299	8.826	5.730	3.613	1.749	686
2010	24.011	12.909	1.300	658	1.654	862	14.618	7.804	5.057	3.040	1.382	545
2011	21.882	11.831	1.280	676	1.446	715	13.645	7.266	4.495	2.790	1.016	384
2012	24.412	13.241	1.461	743	1.457	756	15.027	8.061	5.040	3.137	1.427	544

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Zuzüge nach Konfession und Geschlecht

Tabelle 2.19

Jahr	Zuzüge							
	insgesamt		davon					
			evangelisch		römisch-katholisch		sonstige, keine und ohne Angabe	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1993	23.050	13.132	6.435	3.370	6.397	3.449	10.218	6.313
1994	22.511	12.597	6.488	3.380	6.175	3.276	9.848	5.941
1995	23.174	12.968	6.074	3.126	5.983	3.169	11.117	6.673
1996	22.354	12.417	5.882	3.062	6.111	3.283	10.361	6.072
1997	21.632	11.884	5.808	3.053	5.957	3.105	9.867	5.726
1998	24.354	13.340	6.805	3.542	7.176	3.747	10.373	6.051
1999	25.888	14.196	6.733	3.524	7.037	3.683	12.118	6.989
2000	24.866	13.717	6.396	3.349	6.599	3.393	11.871	6.975
2001	25.576	14.013	6.161	3.061	6.591	3.401	12.824	7.551
2002	25.908	14.567	6.085	3.102	6.071	3.179	13.752	8.286
2003	24.029	13.246	5.558	2.801	6.010	3.074	12.461	7.371
2004	22.174	12.156	5.643	2.947	6.202	3.233	10.329	5.976
2005	22.950	12.407	5.548	2.806	7.074	3.797	10.328	5.804
2006	22.513	12.530	5.269	2.737	7.184	4.032	10.060	5.761
2007	23.497	12.968	5.417	2.752	7.308	4.062	10.772	6.154
2008	24.054	13.348	5.493	2.757	7.420	4.161	11.141	6.430
2009	25.190	13.833	5.616	2.843	7.476	4.001	12.098	6.989
2010	25.373	14.000	5.630	2.809	7.735	4.260	12.008	6.931
2011	25.153	13.860	5.291	2.641	7.727	4.243	12.135	6.976
2012	26.765	14.647	5.211	2.520	8.027	4.328	13.527	7.799

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Fortzüge nach Konfession und Geschlecht

Tabelle 2.20

Jahr	Fortzüge							
	insgesamt		davon					
			evangelisch		römisch-katholisch		sonstige, keine und ohne Angabe	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1993	21.324	11.942	6.928	3.501	6.782	3.561	7.614	4.880
1994	25.176	14.150	7.704	3.848	7.425	3.949	10.047	6.353
1995	25.833	14.392	7.642	3.797	7.269	3.835	10.922	6.760
1996	24.208	13.341	7.025	3.529	6.702	3.449	10.481	6.363
1997	24.090	13.341	7.015	3.444	6.782	3.581	10.293	6.316
1998	25.503	13.947	7.256	3.606	6.926	3.620	11.321	6.721
1999	25.554	13.889	7.332	3.616	7.133	3.716	11.089	6.557
2000	27.135	15.088	6.891	3.443	7.474	3.869	12.770	7.776
2001	23.435	12.939	6.278	3.103	6.256	3.209	10.901	6.627
2002	22.869	12.708	5.895	2.909	5.804	2.978	11.170	6.821
2003	22.006	12.201	5.657	2.787	5.455	2.769	10.894	6.645
2004	22.034	12.452	5.629	2.857	5.722	2.998	10.683	6.597
2005	22.345	12.266	5.629	2.788	6.326	3.349	10.390	6.129
2006	21.672	11.970	5.471	2.734	6.584	3.629	9.617	5.607
2007	22.731	12.496	5.631	2.828	6.912	3.696	10.188	5.972
2008	25.943	14.450	5.879	3.007	7.860	4.296	12.204	7.147
2009	26.658	14.600	6.132	2.998	8.217	4.434	12.309	7.168
2010	24.011	12.909	5.500	2.612	7.052	3.749	11.459	6.548
2011	21.882	11.831	5.148	2.464	6.268	3.371	10.466	5.996
2012	24.412	13.241	5.853	2.853	7.038	3.782	11.521	6.606

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Zuzüge nach Herkunftsgebieten und Geschlecht

Tabelle 2.21

Jahr	Zuzüge									
	insgesamt		darunter ¹⁾							
			Nordrhein- Westfalen		darunter		übriges Deutschland		Ausland	
					Nahwanderungen ²⁾					
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1993	23.050	13.132	12.673	7.029	5.142	2.599	2.708	1.449	6.517	4.015
1994	22.511	12.597	13.336	7.393	3.964	2.067	2.824	1.519	5.804	3.373
1995	23.174	12.968	13.510	7.500	3.798	1.949	2.667	1.468	6.365	3.673
1996	22.354	12.417	13.100	7.324	3.469	1.833	2.666	1.391	5.742	3.259
1997	21.632	11.884	13.646	7.463	3.822	1.949	2.351	1.257	4.809	2.702
1998	24.354	13.340	15.299	8.329	3.865	2.011	2.892	1.536	4.871	2.789
1999	25.888	14.196	16.486	9.068	3.996	2.055	2.644	1.425	5.947	3.268
2000	24.866	13.717	16.177	8.808	3.529	1.861	2.313	1.242	5.751	3.323
2001	25.576	14.013	16.096	8.610	3.439	1.755	2.504	1.307	6.359	3.744
2002	25.908	14.567	14.081	7.460	5.450	2.788	3.824	1.971	6.337	3.964
2003	24.029	13.246	12.357	6.322	6.035	3.004	4.031	2.132	5.384	3.151
2004	22.174	12.156	12.216	6.388	5.650	2.921	3.972	2.087	3.430	1.848
2005	22.950	12.407	12.424	6.411	5.695	2.906	3.878	1.959	3.805	2.072
2006	22.513	12.530	11.812	6.184	5.154	2.724	3.891	1.984	4.180	2.497
2007	23.497	12.968	11.611	5.926	4.979	2.509	3.881	1.998	5.278	3.139
2008	24.054	13.348	12.189	6.290	4.964	2.545	3.954	2.047	5.097	3.042
2009	25.190	13.833	12.606	6.554	4.969	2.541	3.986	2.006	4.954	2.894
2010	25.373	14.000	12.289	6.334	5.011	2.581	3.995	2.053	4.413	2.568
2011	25.153	13.860	12.744	6.622	4.893	2.530	3.922	2.033	6.809	4.075
2012	26.765	14.647	14.112	7.291	5.225	2.652	4.199	2.196	8.454	5.160

¹⁾ Die Differenz zur Ingesamtozahl beinhaltet die Fälle von Registerbereinigungen, die den angegebenen Herkunftsgebieten nicht zugeordnet werden können.

²⁾ Der Nahwanderungsbereich umfasst die Gemeinden Bochum, Castrop-Rauxel, Hagen, Herdecke, Waltrop, Witten und den Kreis Unna.

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Fortzüge nach Zielgebieten und Geschlecht

Tabelle 2.22

Jahr	Fortzüge									
	insgesamt		darunter ¹⁾							
			Nordrhein- Westfalen		darunter		übriges Deutschland		Ausland	
					Nahwanderungen ²⁾					
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1993	21.324	11.942	11.203	5.580	5.550	2.710	2.302	1.248	1.840	1.137
1994	25.176	14.150	12.561	6.390	6.512	3.234	3.451	1.822	1.784	1.072
1995	25.833	14.392	12.831	6.478	6.392	3.164	3.968	2.102	1.489	862
1996	24.208	13.341	13.716	7.024	6.887	3.369	4.225	2.180	1.499	899
1997	24.090	13.341	13.361	6.862	6.693	3.331	4.189	2.219	1.985	1.146
1998	25.503	13.947	13.706	6.950	6.750	3.324	4.577	2.388	2.290	1.226
1999	25.554	13.889	13.366	6.750	6.082	3.015	4.249	2.173	1.808	1.000
2000	27.135	15.088	14.132	7.205	6.024	2.987	4.284	2.188	2.383	1.407
2001	23.435	12.939	12.564	6.307	5.515	2.700	4.153	2.101	3.344	2.064
2002	22.869	12.708	13.425	6.904	5.755	2.859	3.795	1.923	1.963	1.267
2003	22.006	12.201	13.017	6.716	5.616	2.787	3.762	1.921	1.622	1.032
2004	22.034	12.452	11.649	5.942	5.199	2.572	3.642	1.913	2.084	1.401
2005	22.345	12.266	10.771	5.389	4.855	2.422	3.740	1.897	1.753	1.014
2006	21.672	11.970	10.992	5.455	5.036	2.477	3.899	1.995	1.874	1.089
2007	22.731	12.496	11.386	5.686	5.236	2.638	4.162	2.105	1.930	1.094
2008	25.943	14.450	11.775	5.863	5.078	2.498	4.463	2.269	2.188	1.230
2009	26.658	14.600	11.702	5.840	5.290	2.636	3.920	1.920	1.907	1.001
2010	24.011	12.909	11.537	5.656	5.123	2.474	4.122	2.052	1.976	1.072
2011	21.882	11.831	10.815	5.313	4.763	2.348	3.857	1.965	2.066	1.169
2012	24.412	13.241	12.158	5.959	5.334	2.571	4.405	2.246	2.104	1.234

¹⁾ Die Differenz zur Ingesamtozahl beinhaltet die Fälle von Registerbereinigungen, die den angegebenen Zielgebieten nicht zugeordnet werden können.

²⁾ Der Nahwanderungsbereich umfasst die Gemeinden Bochum, Castrop-Rauxel, Hagen, Herdecke, Waltrop, Witten und den Kreis Unna.

Quelle: dortmunderstatistik

Binnenwanderungen: Umzüge innerhalb des Stadtgebiets
nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Tabelle 2.23

Jahr	Binnenwanderungen		
	insgesamt	darunter	
		männlich	Ausländer
1993	40.560	20.457	7.469
1994	47.564	24.003	9.406
1995	46.374	23.545	9.826
1996	48.679	24.897	10.217
1997	55.027	28.064	12.315
1998	57.572	29.250	12.209
1999	55.550	28.257	10.171
2000	53.523	27.320	10.673
2001	52.656	26.525	10.171
2002	53.011	26.843	10.176
2003	51.486	26.271	10.080
2004	51.558	26.478	9.469
2005	51.848	26.268	10.037
2006	48.849	24.720	9.333
2007	48.751	24.698	9.249
2008	47.692	24.023	8.898
2009	46.470	23.612	8.318
2010	45.791	23.177	8.503
2011	44.071	22.460	8.644
2012	46.536	23.918	9.605

Quelle: dortmunder**statistik**

Haushalte nach Haushaltstyp

Tabelle 2.24

Jahr	Haushalte					
	insgesamt	davon				
		Einpersonen- haushalte	(Ehe-)Paare ohne Kind(er) ¹⁾	(Ehe-)Paare mit Kind(ern) ¹⁾	Alleinerziehende Haushalte	Sonstige Mehr- personenhaushalte
2007	297.815	135.182	89.119	44.077	15.369	14.068
2008	295.965	134.044	88.970	43.141	15.270	14.540
2009	294.654	133.812	88.736	42.235	15.245	14.626
2010	296.354	136.229	88.304	41.742	15.285	14.794
2011	299.569	139.637	88.328	41.065	15.418	15.121
2012	301.438	142.273	87.746	40.541	15.435	15.443

¹⁾ Kinder unter 18 Jahren.Quelle: dortmunder**statistik**

Personen nach Haushaltstyp

Tabelle 2.25

Jahr	Personen in Haushalten					
	insgesamt	davon				
		Einpersonen- haushalte	(Ehe-)Paare ohne Kind(er) ¹⁾	(Ehe-)Paare mit Kind(ern) ¹⁾	Alleinerziehende Haushalte	Sonstige Mehr- personenhaushalte
2007	583.945	135.182	204.791	173.007	40.304	30.661
2008	580.479	134.044	204.730	169.694	40.100	31.911
2009	576.824	133.812	204.479	166.242	40.127	32.164
2010	576.704	136.229	203.514	164.153	40.181	32.627
2011	578.126	139.637	202.947	161.497	40.624	33.421
2012	579.012	142.273	201.537	160.006	40.780	34.416

¹⁾ Kinder unter 18 Jahren.

Quelle: dortmunder**statistik**

Haushalte nach Anzahl der Personen im Haushalt

Tabelle 2.26

Jahr	Haushalte							
	insgesamt	davon mit ... Personen						Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen)
		1	2	3	4	5	6 und mehr	
2007	297.815	135.182	89.102	38.189	24.641	7.909	2.792	1,96
2008	295.965	134.044	89.018	37.839	24.413	7.835	2.816	1,96
2009	294.654	133.812	88.577	37.735	23.989	7.726	2.815	1,96
2010	296.354	136.229	88.405	37.639	23.633	7.647	2.801	1,95
2011	299.569	139.637	89.316	36.998	23.340	7.452	2.826	1,93
2012	301.438	142.273	89.198	36.535	23.024	7.523	2.885	1,92

Quelle: dortmunder**statistik**

Haushalte nach Anzahl der Kinder im Haushalt

Tabelle 2.27

Jahr	Haushalte							
	insgesamt	davon mit ... Kindern ¹⁾						
		0	1	2	3	4	5	6 und mehr
2007	297.815	238.368	32.325	20.133	5.404	1.190	282	113
2008	295.965	237.552	31.666	19.860	5.302	1.192	269	124
2009	294.654	237.173	31.157	19.520	5.211	1.189	289	115
2010	296.354	239.325	31.106	19.185	5.136	1.222	275	105
2011	299.569	243.080	30.886	18.971	5.052	1.173	287	120
2012	301.438	245.432	30.625	18.801	4.989	1.179	296	116

¹⁾ Kinder unter 18 Jahren.

Quelle: dortmunder**statistik**

gesundheit

VORBERMERKUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

1995 ist die Zahl der **Krankenhausbetten** in Dortmund um über 1.000 gesunken, seither schwankt die Zahl zwischen knapp 4.200 und rund 4.500. Entsprechend sind auch die Belegungstage rückläufig, aufgrund der deutlich geringeren durchschnittlichen Verweildauer (1995: 12,8 Tage, 2011: 7,9 Tage) konnten aber rund 20.000 Patienten mehr versorgt werden. Die Bettenauslastung ist dessen ungeachtet in den letzten 20 Jahren um 10 %-Punkte auf 2011 73 % zurückgegangen.

Einhergehend mit der Zahl der Betten verringerte sich auch die Zahl der ausgebildeten **Pflegepersonen**. Ihre Zahl ging von 1995 mit 3.716 bis 1999 auf 3.083 zurück, wurde aber seit 2004 wieder auf ein Niveau von rund 3.400 in 2008 angehoben. Nach einem kurzfristigen Absinken ist die Zahl der Pflegekräfte in 2012 wieder auf rd. 3.400 angestiegen.

Die Zahl der **meldepflichtigen Infektionskrankheiten** war in 2007 und 2008 auf rd. 2.800 Fälle angestiegen. In den Jahren 2004 bis 2006 waren dies nur rund 2.100 Fälle. In diesen Jahren handelte es sich bei 80 % der gemeldeten übertragbaren Krankheiten um Enteritis infectiosa. Im Jahr 2009 wurden 4.241 meldepflichtige Infektionskrankheiten angezeigt, hiervon waren allerdings 1.162 Influenzafälle. Nachdem im Jahr 2010 sich die Zahl der meldepflichtigen Infektionskrankheiten auf rd. 2.600 verringerte ist sie in 2011 und 2012 weiter auf rd. 2.500 gesunken.

Bei den **Begräbnissen** insgesamt übertraf in Dortmund im Jahr 2001 die Zahl der Urnenbeisetzungen erstmalig die der Erdbestattungen. Der Trend zugunsten der Urnenbeisetzungen hat sich zwischenzeitlich weiter fortgesetzt. So machten in 2010 die Urnenbestattungen auf städtischen Friedhöfen fast das Dreifache der Erdbestattungen aus, in 2011 ist dieses Verhältnis in etwa gleichgeblieben. In 2012 sind die Urnenbeisetzungen wieder gestiegen, während die Erdbestattungen kontinuierlich weiter zurückgehen. Zu beobachten ist weiterhin, dass Urnenbeisetzungen auf kirchlichen Friedhöfen nach wie vor eine wesentlich geringere Rolle spielen als auf den städtischen Friedhöfen. Allerdings wurden erstmals in 2011 auf kirchlichen Friedhöfen mehr Urnenbeisetzungen durchgeführt als Erdbestattungen. Dieser neue Trend hat sich in 2012 fortgesetzt.

ERLÄUTERUNGEN

Krankenhäuser als Einrichtungen für die stationäre Versorgung der Bevölkerung dienen der Krankenbehandlung und der Geburtshilfe. In diesen Einrichtungen steht die intensive, aktive und ärztliche Betreuung im Vordergrund, nicht hingegen die Pflege.

Es wird unterschieden in allgemeine und sonstige Krankenhäuser. Allgemeine Krankenhäuser verfügen über Betten in vollstationären Fachabteilungen; sie sind nicht nur auf die psychiatrische und neurologische Behandlung von Patientinnen und Patienten ausgerichtet. Im Gegensatz dazu handelt es sich bei den sonstigen Krankenhäusern um Einrichtungen, die nur für die psychiatrische oder neurologische Behandlung zuständig sind sowie um reine Tages- oder Nachtkliniken mit nur teilstationärer Behandlung.

Meldepflichtige Krankheiten sind Erkrankungen, die unmittelbar oder mittelbar auf den Menschen übertragen werden können. Die Meldepflicht ergibt sich dabei aus dem Bundesseuchengesetz. Virusgrippe, Keuchhusten und Masern sind nur dann zu melden, wenn es zu Sterbefällen an diesen Erkrankungen kommt.

Betten, Kranke und Pflegetage in den Krankenhäusern¹⁾

Tabelle 3.1

Jahr	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs- und Belegungstage	Verweildauer (in Tagen)	Bettennutzung i.v.H.
1993	12	5.571	120.132	1.691.734	14,1	83,2
1994	12	5.444	121.353	1.622.020	13,4	81,6
1995	12	5.418	123.590	1.587.187	12,8	80,3
1996	11	4.571	120.243	1.348.847	11,2	80,6
1997	11	4.500	122.523	1.322.587	10,8	80,5
1998	11	4.443	126.488	1.335.774	10,6	82,4
1999	10	4.265	124.894	1.279.497	10,2	82,2
2000	10	4.249	126.183	1.269.209	10,1	81,6
2001	10	4.263	129.100	1.244.693	9,6	80,0
2002	10	4.197	137.541	1.223.523	8,9	79,9
2003	10	4.171	137.436	1.209.030	8,8	79,4
2004	12	4.663	140.528	1.301.296	9,3	76,2
2005	12	4.520	140.720	1.263.342	9,0	76,6
2006	12	4.421	140.365	1.213.157	8,6	75,2
2007	12	4.398	144.364	1.208.436	8,4	75,3
2008	12	4.399	145.798	1.208.761	8,3	75,1
2009	11	4.336	145.636	1.192.129	8,2	75,3
2010	12	4.333	146.315	1.168.737	8,0	73,9
2011	12	4.321	145.985	1.151.405	7,9	73,0
2012	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Ab 2004 einschließlich der sonstigen, davor nur die allgemeinen Krankenhäuser.

²⁾ Ab 2002 einschließlich Stundenfällen.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Berufstätige Personen in den Krankenhäusern¹⁾

Tabelle 3.2

Jahr	Ärzt(e)/-innen		Pflegepersonen				Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apothekenpersonal		Wirt- schafts-, Versor- gungs- und Ver- waltungs- personal	Sonstiges Personal
	insge- samt	darunter haupt- amtlich	insge- samt	darunter							
				Gesund- heits- u. Kranken- pfleger/ -innen	Gesund- heits- u. Kinderkran- kenpfleger/ -innen	Kranken- pflege- helfer/ -innen					
1993	859	851	3.707	2.518	263	482	57	63	18	1.362	3.157
1994	967	871	3.716	2.487	269	502	58	61	17	1.305	3.184
1995	972	869	3.716	2.543	284	510	51	64	17	1.267	3.166
1996	908	813	3.327	2.156	287	501	54	52	14	1.136	2.859
1997	901	816	3.242	2.168	281	435	57	63	15	1.071	2.986
1998	934	851	3.230	2.214	284	424	56	60	14	1.031	2.891
1999	903	823	3.083	2.153	283	370	52	59	15	972	2.858
2000	939	850	3.185	2.235	297	362	53	60	16	1.001	2.885
2001	948	869	3.131	2.218	294	343	57	62	16	981	2.845
2002	973	889	3.140	2.246	305	332	63	66	17	985	2.765
2003	978	897	3.121	2.230	305	326	60	58	15	968	2.736
2004	1.046	1.042	3.447	2.585	298	317	64	73	17	1.053	2.913
2005	1.080	1.076	3.416	2.559	301	319	60	77	19	1.081	2.831
2006	1.085	1.082	3.373	2.517	303	298	60	76	18	1.048	2.825
2007	1.071	1.068	3.393	2.542	302	292	63	75	15	1.004	2.783
2008	1.083	1.080	3.413	2.552	305	253	67	77	17	936	2.894
2009	1.109	1.106	3.297	2.482	285	231	55	79	21	899	2.900
2010	1.128	1.125	3.384	2.594	292	219	62	79	21	903	2.923
2011	1.181	1.178	3.411	2.592	283	200	64	79	22	945	2.827
2012	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Ab 2004 einschließlich der sonstigen, davor nur die allgemeinen Krankenhäuser.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Schulgesundheitspflege

Tabelle 3.3

Jahr	Ärztliche Untersuchungen		Zahnärztliche Untersuchungen ¹⁾	
	Untersuchte Schulanfänger/-innen	darunter Untersuchte, für die mind. bei einem Befund haus- od. fachärztliche Beratung empfohlen wurde	Untersuchte Kinder	darunter mit Befund
1993	.	.	48.846	13.026
1994	.	.	44.699	11.223
1995	.	.	35.679	7.558
1996	.	.	34.802	7.647
1997	5.680	858	36.281	7.444
1998	5.932	1.003	44.287	8.096
1999	5.731	946	37.941	8.774
2000	5.106	740	31.577	5.313
2001	5.311	924	24.721	6.349
2002	5.506	771	13.972	3.948
2003	5.816	838	29.701	5.978
2004	5.459	908	14.175	3.969
2005	5.246	1.276	9.692	2.902
2006	5.072	1.121	8.925	2.853
2007	5.185	1.213	10.973	3.230
2008	4.961	1.218	4.515	2.367
2009	5.151	1.092	5.903	2.217
2010	4.651	1.088	16.006	4.833
2011	4.757	1.091	9.647	2.843
2012	4.377	988	9.655	2.577

¹⁾ Schul- und Kindergartenkinder.

Quelle: dortmunderstatistik

Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen Infektionskrankheiten

Tabelle 3.4

Jahr	Meldepflichtige übertragbare Krankheiten				
	insgesamt ¹⁾	darunter			
		Enteritis infectiosa	Meningitis/ Encephalitis	Tuberkulose	Virus-hepatitis
2001	1.584	1.172	9	90	294
2002	1.559	1.393	6	92	38
2003	1.391	1.259	10	64	27
2004	1.915	1.231	10	77	563
2005	2.202	1.609	6	119	425
2006	2.146	1.479	7	128	481
2007	2.835	2.304	5	108	386
2008	2.876	2.382	15	128	317
2009	4.241	2.604	9	82	268
2010	2.646	2.139	2	113	310
2011	2.515	1.982	4	99	263
2012	2.511	2.020	6	127	260

¹⁾ Im Jahr 2009 einschließlich 1.162 Influenzafällen.

Quelle: dortmunderstatistik

Rettungswachen und Krankentransportdienst der Berufsfeuerwehr¹⁾

Tabelle 3.5

Jahr	Anzahl der		Durchgeführte Transporte		
	Rettungswachen	Krankenkraftwagen	insgesamt	darunter wegen	
				Infektionskrankheiten	Frühgeburten ²⁾
1993	19	37	62.736	213	284
1994	19	40	63.341	247	349
1995	19	40	62.567	267	338
1996	20	40	64.006	174	91
1997	20	40	62.485	110	26
1998	20	36	64.546	106	23
1999	20	33	65.584	178	22
2000	20	33	54.769	159	19
2001	20	33	55.790	190	25
2002	13	34	69.590	659	52
2003	15	36	75.855	1.650	67
2004	15	35	78.633	2.301	116
2005	15	42	87.275	2.366	88
2006	15	51	91.262	1.211	6
2007	15	39	95.893	1.242	10
2008	15	39	100.788	1.636	2
2009	15	39	103.719	1.967	7
2010	15	39	105.656	2.175	7
2011	15	39	104.573	2.106	9
2012	15	39	108.366	3.012	10

¹⁾ In vertraglich geregelter Zusammenarbeit mit den vier Hilfsorganisationen (DRK, ASB, Malteser-Hilfsdienst und Johanniter-Unfallhilfe).

²⁾ Seit April 1996 wurde ein Baby-Notarztwagen vom DRK in eigener Regie in Dienst genommen.

Quelle: dortmunderstatistik

Bestattungen und Beisetzungen

Tabelle 3.6

Jahr	Auf städtischen Friedhöfen			Auf kirchlichen Friedhöfen		
	zusammen	davon		zusammen	davon	
		Erdbe- stattungen	Urnenbei- setzungen		Erdbe- stattungen	Urnenbei- setzungen
1993	5.539	3.183	2.356	1.860	1.522	338
1994	5.550	2.998	2.552	1.963	1.582	381
1995	5.289	2.796	2.493	1.892	1.491	401
1996	5.397	2.688	2.709	1.787	1.413	374
1997	5.050	2.404	2.646	1.803	1.427	376
1998	5.243	2.536	2.707	1.777	1.376	401
1999	5.154	2.393	2.761	1.798	1.377	421
2000	5.228	2.316	2.912	1.736	1.280	456
2001	5.222	2.233	2.989	1.728	1.237	491
2002	4.990	2.048	2.942	1.734	1.183	551
2003	4.973	1.828	3.145	1.763	1.198	565
2004	4.807	1.823	2.984	1.711	1.079	632
2005	4.815	1.704	3.111	1.587	957	630
2006	4.628	1.522	3.106	1.684	1.029	655
2007	4.818	1.505	3.313	1.682	964	718
2008	5.015	1.442	3.573	1.685	909	776
2009	4.901	1.345	3.556	1.692	911	781
2010	5.033	1.280	3.753	1.666	863	803
2011	4.950	1.241	3.709	1.587	770	817
2012	5.003	1.117	3.886	1.586	724	862

Quelle: dortmunderstatistik

soziales

VORBERMERKUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Mit der Umsetzung der bundesweiten Arbeitsmarktreform zur Zusammenlegung von **Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe** konnten im Statistischen Jahrbuch 2007 erstmals ab 2005 entsprechende Zahlen vorgelegt werden. Bisher konnte für diesen Bereich eine leicht positive Entwicklung festgestellt werden: So war die Zahl der Bedarfsgemeinschaften von 2005 bis 2008 kontinuierlich rückläufig (-12%). In 2009 dagegen ist die Zahl der **Bedarfsgemeinschaften** um über 2.000 auf rd. 42.000 angestiegen und ist bis 2011 in etwa auf diesem Niveau geblieben.

Aktuell ist die Zahl der Bedarfsgemeinschaften von rd. 42.000 in 2011 auf rd. 42.200 in 2012 angestiegen. Auch die Zahl der Leistungsempfänger hat sich in diesem Zeitraum geringfügig erhöht. In 2012 haben rd. 300 Personen mehr als 2011 Arbeitslosengeld II bezogen. Die Zahl der Bezieher von Sozialgeld - dies sind zu mehr als 95 % Kinder unter 15 Jahre - ist von 2011 auf 2012 um 54 Personen gestiegen.

13,1 % aller Dortmunderinnen und Dortmunder weisen einen **Grad der Behinderung** von 50 und mehr auf und sind damit schwerbehindert. Fast jede/r Vierte davon ist vollständig (100) behindert. Die Zahl der Personen mit einem Grad der Behinderung von 100 ist seit 1993 leicht rückläufig.

Die Zahl der **Altenpflegeplätze** nimmt langsam, aber kontinuierlich zu und liegt 2010 in der Summe der Heime, Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtungen bei über 5.700. Damit kommen auf 1.000 Dortmunderinnen und Dortmunder, die das Alter von 75 Jahren erreicht haben, gegenwärtig rd. 99 Heimplätze. In 2006 war der Anteil mit 93/1.000 noch niedriger.

ERLÄUTERUNGEN

Sozialleistungen erfolgen nachrangig, d. h. der Anspruch auf Hilfeleistung besteht nur, wenn Selbsthilfe, Familienhilfe, Versicherungs- und Versorgungsleistungen nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Hilfeempfänger ist i. d. R. jede bedürftige Person, auch z. B. in der Familiengemeinschaft lebende Minderjährige.

Behinderte Personen haben eine nicht nur vorübergehende körperliche, geistige oder seelische Funktionsbeeinträchtigung, die vom typischen altersgemäßen Gesundheitszustand abweicht. Bei gesundheitlichen Schäden von 50 % und mehr spricht man von **Schwerbehinderung**.

Bei den Plätzen für die **Altenpflege** handelt es sich um eine Zusammenfassung der Bettenzahl in Altenwohn-, Altenheim- und Pflegeeinrichtungen.

Seit Anfang 2005 ist mit der Arbeitsmarktreform („Hartz IV“) die Sozialhilfe mit der Arbeitslosenhilfe zusammen geführt worden. Die Grundsicherung, die im Sozialgesetzbuch II geregelt ist, unterscheidet Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige und Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige. Wichtigste Leistungen analog zur vorherigen Sozialhilfe sind die Leistungen zum Lebensunterhalt und die Leistungen für die Unterkunft. Aufgrund der strukturellen Veränderungen, etwa durch die Aufnahme von Angehörigen ehemaliger Arbeitslosenhilfe-Empfänger, ist die Statistik seit 2005 mit der bis 2004 nicht sinnvoll zu vergleichen.

Im Sozialgesetzbuch XII ist die Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung geregelt. Hier liegen Daten seit 2004 vor.

Schwerbehinderte nach Altersgruppen

Tabelle 4.1

Jahr	Schwerbehinderte												
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		0 - 4	4 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 und älter
1991	81.695	124	135	624	249	952	2.454	3.803	10.391	9.985	5.032	7.905	40.041
1993	83.094	135	125	683	238	786	2.502	3.880	9.491	10.587	4.271	7.767	42.629
1995	77.065	136	145	654	236	708	2.310	3.744	7.790	9.563	4.774	6.200	40.805
1997	71.073	119	132	627	228	603	2.054	3.576	6.673	8.060	4.032	6.110	38.859
1999	76.135	146	140	730	243	707	2.092	4.191	7.370	7.709	4.594	6.662	41.551
2001	79.087	146	125	772	255	732	2.024	4.526	9.107	7.573	4.502	7.002	42.323
2003	78.495	167	130	802	296	774	1.857	4.778	9.778	7.625	3.995	7.073	41.220
2005	79.246	171	133	772	281	870	1.739	4.601	9.550	7.848	3.652	6.347	43.282
2007	79.407	140	134	760	296	842	1.738	4.414	9.313	7.843	3.392	5.677	44.858
2009	78.065	112	126	783	307	883	1.768	3.902	9.001	7.636	3.723	5.105	44.719
2011	75.693	113	102	780	289	898	1.835	3.564	8.609	7.339	3.606	5.491	43.067

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung

Tabelle 4.2

Jahr	Schwerbehinderte						
	insgesamt	davon mit einem Grad der Behinderung von					
		50	60	70	80	90	100
1991	81.695	18.647	12.157	9.799	13.846	5.824	21.422
1993	83.094	19.885	12.528	9.917	13.381	5.655	21.728
1995	77.065	18.903	11.718	9.320	12.026	5.084	20.014
1997	71.073	17.756	11.091	8.740	10.669	4.622	18.195
1999	76.135	19.570	12.047	9.232	10.838	4.707	19.741
2001	79.087	21.229	12.532	9.572	10.562	4.789	20.403
2003	78.495	21.797	13.092	9.881	10.042	4.688	18.995
2005	79.246	21.864	13.617	10.036	9.807	4.638	19.284
2007	79.407	22.123	13.762	9.988	9.700	4.609	19.225
2009	78.065	22.213	13.529	9.613	9.572	4.411	18.727
2011	75.693	22.149	13.235	9.381	9.082	4.166	17.680

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Altenpflegeplätze

Tabelle 4.3

Jahr	Plätze in Altenwohn-, Altenheim- und Pflegeeinrichtungen	Plätze in Kurzzeitpflegeeinrichtungen	Plätze in Tagespflegeeinrichtungen
1993	3.500	63	56
1994	3.895	72	70
1995	3.808	92	82
1996	3.724	92	102
1997	4.200	149	136
1998	3.971	145	116
1999	3.988	160	128
2000	4.046	145	128
2001	4.340	145	128
2002	4.257	182	128
2003	4.390	206	128
2004	4.478	214	140
2005	4.611	209	152
2006	4.855	239	155
2007	4.947	249	167
2008	5.160	276	167
2009	5.210	374	147
2010	5.455	422	147
2011	5.506	441	207
2012	5.704	471	217

Quelle: dortmunder**statistik**

Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II

Tabelle 4.4

Jahr	Zahl der Bedarfsgemeinschaften	Leistungsempfänger nach SGB II	davon: Empfänger von ...		Gezahlte Leistungen pro Jahr in 1.000 EUR
			Arbeitslosengeld II	Sozialgeld	
2005	45.325	82.578	60.512	23.066	474.644
2006	43.322	85.651	61.726	23.925	503.131
2007	42.315	83.840	60.204	23.636	465.062
2008	40.026	78.861	56.188	22.673	453.294
2009	42.106	81.433	58.409	23.024	464.405
2010	42.671	81.897	58.824	23.073	480.517
2011	41.845	79.361	56.999	22.362	454.487
2012	42.231	76.721	57.305	22.416	458.233

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grundsicherungsempfänger nach SGB XII¹⁾

Tabelle 4.5

Jahr	Insgesamt	darunter				
		männlich	Ausländer	unter 65 Jahren	65 bis unter 75 Jahren	75 Jahre und älter
2004	5.790	2.387	2.060	1.525	2.948	1.317
2005	6.440	2.647	2.224	1.757	3.252	1.431
2006	6.987	2.915	2.377	2.018	3.468	1.501
2007	7.726	3.283	2.537	2.395	3.754	1.577
2008	8.165	3.487	2.573	2.643	3.844	1.678
2009	8.207	3.520	2.610	2.649	3.828	1.730
2010	8.610	3.708	2.719	2.882	3.871	1.857
2011	9.226	3.986	2.878	3.061	4.095	2.070
2012	9.752	4.268	5.484	3.268	4.137	2.347

¹⁾ Ohne Leistungsempfänger/-innen, die in Heimen leben.

Quelle: dortmunderstatistik

Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt¹⁾

Tabelle 4.6

Jahr	Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt								
	insge- samt	außerhalb von Einrichtungen im Alter von ... bis unter ... Jahren						Deutsche	weiblich
		0 - 7	7 - 18	18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und älter		
1996	47.803	7.052	9.495	4.366	14.796	8.648	3.446	35.743	26.402
1997	46.413	6.704	9.370	4.063	14.188	8.716	3.372	34.008	25.498
1998	42.749	6.115	8.828	3.640	12.554	8.232	3.380	31.038	23.373
1999	40.061	5.719	8.168	3.246	11.355	8.126	3.447	28.723	22.546
2000	36.612	5.459	6.969	3.005	10.067	7.623	3.489	26.184	21.266
2001	35.189	5.277	6.685	2.853	9.466	7.326	3.582	24.675	20.316
2002	35.051	5.361	7.093	2.600	11.267	5.402	3.328	24.308	20.108
2003	36.526	5.890	7.508	3.224	11.585	5.328	2.991	25.110	20.861
2004	37.302	5.922	7.699	3.415	12.005	5.229	3.032	25.683	21.123

¹⁾ Aufgrund der Arbeitsmarktreform wurde die Statistik ab 2005 umgestellt. Daher sind keine weiteren Daten mehr verfügbar.

Quelle: dortmunderstatistik

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe¹⁾

Tabelle 4.7

Jahr	Ausgaben und Einnahmen in EUR			
	Ausgaben	Einnahmen	Reine Ausgaben	Reine Ausgaben pro Einwohner
1994	178.493.379	18.505.915	159.987.464	266
1995	182.863.387	19.212.045	163.651.343	273
1996	182.706.999	16.796.630	165.910.370	278
1997	183.956.829	14.146.462	169.810.367	285
1998	171.270.270	12.935.126	158.335.145	267
1999	155.610.074	10.314.298	145.295.776	246
2000	175.240.120	11.313.572	163.926.548	278
2001	168.627.979	10.631.803	157.996.176	268
2002	181.476.432	11.880.780	169.595.652	287
2003	175.161.677	8.832.930	166.328.747	282
2004	170.462.110	8.187.190	162.274.920	276

¹⁾ Aufgrund der Arbeitsmarktreform wurde die Statistik ab 2005 umgestellt. Daher sind keine weiteren Daten mehr verfügbar.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach ausgewählten Hilfearten¹⁾

Tabelle 4.8

Jahr	Reine Ausgaben in EUR				
	insgesamt	darunter			
		Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe für Behinderte	Krankenhilfe
1994	159.987.464	120.805.205	18.809.499	4.222.968	11.699.956
1995	163.651.343	129.015.694	12.638.501	5.104.490	12.453.551
1996	165.910.370	131.912.805	9.746.947	5.531.394	14.383.684
1997	169.810.367	136.686.779	7.673.293	6.411.527	15.284.992
1998	158.335.145	127.474.263	6.611.798	5.281.165	16.445.519
1999	145.244.647	115.169.317	6.512.624	5.032.242	16.586.746
2000	163.926.548	131.083.186	6.769.218	5.761.106	18.530.789
2001	157.996.176	123.830.272	1.846.104	5.593.723	25.018.407
2002	169.595.652	119.121.527	15.874.251	5.507.176	27.617.488
2003	166.328.747	118.215.524	21.042.232	4.541.015	21.049.090
2004	162.274.920	131.296.177	6.398.004	2.085.021	21.611.839

¹⁾ Aufgrund der Arbeitsmarktreform wurde die Statistik ab 2005 umgestellt. Daher sind keine weiteren Daten mehr verfügbar.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

bauen und wohnen

VORBERMERKUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Der Dortmunder Wohnungsmarkt hat sich auch in der jüngsten Vergangenheit weiterhin entspannt. Der **Wohnungsbestand** beträgt im Jahr 2011¹⁾ 316.066 Wohneinheiten in 92.536 Gebäuden. Damit hat er innerhalb des letzten Jahrzehnts um über 5 % zugenommen - im selben Zeitraum ist die Bevölkerung per Saldo um rd. 1,5 % zurückgegangen. Da mittlerweile rein rechnerisch für jeden Haushalt eine Wohnung zur Verfügung steht, ist der quantitative **Wohnungsbedarf** in Dortmund vollständig gedeckt. Größere Aufmerksamkeit auf dem Wohnungsmarkt wird zukünftig deshalb der **Nachfrage** bzw. den Wohnwünschen und qualitativen Aspekten gelten.

Von 2007 bis 2009 war die Zahl der **fertiggestellten** Wohnungen in Dortmund gesunken. Wurden noch in 2001 über 2.800 Wohnungen erstellt, so waren dies in 2011 nur noch 1.053 Wohnungen. In 2012 gab es systembedingte Engpässe bei der Übermittlung der Baugenehmigungszahlen. Dies hatte zur Folge, dass nur ein Teil der tatsächlich im Jahr 2012 erteilten Baufertigstellungen und Baugenehmigungen an das IT.NRW gemeldet wurde. Somit spiegelt die amtliche Statistik nicht die tatsächliche Baukonjunktur in Dortmund wider.

Obwohl die **durchschnittliche Belegungsziffer** je Wohnung in den letzten zehn Jahren um 0,2 auf 1,9 Personen zurückgegangen ist, hat die Zahl der Wohnräume je fertiggestellter Wohnung bis 2005 mit 5,2 Räumen pro Wohnung stetig zugenommen. Seit 2006 sinkt die Zahl der Räume pro fertiggestellter Wohnung von 4,9 auf 4,0 im Jahr 2012.

¹⁾ Die Zahlen zum Wohnungsbestand für 2012 lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

ERLÄUTERUNGEN

Für die Darstellung des **Wohnungsbestands** (Tabelle 5.1) werden im Unterschied zu den nachfolgenden Tabellen an Stelle der Zahlen von IT.NRW (Information und Technik NRW, ehemals Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik) die kommunalen Zahlen verwendet. Aufgrund interner Bereinigungsarbeiten an der kommunalen Gebäudedatei und einer anderen Fortschreibungsmethodik ergibt sich zwischen den Bestandszahlen von IT.NRW und denen des kommunalen Fachbereichs Statistik eine Differenz. Intern sowie für kleinräumige Auswertungen werden die kommunalen Bestandszahlen herangezogen, im Städtevergleich aus Gründen einer einheitlichen Betrachtung die Zahlen von IT.NRW.

Die **Bautätigkeitsstatistik** erfasst alle genehmigungs- und anzeigepflichtigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Die jeweiligen Maßnahmen sind zu verschiedenen Zeitpunkten zu melden, und zwar

- als Baugenehmigung
- als Baufertigstellung oder -abgang sowie
- als Bauüberhang zum Jahresende, sofern ein Bauvorhaben genehmigt, aber noch nicht fertig gestellt ist. Diese noch nicht fertig gestellten Neubauten werden als Gesamtzahl (seit 1984 einschließlich dem Saldo der Umbauten) aufgeführt sowie nach dem Baufortschritt („unter Dach“ - „noch nicht unter Dach“ - „noch nicht begonnen“).

Gebäude mit Wohnraum sind alle Gebäude, in denen sich (ausschließlich oder zum Teil) Wohnraum befindet.

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtfläche) Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend, also zu mehr als der Hälfte ihrer Fläche, für Nichtwohnzwecke bestimmt sind.

Eine **Wohnung** ist die Summe der Räume, welche die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Zu einer Wohnung gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Als **Räume** einer Wohnung zählen Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Wohnfläche sowie alle Küchen.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Tabelle 5.1

Jahr	Gebäude mit Wohnraum		davon						Durchschnittliche Belegungs- ziffer ¹⁾
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Wohnheime		
			Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	
1993	82.570	286.257	81.313	281.177	1.211	3.102	46	1.978	2,2
1994	82.999	287.604	81.738	282.521	1.215	3.105	46	1.978	2,2
1995	83.432	289.905	82.159	284.723	1.224	3.160	49	2.022	2,1
1996	83.909	292.155	82.619	286.809	1.236	3.191	54	2.155	2,1
1997	84.382	293.929	83.081	288.543	1.244	3.231	57	2.155	2,1
1998	84.846	295.537	83.545	290.151	1.244	3.231	57	2.155	2,0
1999	85.587	297.544	84.288	292.172	1.242	3.217	57	2.155	2,0
2000	86.075	299.004	84.774	293.616	1.244	3.233	57	2.155	2,0
2001	87.708	304.144	86.330	298.188	1.302	3.416	76	2.540	2,0
2002	88.952	307.617	87.458	301.072	1.377	3.587	117	2.958	1,9
2003	89.665	308.928	88.162	302.341	1.384	3.623	119	2.964	1,9
2004	90.444	310.019	88.937	303.406	1.385	3.643	122	2.970	1,9
2005	91.082	310.712	89.570	304.053	1.389	3.656	123	3.003	1,9
2006	91.863	311.967	90.312	305.164	1.415	3.673	136	3.130	1,9
2007	92.376	312.686	90.790	305.396	1.414	3.691	172	3.599	1,9
2008	92.745	313.319	91.150	306.033	1.422	3.715	173	3.571	1,9
2009	93.136	314.070	91.533	306.694	1.423	3.712	180	3.664	1,9
2010	93.660	315.120	92.051	307.724	1.426	3.724	183	3.672	1,9
2011	94.154	316.066	92.536	308.568	1.431	3.808	187	3.690	1,9
2012	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Personen je Wohnung auf Basis der wohnberechtigten Bevölkerung zum 31.12.

Quelle: dortmunderstatistik

Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden

Tabelle 5.2

Jahr	Gebäude ¹⁾ insgesamt		Wohnungen insgesamt		davon			
	Wohngebäude	Nichtwohngebäude ²⁾	mit Umbau	ohne Umbau	in Wohngebäuden ³⁾		in Nichtwohngebäuden	
					mit Umbau	ohne Umbau	mit Umbau	ohne Umbau
1993	543	77	2.467	2.089	2.437	2.066	30	23
1994	438	48	1.928	1.651	1.868	1.595	60	56
1995	372	35	1.977	1.724	1.935	1.691	42	33
1996	808	95	3.153	2.744	3.099	2.693	54	51
1997	645	39	2.274	2.039	2.251	2.018	23	21
1998	842	62	2.313	2.080	2.299	2.077	14	3
1999	1.366	110	2.985	2.746	2.957	2.714	28	32
2000	1.032	72	2.129	2.037	2.126	2.030	3	7
2001	1.148	95	2.380	2.272	2.338	2.228	42	44
2002	650	51	1.145	1.082	1.104	1.046	41	36
2003	743	55	1.365	1.270	1.306	1.219	59	51
2004	574	37	916	854	912	851	4	3
2005	494	49	855	802	846	795	9	7
2006	905	68	1.451	1.359	1.407	1.330	44	29
2007	517	60	989	897	971	882	18	15
2008	260	50	499	448	489	436	10	12
2009	502	63	1.077	954	1.054	933	23	21
2010	406	41	899	808	895	807	4	1
2011	864	12	1.287	1.231	1.187	1.132	100	99
2012	379	21	737	738	652	614	85	124

¹⁾ Neubauten.

²⁾ Nichtwohngebäude mit und ohne Wohnungen.

³⁾ Einschließlich Wohnheime.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Tabelle 5.3

Jahr	Wohnungen insgesamt		davon			
			in Wohngebäuden ¹⁾		in Nichtwohngebäuden	
	mit Umbau	ohne Umbau	mit Umbau	ohne Umbau	mit Umbau	ohne Umbau
1993	1.763	1.523	1.750	1.517	13	6
1994	1.610	1.380	1.617	1.370	-7	10
1995	2.570	2.333	2.489	2.280	81	53
1996	2.754	2.273	2.716	2.233	38	40
1997	2.077	1.819	2.025	1.769	52	50
1998	1.728	1.555	1.724	1.551	4	4
1999	2.462	2.288	2.431	2.260	31	28
2000	1.788	1.699	1.770	1.683	18	16
2001	3.094	2.870	3.073	2.846	21	24
2002	1.790	1.715	1.745	1.667	45	48
2003	1.538	1.436	1.508	1.399	-7	37
2004	1.299	1.195	1.264	1.170	35	25
2005	902	834	892	826	10	8
2006	1.331	1.275	1.291	1.247	40	28
2007	957	891	936	876	21	15
2008	750	692	738	679	12	13
2009	884	789	866	775	18	14
2010	1.104	1.003	1.071	992	33	11
2011	1.118	1.053	1.028	968	90	85
2012	806	814	608	582	198	232

¹⁾ Einschließlich Wohnheime.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Umbaumaßnahmen

Tabelle 5.4

Jahr	Neubau			Umbau (Saldo) Wohnungen ¹⁾
	Wohngebäude ¹⁾	Nichtwohngebäude ²⁾	Wohnungen	
1993	466	74	1.523	240
1994	477	50	1.380	230
1995	478	49	2.333	237
1996	579	108	2.273	481
1997	536	47	1.819	261
1998	483	41	1.555	173
1999	869	66	2.288	174
2000	592	44	1.699	89
2001	1.441	113	2.870	224
2002	867	72	1.715	75
2003	769	70	1.436	102
2004	807	52	1.195	104
2005	603	49	834	68
2006	789	53	1.275	56
2007	573	59	891	66
2008	393	40	692	58
2009	434	50	789	95
2010	528	64	1.003	101
2011	551	61	1.053	65
2012	396	36	814	-8

¹⁾ Einschließlich Wohnheime.

²⁾ Nichtwohngebäude mit und ohne Wohnungen.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Wohnungsfertigstellungen¹⁾ nach Zahl der Wohnräume

Tabelle 5.5

Jahr	Wohnungen	davon mit ... Wohnräumen				Wohnräume insgesamt	Zahl der Wohnräume pro Wohnung
		1 und 2	3	4	5 und mehr		
1993	1.763	282	378	559	544	6.835	3,9
1994	1.610	107	408	512	583	6.694	4,2
1995	2.570	668	530	849	523	8.767	3,4
1996	2.754	469	751	812	722	10.161	3,7
1997	2.077	241	518	736	582	8.149	3,9
1998	1.728	90	377	581	680	7.494	4,3
1999	2.462	239	508	811	904	10.289	4,2
2000	1.788	328	378	434	648	7.030	3,9
2001	3.094	275	564	758	1.497	13.698	4,4
2002	1.790	127	231	548	884	8.111	4,5
2003	1.538	73	192	430	843	7.314	4,8
2004	1.299	62	154	273	810	6.361	4,9
2005	902	21	88	136	657	4.689	5,2
2006	1.331	54	261	219	797	6.460	4,9
2007	957	61	114	185	597	4.640	4,8
2008	750	95	132	124	399	3.380	4,5
2009	884	128	185	138	433	3.803	4,3
2010	1.104	152	173	225	554	4.856	4,4
2011	1.118	109	253	200	556	4.982	4,5
2012	806	239	25	122	420	2.351	4,0

¹⁾ Wohnungen und Wohnräume in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Saldo der Umbaumaßnahmen.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Bauüberhang¹⁾ im Wohnungsbau nach Bauzustand

Tabelle 5.6

Jahr	Insgesamt		unter Dach (rohbaufertig) ²⁾		noch nicht unter Dach ²⁾		noch nicht begonnen ²⁾	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1993	785	3.405	425	1.442	92	437	268	1.027
1994	702	3.578	422	1.927	80	349	200	786
1995	592	3.016	341	1.093	86	453	165	923
1996	811	3.355	289	916	173	447	349	1.541
1997	904	3.537	446	1.238	75	316	383	1.563
1998	1.237	3.868	386	1.353	41	233	810	1.844
1999	1.601	4.129	491	1.359	284	715	826	1.581
2000	1.543	3.512	623	1.475	257	517	663	1.079
2001	1.733	3.677	702	1.289	261	626	770	1.426
2002	1.450	2.917	532	966	238	485	680	1.171
2003	1.379	2.581	533	848	180	374	666	1.107
2004	1.074	2.037	422	765	148	297	504	784
2005	935	1.910	327	645	124	263	484	835
2006	981	1.842	359	658	65	110	557	888
2007	905	1.839	284	601	52	88	569	942
2008	745	1.539	265	606	33	62	447	689
2009	770	1.639	222	509	23	56	525	886
2010	575	1.150	218	424	11	14	346	712
2011	771	1.289	246	435	67	93	458	761
2012	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Genehmigte, aber noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben.

²⁾ Ohne Saldo der Umbaumaßnahmen.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Jahr 2000: Eigene Berechnung, da keine Zahlen von IT.NRW veröffentlicht wurden.

Bauüberhang¹⁾ im Nichtwohnungsbau nach Bauzustand

Tabelle 5.7

Jahr	Insgesamt		unter Dach (rohbaufertig) ²⁾		noch nicht unter Dach ²⁾		noch nicht begonnen ²⁾	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1993	115	40	56	11	20	13	39	9
1994	113	107	70	24	11	3	32	52
1995	99	68	52	30	14	3	30	36
1996	84	83	34	44	14	4	36	22
1997	73	54	28	32	12	3	33	6
1998	91	63	31	30	13	3	47	6
1999	126	56	34	11	37	18	55	11
2000	133	38	52	15	47	15	34	8
2001	138	59	49	9	42	26	47	15
2002	115	55	37	14	35	8	43	16
2003	95	82	36	28	28	6	31	18
2004	78	59	29	11	18	4	31	15
2005	73	56	27	13	15	2	31	12
2006	83	55	25	9	8	2	50	15
2007	79	52	22	8	9	2	48	16
2008	87	50	25	1	6	-	56	24
2009	94	43	37	13	5	-	52	8
2010	66	11	23	5	2	-	41	6
2011	62	25	26	13	2	-	34	12
2012	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Genehmigte, aber noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben.

²⁾ Ohne Saldo der Umbaumaßnahmen.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Jahr 2000: Eigene Berechnung, da keine Zahlen von IT.NRW veröffentlicht wurden.

wirtschaft

VORBERMERKUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Seit 2000 ist die Zahl der **Erwerbstätigen** in Dortmund kontinuierlich angewachsen. Im Jahr 2009 lag die Zahl der Erwerbstätigen erstmals seit den 60er Jahren über 300.000, 2010 verzeichnet sie ein weiteres Plus um 1.700. Auch die Zahl der **sozialversicherungspflichtig (sv)-Beschäftigten** ist nach rückläufigen Jahren seit 2006 gestiegen und hat 2010 erstmals seit mehr als 15 Jahren die Marke von 200.000 überschritten. Bis 2012 ist sie kontinuierlich auf knapp 205.000 gestiegen. Auch wenn es sich nicht immer um Vollzeitstellen handelt (die Zahl Teilzeitbeschäftigter lag 2011 um knapp 30 % höher als 2004) belegt das doch eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Auffällig ist ein deutlicher Anstieg bei den über 50-jährigen Beschäftigten um mehr als 10.000 seit 2008.

Der jahrelange Zuwachs im Dienstleistungssektor hat sich im letzten Jahr nicht fortgesetzt, konstant knapp 81 % der Beschäftigten arbeiten im tertiären Sektor. 2012 ist die Zahl der **Einpendler** gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, die Zahl der **Auspendler** ist dagegen gestiegen, im Saldo ergibt sich ein Plus von knapp 24.000.

Nach Rückgängen in den Vorjahren ist die **Zahl der Arbeitslosen** zwischen Mitte 2011 und Mitte 2012 leicht auf 37.583 gestiegen und liegt damit wieder auf dem Niveau von 2010. Der Anstieg betrifft alle Altersgruppen, Männer und Frauen, Deutsche und Ausländer sowie Langzeitarbeitslose. Auch die Dynamik hat gegenüber den Vorjahren nachgelassen: Es gab weniger **Zugänge** in Arbeitslosigkeit, aber ebenso deutlich weniger **Abgänge** aus der Arbeitslosigkeit. Mit 21.327 haben rund 3.500 Arbeitslose weniger als 2011 eine Erwerbstätigkeit aufgenommen.

Das **Bruttoinlandsprodukt** als Maßstab für die wirtschaftliche Leistung ist zwischen 2000 und 2010 (neuere Zahlen liegen nicht vor) in Dortmund von 14,7 auf 17,4 Mrd. Euro gewachsen, das entspricht rund 57.000 Euro pro Erwerbstätigem.

Die Zahl der **Gewerbeanmeldungen** lag 2011 bei 5.500; dem stehen etwas mehr als 4.300 Abmeldungen gegenüber. Die Zahl der Unternehmens-**Insolvenzen** steigt seit Jahren leicht an; 2012 lag sie erstmals über 500.

Mit 625.000 Gästen und erstmals fast 1 Mio. **Übernachtungen** konnte der Fremdenverkehr 2012 die positive Tendenz der letzten Jahre eindrucksvoll fortsetzen. 2000 hatte die Zahl der Übernachtungen noch unter 600.000 gelegen. Mehr als jeder fünfte Gast kommt aus dem Ausland.

ERLÄUTERUNGEN

Wichtigste Grundlage für die kommunale Wirtschaftsberichterstattung ist das zentrale **Register der Bundesagentur für Arbeit** in Nürnberg. Es enthält insbesondere die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und die Arbeitslosen in tiefer demografischer, räumlicher und fachlicher Differenzierung. Im Zeitvergleich ist zu bedenken, dass durch die Arbeitsmarktreform 2005 („Hartz IV“) zusätzliche Personenkreise als Arbeitslose geführt werden (z. B. Angehörige von ehemals Arbeitslosenhilfeempfängern). Ab 2008 ist für die Beschäftigungsstatistik die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ2008) zugrunde gelegt worden, die erheblich von der vorherigen Version (WZ2003) abweicht. Deswegen sind die Zahlen für 2008 mit denen der Vorjahre nur sehr eingeschränkt vergleichbar.

Während die Arbeitsmarktdaten sehr aktuell zur Verfügung stehen, entsteht bei den Beschäftigten aufgrund des Meldeverfahrens ein zeitlicher Verzug von sechs bis neun Monaten.

Vergleichsweise aktuell ist dagegen die vierteljährliche **Industrieberichterstattung** für Betriebe des verarbeitenden Gewerbes. Leider fehlt ein Pendant im tertiären Sektor.

Auf Basis dieser wie anderer Quellen (etwa des Mikrozensus) erfolgen seitens jeweils einer Arbeitsgemeinschaft des Statistischen Bundes- und der statistischen Landesämter die **Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung** und die **Erwerbstätigenrechnung** mit der Bestimmung insbesondere des Bruttoinlandsproduktes, der Bruttowertschöpfung und der Zahl der Erwerbstätigen (am Arbeitsort) insgesamt, also einschließlich aller Beschäftigten außerhalb der Sozialversicherungspflicht. Die Rechnung erfolgt zunächst für den Bund und die Länder, Kreisergebnisse liegen nur mit einem Verzug von etwa 15 - 20 Monaten vor. Ergebnisse können auch nachträglich geringfügig angepasst werden und in Abständen von fünf Jahren erfolgen generelle Revisionen, so dass konsistente Zeitreihen schwer abzuleiten sind.

Die **Beherbergungsstatistik** ist für Betriebe mit 9 bzw. ab 2011 10 oder mehr Gästebetten obligatorisch. Die Erfassung erfolgt bei den Landesämtern, die Daten liegen sehr aktuell vor.

Die **Gewerbeanmeldungen** erfolgen bei den kommunalen Ordnungsbehörden, die **Insolvenzanmeldungen** bei den Amtsgerichten. Von dort werden sie an die amtliche Statistik (IT.NRW als Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik) gemeldet.

Erwerbstätige am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Tabelle 6.1

Jahr	Erwerbstätige ¹⁾ in 1.000									
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	davon in den Wirtschaftsbereichen							
			Produzierendes Gewerbe					Dienstleistungsbereiche		
			zusammen	davon			zusammen	davon		
				Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)		Baugewerbe		Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation ²⁾	Finanz-, Vers.- u. Unternehmensdienstleister, Grundstücks- u. Wohnungswesen ³⁾	öffentliche u. sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit ⁴⁾
zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe									
1993	278,6	1,6	.	.	.	.	.	.	.	.
1994	273,1	1,5	.	.	.	.	.	.	.	.
1995	269,8	1,5	.	.	.	.	.	.	.	.
1996	266,6	1,4	66,8	49,6	38,1	17,2	198,4	77,7	44,4	76,4
1997	266,0	1,5	66,1	49,5	38,3	16,6	198,3	74,0	46,5	77,9
1998	269,9	1,5	65,2	48,5	36,8	16,7	203,2	74,3	48,8	80,2
1999	268,6	1,4	57,5	41,1	35,9	16,4	209,7	75,9	51,8	82,0
2000	278,1	1,6	57,4	40,6	36,1	16,8	219,2	79,0	57,0	83,2
2001	280,6	1,5	54,2	38,2	34,3	16,0	224,9	79,5	59,9	85,5
2002	280,6	1,5	49,5	34,2	30,1	15,3	229,6	77,7	62,0	90,0
2003	283,1	1,4	47,3	33,0	28,8	14,3	234,3	77,1	63,5	93,7
2004	288,8	1,4	47,4	33,4	28,5	14,0	240,0	77,2	65,7	97,1
2005	289,1	1,4	46,5	33,1	28,4	13,4	241,3	76,8	68,6	95,9
2006	289,9	1,3	45,7	33,0	28,3	12,7	242,9	76,9	73,1	92,9
2007	293,3	1,3	45,5	33,5	28,9	12,0	246,5	77,6	75,0	93,9
2008	298,0	0,3	45,5	31,1	27,2	14,4	252,2	87,5	67,9	96,9
2009	302,5	0,3	45,1	30,5	26,4	14,7	257,0	94,8	62,5	99,8
2010	304,2	0,3	44,6	29,9	25,6	14,7	259,3	94,8	61,1	100,4
2011	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2012	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte.²⁾ Bis 2007 Handel, Gastgewerbe und Verkehr.³⁾ Bis 2007 Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister.⁴⁾ Bis 2007 öffentliche und private Dienstleister.

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung / Information und Technik NRW (IT.NRW)

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung

Tabelle 6.2

Jahr	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen ¹⁾		Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen ²⁾								
	insgesamt in Mill. EUR	je Erwerbs- tätigen in EUR	insgesamt in Mill. EUR	davon Wirtschaftsbereiche in Mill. EUR							
				Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	darunter		Dienst- leistungs- bereiche	darunter		
						Verarbei- tendes Gewerbe			Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information u. Kommuni- kation ³⁾	Finanz-, Vers.- u. Unterneh- mensdienst- leister, Grund- stücks- u. Wohnungs- wesen ⁴⁾	öffentliche u. sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit ⁵⁾
1993	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1994	13.761	50.385	12.397	5	3.529	.	.	.	.	.
1995	14.032	52.014	12.690	6	3.351	.	.	.	.	.
1996	13.743	51.542	12.437	6	3.046	1.709	9.384	2.723	3.818	2.843	
1997	14.424	54.230	13.063	6	3.402	2.013	9.655	2.832	3.925	2.898	
1998	14.595	54.084	13.204	39	3.022	1.870	10.143	2.997	4.054	3.092	
1999	14.329	53.345	12.892	39	2.694	1.626	10.160	2.977	4.014	3.168	
2000	14.696	52.835	13.226	41	2.732	1.606	10.453	3.155	4.059	3.239	
2001	15.495	55.220	13.964	41	3.154	1.809	10.770	3.215	4.178	3.377	
2002	15.705	55.964	14.167	39	2.953	1.597	11.175	3.131	4.411	3.633	
2003	16.393	57.913	14.769	38	3.130	1.713	11.601	3.192	4.592	3.817	
2004	17.302	59.905	15.638	36	3.780	1.935	11.823	3.160	4.734	3.929	
2005	17.805	61.583	16.071	35	4.155	1.951	11.882	3.171	4.798	3.913	
2006	17.097	58.967	15.423	36	3.447	2.071	11.940	3.223	4.891	3.827	
2007	18.352	62.563	16.453	35	3.940	2.169	12.478	3.343	5.209	3.927	
2008	17.153	57.545	15.372	4	3.302	1.966	12.067	3.254	4.992	3.821	
2009	16.779	55.608	14.961	3	2.784	1.479	12.175	3.263	4.904	4.008	
2010	17.360	57.071	15.555	3	3.041	1.702	12.510	3.333	5.088	4.089	
2011	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2012	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Bis 1998 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen.²⁾ Bis 1998 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen.³⁾ Bis 2007 Handel, Gastgewerbe und Verkehr.⁴⁾ Bis 2007 Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister.⁵⁾ Bis 2007 öffentliche und private Dienstleister.

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung/Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Tabelle 6.3

Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾			
	insgesamt	darunter		
		männlich	Ausländer/-innen	Teilzeit
1993	203.864	117.961	15.583	.
1994	196.679	112.060	15.612	.
1995	193.150	109.824	15.517	.
1996	190.873	108.219	15.425	.
1997	188.758	107.189	14.799	.
1998	186.453	105.999	14.766	.
1999	191.059	109.641	14.707	.
2000	197.214	113.019	15.256	.
2001	196.582	111.139	15.637	.
2002	195.685	108.362	15.180	.
2003	192.257	105.653	14.741	.
2004	191.801	106.463	14.281	32.754
2005	188.919	103.898	13.531	33.311
2006	185.310	101.304	13.792	33.789
2007	189.022	103.448	13.989	35.823
2008	194.965	105.958	14.420	38.466
2009	198.500	106.635	14.860	39.747
2010	200.352	108.500	15.479	40.909
2011	203.839	110.998	16.448	42.286
2012	204.782	110.113	17.131	.

¹⁾ Stand jeweils 30.06., einschließlich ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Altersgruppen

Tabelle 6.4

Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾						
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		- 20	20 - 25	25 - 30	30 - 50	50 - 65	65 und älter
2000	197.214	4.741	17.907	23.412	113.420	37.103	631
2001	196.582	4.634	18.449	22.277	112.593	37.939	690
2002	195.685	4.309	17.932	21.308	111.908	39.474	754
2003	192.257	3.931	17.261	20.702	108.752	40.867	744
2004	191.801	3.597	16.621	20.195	107.254	43.415	719
2005	188.919	3.315	15.997	20.132	105.720	43.066	689
2006	185.310	3.281	16.078	20.600	104.551	40.076	724
2007	189.022	3.425	16.073	20.868	104.840	43.010	806
2008	194.965	3.483	16.808	21.904	105.869	45.989	912
2009	198.500	3.396	16.394	22.091	106.497	49.135	987
2010	200.352	3.159	16.965	22.105	104.881	52.206	1.036
2011	203.839	3.072	17.752	22.475	105.000	54.493	1.047
2012	204.782	2.926	17.553	23.018	104.130	56.008	1.147

¹⁾ Stand jeweils 30.06., einschließlich ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftssektoren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit von 1993 bis 1998 (WZ1993) Tabelle 6.5a

Jahr ¹⁾	Primärer Sektor			Sekundärer Sektor			Tertiärer Sektor		
	zusammen	darunter		zusammen	darunter		zusammen	darunter	
		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen
1993	1.152	865	180	69.088	56.299	5.957	133.607	60.795	9.439
1994	1.126	849	187	62.950	51.091	5.600	132.603	60.120	9.825
1995	1.084	817	182	59.150	48.025	5.303	132.916	60.982	10.032
1996	1.051	796	174	56.939	46.404	5.224	132.883	61.019	10.027
1997	1.087	840	165	56.629	46.073	4.864	131.042	60.276	9.770
1998	1.073	829	156	54.628	44.346	4.687	130.752	60.824	9.923

¹⁾ Stand jeweils 30.06., Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93).

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftssektoren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit von 1999 bis 2007 (WZ2003) Tabelle 6.5b

Jahr ¹⁾	Primärer Sektor			Sekundärer Sektor			Tertiärer Sektor		
	zusammen	darunter		zusammen	darunter		zusammen	darunter	
		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen
1999	1.044	.	.	52.896	.	.	137.091	.	.
2000	1.135	884	126	52.868	42.858	4.907	143.200	69.272	10.222
2001	1.114	886	127	49.667	39.937	4.627	145.773	70.300	10.883
2002	1.064	856	131	43.794	34.570	3.785	150.817	72.928	11.262
2003	985	797	111	40.923	32.253	3.435	150.334	72.592	11.194
2004	936	766	116	40.293	31.810	3.152	150.563	73.885	11.012
2005	910	735	106	38.947	30.706	3.002	149.050	72.455	10.421
2006	866	696	101	38.096	30.010	2.913	146.340	70.595	10.778
2007	868	702	96	37.950	29.879	2.734	150.177	72.852	11.133

¹⁾ Stand jeweils 30.06., Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ2003).

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftssektoren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit seit 2008 (WZ2008) Tabelle 6.5c

Jahr ¹⁾	Primärer Sektor			Sekundärer Sektor			Tertiärer Sektor		
	zusammen	darunter		zusammen	darunter		zusammen	darunter	
		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen
2008	102	69	13	39.263	31.299	2.661	155.546	74.555	11.738
2009	95	64	12	39.235	31.231	2.841	159.167	75.340	12.007
2010	101	69	18	38.632	30.939	2.996	161.617	77.492	12.465
2011	96	66	14	39.343	31.482	3.166	164.398	79.449	13.268
2012	111	74	27	39.941	31.809	3.404	164.728	78.229	13.700

¹⁾ Stand jeweils 30.06., Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008).

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsabschnitten
von 1993 bis 1998 (WZ 1993)

Tabelle 6.6a

Jahr ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte									
	insgesamt	darunter								
		Energie, Bergbau	Verar- beitendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr, Nach- richten- über- mittlung	Kreditin- stitute u. Versiche- rungs- gewerbe	Sonstige Dienst- leistungen	Org. ohne Erwerbs- charakter, private Haushalte	Gebiets- körper- schaften u. Sozialver- sicherung
1993	203.864	6.773	11.122	14.193	34.295	12.810	11.985	57.874	6.013	10.630
1994	196.679	6.343	42.923	13.684	33.406	12.405	11.971	58.401	6.037	10.383
1995	193.150	5.949	40.012	13.189	32.646	13.079	11.766	59.089	6.332	10.004
1996	190.873	5.818	38.640	12.111	31.642	13.394	11.663	59.883	6.576	9.725
1997	188.758	5.818	39.357	11.454	29.015	12.697	11.119	61.300	6.955	9.586
1998	186.453	5.735	37.407	11.116	28.186	11.824	11.561	62.616	7.466	9.099

¹⁾ Stand jeweils 30.06., Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93).

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsabschnitten
von 1999 bis 2007 (WZ 2003)

Tabelle 6.6b

Jahr ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte											
	insge- samt	darunter										
		Bergbau und Gewin- nung von Steinen und Erden	Verar- beitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versor- gung	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grund- stücks- wesen, Vermie- tung, Dienst- leistungen für Unter- nehmen	Öffent- liche Verwal- tung u.ä.	Öffentl. und priv. Dienst- leistun- gen (ohne öffentl. Verwal- tung)
1999	191.059	977	33.079	3.605	15.235	30.745	4.790	12.655	11.584	26.553	9.200	41.564
2000	197.214	850	33.067	3.444	15.507	31.222	5.100	14.531	11.639	29.695	9.686	41.327
2001	196.582	440	32.237	2.567	14.423	30.760	5.110	14.673	12.018	31.174	10.362	41.676
2002	195.685	379	27.094	2.767	13.554	30.057	5.300	14.229	12.640	31.215	10.833	46.543
2003	192.257	317	25.531	2.867	12.208	28.624	5.032	13.650	12.610	31.044	10.995	11.379
2004	191.801	323	25.338	3.131	11.501	27.921	1.127	13.279	12.761	31.756	10.728	49.291
2005	188.919	284	25.035	2.971	10.657	27.584	4.641	13.557	12.674	32.408	11.000	47.186
2006	185.310	289	21.178	2.921	10.008	27.973	4.761	14.007	11.681	34.140	11.338	42.440
2007	189.022	293	25.878	2.997	8.782	28.764	4.711	14.099	11.275	36.888	11.118	42.952

¹⁾ Stand jeweils 30.06., Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ2003).

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsabschnitten
seit 2008 (WZ 2008)

Tabelle 6.6c

Jahr ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte												
	insgesamt	davon											
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstleistungen	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	Gesundheits- und Sozialwesen	Sonstige
2008	194.965	23.666	10.369	28.628	13.644	4.380	9.603	11.369	11.121	19.209	11.574	24.769	26.633
2009	198.500	23.598	10.667	29.932	13.610	4.410	9.065	11.305	11.441	19.117	12.283	25.790	27.282
2010	200.352	22.746	10.782	29.844	13.673	4.444	8.449	11.142	11.825	21.220	12.134	26.883	27.210
2011	203.839	23.292	10.902	30.716	14.484	4.638	8.252	11.038	13.289	20.838	12.045	27.161	27.184
2012	204.782	23.868	11.087	31.879	14.391	4.945	8.419	10.980	13.756	18.897	12.125	27.454	26.981

¹⁾ Stand jeweils 30.06., Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008).

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Berufsein- und Auspendler aus Dortmunder Sicht

Tabelle 6.7

Jahr ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufsein- und -auspendler													
	insgesamt	darunter												
		innerhalb NRW's	Bochum	Düsseldorf	Essen	Hagen	Hamm	Herne	Kreis Recklinghausen	Ennepe-Ruhr-Kreis	Hochsauerlandkreis	Märkischer Kreis	Kreis Soest	Kreis Unna
Einpender														
1996	72.488	68.605	4.562	242	1.982	1.940	2.161	2.013	10.094	4.643	760	2.187	1.412	24.393
1997	72.865	68.836	4.720	251	2.172	1.932	2.089	1.929	10.093	4.691	753	2.249	1.346	24.105
1998	73.210	69.071	4.686	263	2.223	1.840	2.059	1.867	10.259	4.592	693	2.280	1.326	23.999
1999	70.029	64.742	4.734	299	1.860	1.870	1.799	1.687	8.990	4.775	685	2.372	1.356	23.280
2000	75.145	70.253	5.265	348	2.100	1.956	2.051	1.938	9.659	5.170	878	2.455	1.488	24.209
2001	77.465	71.410	5.512	397	2.267	1.957	2.113	1.998	9.705	5.262	768	2.481	1.481	24.218
2002	78.546	71.531	5.487	396	2.386	1.977	2.072	1.972	9.770	5.308	738	2.488	1.499	23.808
2003	78.826	71.400	5.403	402	2.482	1.959	2.031	1.909	9.597	5.288	720	2.418	1.537	23.500
2004	81.619	74.111	5.465	455	2.793	2.217	2.048	1.941	9.703	5.648	750	2.817	1.587	23.597
2005	81.403	73.553	5.441	489	2.807	2.167	2.062	1.912	9.694	5.645	822	2.771	1.779	23.585
2006	78.387	72.005	5.563	527	2.666	2.043	2.116	1.967	9.615	5.465	833	2.738	1.817	23.626
2007	80.922	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2008	84.826	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2009	88.096	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2010	89.675	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2011	91.520	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2012	90.921	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Auspender														
1996	48.522	45.030	7.474	1.518	3.346	2.538	825	1.281	4.133	4.221	441	1.506	510	9.863
1997	49.018	45.434	7.288	1.564	3.493	2.571	848	1.288	3.810	4.146	398	1.560	521	10.082
1998	50.508	46.715	7.692	1.688	3.559	2.723	768	1.311	3.622	4.198	381	1.630	517	9.975
1999	53.104	48.336	7.676	1.753	3.613	2.834	890	1.740	3.666	4.370	394	1.691	573	10.167
2000	55.401	50.801	8.081	2.057	3.913	2.928	920	1.801	3.583	4.639	342	1.794	605	10.504
2001	57.693	52.481	8.169	2.293	4.313	3.040	917	1.984	3.350	4.639	330	1.928	640	10.625
2002	57.743	52.810	8.133	2.463	4.376	3.010	924	1.755	3.301	4.766	324	1.946	623	10.694
2003	56.733	51.924	7.628	2.319	4.261	2.898	928	1.932	3.006	4.714	293	1.918	623	10.425
2004	56.123	51.431	7.356	2.312	3.912	2.886	1.047	1.887	3.002	4.558	315	1.866	617	10.318
2005	56.288	51.612	7.457	2.405	3.782	2.856	1.085	1.593	3.286	4.556	311	1.902	624	10.272
2006	56.587	51.498	7.439	2.182	3.959	2.891	1.004	1.761	3.236	4.579	329	1.889	671	10.460
2007	59.547	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2008	61.661	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2009	61.663	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2010	62.462	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2011	65.117	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2012	67.194	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Pendlersaldo														
1996	23.966	23.575	-2.912	-1.276	-1.364	-598	1.336	732	5.961	422	319	681	902	14.530
1997	23.847	23.402	-2.568	-1.313	-1.321	-639	1.241	641	6.283	545	355	689	825	14.023
1998	22.702	22.356	-3.006	-1.425	-1.336	-883	1.291	556	6.637	394	312	650	809	14.019
1999	16.925	16.406	-2.942	-1.454	-1.753	-964	909	-53	5.324	405	291	681	783	13.113
2000	19.744	19.452	-2.816	-1.709	-1.813	-972	1.131	137	6.076	531	536	661	883	13.705
2001	19.772	18.929	-2.657	-1.896	-2.046	-1.083	1.196	14	6.355	623	438	553	841	13.593
2002	20.803	18.721	-2.646	-2.067	-1.990	-1.033	1.148	217	6.469	542	414	542	876	13.114
2003	22.093	19.476	-2.225	-1.917	-1.779	-939	1.103	-23	6.591	574	427	500	914	13.075
2004	25.496	22.680	-1.891	-1.857	-1.119	-669	1.001	54	6.701	1.090	435	951	970	13.279
2005	25.115	21.941	-2.016	-1.916	-975	-689	977	319	6.408	1.089	511	869	1.155	13.313
2006	21.800	20.507	-1.876	-1.655	-1.293	-848	1.112	206	6.379	886	504	849	1.146	13.166
2007	21.375	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2008	23.165	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2009	26.433	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2010	27.213	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2011	26.403	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2012	23.727	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose, Arbeitslosenquote und offene Stellen

Tabelle 6.8

Jahr ¹⁾	Arbeitslose			Arbeitslosenquote i.v.H. bezogen auf		Bestand gemeldeter offener Stellen am Monatsende	Verhältnis Arbeitslose/ gemeldete offene Stellen
	männlich	weiblich	insgesamt	abhängig zivile Erwerbspersonen	alle zivilen Erwerbspersonen		
1993	20.717	12.109	32.826	13,2	.	1.626	20,2
1994	25.067	13.399	38.466	15,5	.	1.631	23,6
1995	24.531	12.951	37.482	15,0	.	2.142	17,5
1996	24.788	13.417	38.205	15,7	.	1.966	19,4
1997	26.094	14.612	40.706	17,1	.	1.894	21,5
1998	25.686	15.315	41.001	17,1	.	2.674	15,3
1999	24.626	15.278	39.904	16,4	15,1	3.087	12,9
2000	23.541	14.594	38.135	15,1	14,0	3.950	9,7
2001	22.344	13.864	36.208	14,0	13,0	3.281	11,0
2002	23.496	13.675	37.171	14,6	13,5	3.888	9,6
2003	25.054	14.296	39.350	15,5	14,3	3.295	11,9
2004	26.476	15.390	41.866	16,6	15,3	2.109	19,9
2005 ²⁾	28.505	21.377	49.882	19,6	18,1	4.672	10,7
2006	26.976	21.348	48.324	18,7	17,1	6.888	7,0
2007	21.623	18.487	40.110	15,5	14,0	7.907	5,1
2008	20.730	18.023	38.753	15,2	13,8	7.705	5,0
2009	20.839	16.678	37.517	14,6	13,1	7.951	4,7
2010	20.606	16.538	37.144	14,5	13,1	7.895	4,7
2011	19.845	16.413	36.258	14,1	12,7	5.865	6,2
2012	20.653	16.930	37.583	14,4	13,0	4.924	7,6

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

²⁾ Mit Einführung der Arbeitsmarktreform ("Hartz IV") haben sich die Voraussetzungen für die Erfassung der Arbeitslosigkeit verändert. Der Anstieg gegenüber 2004 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose nach Merkmalen

Tabelle 6.9

Jahr ¹⁾	Von den Arbeitslosen waren ...				
	Ausländer	Schwerbehinderte	Teilzeitarbeitsuchende	Langzeitarbeitslose	darunter
					unter 25 Jahren
1993	5.441	3.633	2.086	.	.
1994	6.570	3.895	2.182	.	.
1995	6.573	3.726	2.215	.	.
1996	7.246	3.378	2.424	17.773	.
1997	8.200	3.501	2.702	18.940	654
1998	8.559	3.417	2.847	19.397	522
1999	8.265	3.267	2.937	17.869	254
2000	8.168	3.001	2.790	18.333	360
2001	7.859	2.858	2.819	16.680	329
2002	8.243	2.520	2.810	15.706	241
2003	8.625	2.872	2.847	17.111	395
2004	9.000	3.028	3.304	20.321	477
2005 ²⁾	11.754	3.487	6.724	22.651	558
2006	11.328	3.774	7.301	27.211	735
2007	9.451	3.347	6.077	19.829	369
2008	9.578	3.068	6.230	18.121	310
2009	9.215	2.879	5.797	16.038	282
2010	9.041	2.772	5.815	15.864	288
2011	8.729	2.915	.	16.062	288
2012	9.433	3.106	.	17.299	386

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

²⁾ Mit Einführung der Arbeitsmarktreform ("Hartz IV") haben sich die Voraussetzungen für die Erfassung der Arbeitslosigkeit verändert. Der Anstieg gegenüber 2004 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose nach Altersgruppen

Tabelle 6.10

Jahr ¹⁾	Arbeitslose					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		- 20	20 - 25	25 - 50	50 - 55	55 und älter
1997	40.706	907	3.611	23.026	4.224	8.938
1998	41.001	931	3.435	23.491	4.154	8.990
1999	39.904	930	3.063	22.754	4.168	8.989
2000	38.135	942	3.238	21.710	4.242	8.003
2001	36.208	859	2.747	21.253	4.486	6.863
2002	37.171	719	3.185	23.020	4.583	5.664
2003	39.350	475	3.170	25.267	5.064	5.374
2004	41.866	397	3.250	27.784	5.538	4.897
2005 ²⁾	49.882	960	4.174	32.133	6.218	6.397
2006	48.324	898	3.631	30.946	6.273	6.576
2007	40.110	673	3.020	26.248	5.444	4.725
2008	38.753	591	2.612	25.978	5.085	4.487
2009	37.517	611	2.835	24.933	4.545	4.593
2010	37.144	575	2.754	24.260	4.537	5.018
2011	36.258	482	2.450	23.097	4.536	5.693
2012	37.583	606	2.960	23.556	4.599	5.862

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

²⁾ Mit Einführung der Arbeitsmarktreform ("Hartz IV") haben sich die Voraussetzungen für die Erfassung der Arbeitslosigkeit verändert. Der Anstieg gegenüber 2004 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zu- und Abgang von Arbeitslosen

Tabelle 6.11

Jahr	Zugang an Arbeitslosen	davon			Abgang an Arbeitslosen	darunter in Erwerbstätigkeit
		nach vorheriger Erwerbstätigkeit	nach vorheriger betrieblicher Ausbildung	ohne vorherige Erwerbstätigkeit		
1993	47.345	.	.	.	41.520	.
1994	46.519	23.770	1.237	21.512	44.913	.
1995	44.340	21.513	1.204	21.623	44.183	.
1996	48.292	21.385	1.379	25.528	47.067	.
1997	48.078	20.064	1.442	26.572	46.064	.
1998	48.006	21.008	1.823	25.175	50.022	.
1999	46.948	20.886	1.855	24.207	47.557	.
2000	45.340	20.407	1.655	23.278	47.278	.
2001	45.745	21.866	1.420	22.459	44.994	.
2002	48.063	22.985	1.172	23.906	47.601	17.370
2003	50.942	26.103	1.535	23.304	48.347	17.518
2004	56.436	24.478	7.085	24.861	53.913	17.041
2005	52.851	21.979	7.046	23.826	48.054	18.635
2006	57.420	21.782	10.392	22.938	62.934	21.583
2007	69.795	21.897	16.070	31.828	73.492	22.179
2008	70.326	24.648	16.238	29.440	73.814	23.752
2009	80.423	28.232	21.960	30.231	79.919	22.912
2010	82.757	26.700	23.749	32.308	82.671	24.878
2011	77.182	26.396	19.156	31.630	77.984	24.846
2012	73.673	25.136	16.477	32.060	72.417	21.327

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Tabelle 6.12

Jahr	Gewerbeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen			Neu beantragte	darunter
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		Insolvenz- verfahren insgesamt	Unternehmer- insolvenzen
		Produzierendes Gewerbe	Dienst- leistungen		Produzierendes Gewerbe	Dienst- leistungen		
1993	4.256	.	.	3.324	.	.	.	.
1994	4.299	.	.	3.684	.	.	.	.
1995	4.328	.	.	3.720	.	.	.	.
1996	4.283	.	.	4.007	.	.	.	.
1997	4.461	.	.	3.977	.	.	.	.
1998	4.435	.	.	3.832	.	.	.	.
1999	4.095	.	.	3.653	.	.	252	190
2000	4.333	.	.	3.041	.	.	371	218
2001	4.698	.	.	3.561	.	.	417	297
2002	4.768	.	.	3.826	.	.	705	402
2003	5.349	465	4.803	3.797	366	3.387	941	483
2004	6.884	771	5.960	4.476	395	4.009	1.172	461
2005	5.912	892	4.850	4.427	491	3.865	1.352	398
2006	6.729	1.208	5.358	4.747	677	3.975	1.499	380
2007	6.931	1.134	5.613	5.022	836	4.103	1.623	350
2008	6.479	1.117	5.351	4.992	771	4.211	1.490	398
2009	6.260	1.025	5.229	4.914	642	4.268	1.471	403
2010	6.709	1.237	5.468	5.134	701	4.428	1.578	445
2011	6.191	1.352	4.836	4.870	819	4.044	1.543	482
2012	5.501	1.163	4.336	4.314	696	3.617	1.587	505

Quelle: Bis 1995 dortmunderstatistik / Ab 1996 Information und Technik NRW (IT.NRW)

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz

Tabelle 6.13

Jahr	Betriebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾ insgesamt	Entgelte in 1.000 EUR	Gesamtumsatz in 1.000 EUR	
				insgesamt	darunter Auslandsumsatz
1995	212	31.791	1.025.278	4.880.502	1.009.542
1996	205	30.634	1.021.274	4.546.610	987.390
1997	193	29.106	1.007.443	4.757.715	1.217.885
1998	206	30.381	1.041.224	5.091.773	1.625.408
1999	207	27.880	1.019.433	4.515.529	1.292.669
2000	199	26.875	1.007.799	5.045.733	1.601.226
2001	206	24.418	931.830	4.494.510	1.490.877
2002	195	22.053	878.005	4.395.357	1.492.259
2003	197	21.762	899.494	3.974.189	1.344.299
2004	200	22.232	920.883	4.638.714	1.599.648
2005	200	22.168	938.050	5.380.733	2.474.056
2006	193	21.718	959.948	5.972.148	2.716.610
2007	200	22.574	1.006.475	6.464.755	3.107.842
2008	193	22.648	1.035.214	6.630.138	2.905.207
2009	184	20.025	854.923	4.459.670	1.729.285
2010	184	19.868	865.613	4.777.083	1.900.175
2011	186	20.543	930.217	5.409.479	.
2012	185	21.261	985.892	5.698.290	2.594.770

¹⁾ Bis 12/2006 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

²⁾ Stichtag: 30.09..

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Eisen- und Stahlerzeugung¹⁾

Tabelle 6.14

Jahr	Eisen- und Stahlerzeugung in 1.000 t		
	Roheisenerzeugung	Stahlerzeugung	
		Rohstahlerzeugung	Walzstahlerzeugung
1993	3.183	3.502	2.613
1994	4.206	4.471	2.963
1995	4.154	4.389	2.545
1995	3.777	4.022	2.482
1997	4.257	4.545	3.219
1998	3.826	3.976	2.486
1999	1.693	1.874	2.068
2000	1.766	2.140	2.203
2001	593	704	1.826
2002	-	-	1.724
2003	-	-	1.439
2004	-	-	1.871
2005	-	-	1.819
2006	-	-	1.934
2007	-	-	1.822
2008	-	-	1.641
2009	-	-	1.342
2010	-	-	1.702
2011	-	-	1.636
2012	-	-	1.449

¹⁾ Die Erzeugung von Roheisen und Rohstahl wurde am 30.04.2001 eingestellt.

Quelle: Thyssen Krupp Stahl AG

Betriebe, Betten, Ankünfte und Übernachtungen im Fremdenverkehr

Tabelle 6.15

Jahr	Angebot		Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Bettenauslastung i.v.H.	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen
	Betriebe ¹⁾	Betten	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter aus dem Ausland		
1993	61	3.622	255.136	39.046	496.467	92.299	39,9	1,9
1994	66	3.681	243.312	35.898	480.214	83.388	36,5	2,0
1995	67	4.049	242.647	40.097	484.008	98.441	34,1	2,0
1996	66	4.849	302.805	46.613	550.251	100.495	31,9	1,8
1997	64	4.814	326.292	50.388	593.375	112.819	34,0	1,8
1998	64	4.656	347.434	52.277	608.851	109.241	35,9	1,8
1999	60	4.595	362.368	46.219	624.130	94.475	36,9	1,7
2000	63	4.562	342.068	45.832	597.020	93.789	35,7	1,7
2001	70	5.139	349.299	46.380	590.890	88.159	34,8	1,7
2002	73	5.327	370.371	54.137	619.372	101.090	33,1	1,7
2003	75	5.553	423.260	71.098	672.131	128.414	34,8	1,5
2004	74	5.397	443.230	74.023	711.145	130.371	36,1	1,6
2005	73	5.324	460.913	79.586	695.604	127.980	35,4	1,5
2006	74	5.502	489.198	102.164	773.274	173.019	39,0	1,6
2007	70	5.579	501.279	96.873	808.561	165.897	40,3	1,6
2008	64	5.484	508.763	97.450	801.081	168.729	39,9	1,6
2009	64	5.574	487.831	89.927	749.276	151.681	37,3	1,5
2010	67	5.810	549.972	106.245	861.625	176.818	40,9	1,6
2011	72	6.640	594.712	117.352	931.389	198.223	42,5	1,6
2012	66	6.741	624.816	135.098	999.139	238.205	40,0	1,6

¹⁾ Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten. Ab 2004 einschließlich Campingplätze (ohne Mieter von Dauerstellplätzen). Ab 2011 Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten (Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen).

Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten, einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

versorgung und entsorgung

VORBERMERKUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Der **Gasverbrauch** lag im letzten Jahr um 4,2 % über dem - niedrigen - Wert des Vorjahres. Der Anstieg trifft allein die Privatkunden (+11 %), die Geschäftskunden haben 2012 weniger Gas verbraucht. Der Anteil von Fremdanbietern ist 2012 mit 22 % gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der **Stromverbrauch** ist in den letzten Jahren mit 2,3 bis 2,4 Mrd. kWh vergleichsweise konstant. Auch hier steigt der Anteil der Fremdanbieter weiter auf jetzt fast ein Drittel der Nachfrage.

Der **Wasserverbrauch** ist im Zeitverlauf gerade im gewerblichen Bereich nach der Stilllegung der Stahlwerke rapide zurückgegangen. Mit 34,7 Mio. cbm lag der Verbrauch im letzten Jahr so niedrig wie nie. Die Geschäftskunden verbrauchten nur noch ein Viertel der Menge des Jahres 2000.

2012 lag das **Abfallaufkommen** in Dortmund bei 763.600 t, davon konnten rund 45 % wieder verwertet werden. Einzelne Posten schwanken in starkem Maße, insbesondere das Volumen der inerten Materialien. Bei den haushaltsrelevanten Abfällen ist das Aufkommen dagegen vergleichsweise stabil. 2012 ist mit 126.500 t etwas weniger Hausmüll und mit 10.100 t auch etwas weniger Sperrmüll angefallen als im Vorjahr. Die Aufkommen von Glas (10.100 t), Papier (49.900 t) und Biomüll (19.600 t) sind im Jahresvergleich konstant.

ERLÄUTERUNGEN

Bis 1994 erfolgte die **Versorgung mit Gas und Wasser** über die Dortmunder Stadtwerke, die mit **Strom und Fernwärme** über die VEW AG. Seit 1995 ist sie für alle Teilbereiche von der **Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)** übernommen worden. Damit verbunden ist eine Umstellung in der Erfassung, insbesondere die Trennung zwischen Privatkunden (private Haushalte, Kleingewerbe) und Geschäftskunden (Großkunden). Das macht eine gesonderte Auswertung des Verbrauchs privater Haushalte leider unmöglich.

Die **Entsorgung Dortmund GmbH (EDG)** hat die Entsorgungspflicht für Haushaltsmüll und gewerbliche Abfälle zur Beseitigung. Die Entsorgung gewerblicher Wertstoffe liegt in der Verantwortung der Gewerbebetriebe.

Versorgung mit Energie und Wasser

Tabelle 7.1

Jahr	Versorgung mit										
	Erdgas ¹⁾ in Mill. kWh			Strom ¹⁾ in Mill. kWh			Wärme in Mill. kWh		Wasser in Mill. m ³		
	Verkauf insgesamt	darunter an		Verkauf insgesamt	darunter an		Fernwärme-verkauf	Nahwärme-verkauf	Verkauf insgesamt	davon an	
		Privat-kunden	Geschäfts-kunden		Privat-kunden	Geschäfts-kunden				Privat-kunden	Geschäfts-kunden
1994	4.804,0	3.463,6	1.340,3	2.206,6	1.064,3	1.142,3	392,2	158,4	60,3	38,5	21,8
1995	5.051,5	3.701,2	1.350,3	2.195,5	1.066,8	1.128,7	393,0	169,4	58,8	38,2	20,6
1996	5.636,3	4.267,6	1.368,7	2.235,8	1.109,8	1.125,9	449,7	213,7	59,1	37,2	21,9
1997	4.942,9	3.727,3	1.215,6	2.204,2	1.075,3	1.128,8	429,3	198,2	59,3	37,2	22,2
1998	4.942,4	3.760,4	1.182,1	2.223,1	1.070,0	1.153,2	421,4	245,0	56,1	35,7	20,4
1999	4.639,2	3.481,6	1.157,6	2.217,5	1.039,7	1.177,8	400,7	248,1	51,7	36,2	15,6
2000	4.477,8	3.392,5	1.085,3	2.233,7	1.025,9	1.142,7	373,1	250,6	52,1	35,8	16,3
2001	4.802,9	3.605,7	1.197,2	2.254,7	1.031,7	1.089,3	398,3	265,5	46,5	36,7	9,7
2002	4.869,0	3.465,7	1.198,6	2.290,7	1.011,5	1.080,4	371,5	260,3	41,9	36,0	5,9
2003	5.109,2	3.568,7	1.338,8	2.336,0	1.065,9	1.052,9	376,4	248,8	41,1	35,2	5,8
2004	5.151,9	3.625,4	1.286,9	2.385,8	1.024,2	1.129,7	362,6	271,3	39,7	33,8	5,9
2005	4.881,8	3.367,8	1.271,3	2.396,3	1.016,4	1.198,3	341,0	243,4	37,8	32,3	5,5
2006	4.766,0	3.303,4	1.234,7	2.410,9	1.007,8	1.198,8	432,8	244,8	37,4	32,3	5,1
2007	4.490,3	3.027,4	1.217,7	2.385,2	955,9	1.176,4	382,1	220,8	36,0	31,3	4,7
2008	4.745,8	3.243,2	1.215,3	2.421,6	957,4	1.118,4	390,9	254,8	36,2	31,6	4,6
2009	4.461,5	2.994,7	1.006,6	2.379,5	883,5	974,6	387,4	244,5	34,9	30,7	4,2
2010	4.980,1	3.181,1	979,6	2.360,5	913,7	762,9	417,5	289,7	35,3	31,2	4,1
2011	4.485,4	2.477,0	1.008,7	2.368,8	848,7	807,1	365,6	239,1	35,6	31,1	4,5
2012	4.672,4	2.757,2	901,4	2.356,7	892,5	711,9	377,9	244,8	34,7	30,7	4,0

¹⁾ Seit 2000 (Strom) bzw. 2007 (Gas) gibt es zwischen der Summe der Lieferungen an Privat- und Geschäftskunden und dem Verkauf insgesamt eine Differenz. Es handelt sich dabei um die Leistungen von Fremdanbietern.

Quelle: Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)

Abfall- und Wertstoffaufkommen

Tabelle 7.2

Jahr	Abfallaufkommen in t											
	insgesamt	davon										
		Abfälle zur Beseitigung				Abfälle zur Verwertung						
		zusammen	darunter		zusammen	davon						
						nicht inerte Abfälle zur Verwertung					Inertmaterialien	
			Hausmüll	Sperrmüll		zusammen	Glas	Pappe und Papier	Biomüll ¹⁾	Sperrmüll	zusammen	darunter
Boden- aushub												
1993	823.612	368.950	184.112	25.650	454.662	57.200	14.505	26.716	3.333	x	397.462	343.088
1994	1.030.665	301.895	175.082	27.715	728.770	75.696	14.534	30.199	12.735	x	653.074	475.892
1995	1.021.800	265.377	171.311	25.816	756.423	78.517	14.922	31.566	14.462	x	677.906	397.362
1996	999.606	267.420	170.659	23.488	732.186	79.956	14.898	34.219	11.414	x	652.230	383.072
1997	1.000.526	267.654	165.742	25.256	732.872	82.845	14.454	36.855	10.886	x	650.027	400.034
1998	1.231.263	269.894	157.331	29.505	961.369	93.990	15.540	40.550	13.994	x	867.379	576.507
1999	1.160.838	306.596	154.360	29.604	854.242	101.231	15.388	43.061	16.129	x	753.011	539.955
2000	1.416.567	490.170	149.292	29.145	926.397	110.301	14.870	47.249	17.439	x	816.096	430.955
2001	1.465.834	443.639	144.265	26.484	1.022.195	124.026	13.668	45.266	16.868	x	898.169	491.152
2002	1.635.463	453.632	142.202	26.576	1.181.831	125.334	13.863	44.012	17.625	x	1.056.497	557.978
2003	1.387.713	409.823	138.419	24.451	977.890	122.411	12.817	43.251	18.617	x	855.479	566.988
2004	1.273.763	328.024	137.237	21.993	945.739	129.404	11.768	43.583	20.743	x	816.335	572.066
2005	928.074	386.085	135.124	21.628	541.989	110.219	11.396	46.912	20.575	1.031	431.770	212.792
2006	544.895	238.966	133.176	20.069	305.929	120.580	10.953	48.880	20.635	1.875	185.349	104.118
2007	460.773	238.166	131.643	10.895	222.607	133.588	10.315	50.828	21.436	11.437	89.019	70.967
2008	613.184	297.339	128.706	11.406	315.845	150.551	11.073	50.704	21.118	13.614	165.294	63.545
2009	700.138	414.960	126.964	11.944	285.178	147.243	10.572	48.224	20.565	11.444	137.935	94.150
2010	563.104	327.679	124.660	11.663	235.425	144.264	9.988	48.302	19.107	11.013	91.161	20.853
2011	790.681	418.502	129.980	10.549	372.179	143.479	10.080	49.390	19.453	12.563	228.700	168.612
2012	763.571	420.065	126.454	10.069	343.506	141.683	10.102	49.883	19.555	11.989	201.823	154.022

¹⁾ Die Biomülltonne wurde zwischen 1993 und 2003 in den einzelnen Stadtbezirken sukzessive eingeführt.

Quelle: Entsorgung Dortmund GmbH (EDG)

verkehr

VORBERMERKUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Die Statistik weist Ende 2012 einen Bestand von knapp 293.000 **Kraftfahrzeugen** aus, darunter mit 256.500 weitaus überwiegend Pkw. 1.000 Dortmunder Einwohner verfügen damit über 443 Pkw. Gegenüber 2010 bedeutet das einen Kfz-Zuwachs von 0,8 %.

Das **Straßennetz** ist mit 1.944 km insgesamt 5 km länger als 2011. Nach einem leichten Anstieg im Vorjahr sind die **Unfallzahlen** im letzten Jahr wieder leicht rückläufig und haben mit 2.601 fast die Bestmarke von 2010 erreicht. Dieser Trend gilt auch für die Zahl der Unfälle mit Personenschäden, die im dritten Jahr in Folge unter 2.000 geblieben ist. Bis Mitte der 90er Jahre lagen die Zahlen noch um mehr als die Hälfte höher. Die Zahl der **verunglückten Personen** ist mit knapp 2.400 ebenso etwas niedriger als im Vorjahr, die Zahl der **Verkehrstoten** ist mit 9 unverändert.

Nach zwei Jahren mit rückläufiger Nachfrage melden die Stadtwerke im letzten Jahr wieder eine um knapp 1 Mio. auf 135 Mio. gestiegene Kundenzahl. 2009 waren noch 143 Mio. Personen mit **Bussen & Bahnen** befördert worden. Die Leistungsangebote (Wagenkilometer, Streckenlängen, Platzkilometer) waren 2012 im Vorjahresvergleich konstant, die Auslastung ist mit 20 % stabil. Auf die Bahn entfallen 57 % der Beförderungen, aber nur 32 % der zurückgelegten Wege. Die Busse fahren doppelt so weit, um 43 % der Fahrgäste zu befördern. Mehr als 80 % der Fahrten werden von Fahrgästen mit Zeitkarten vorgenommen.

Der **Flughafen** Dortmund hatte wie im Vorjahr 2012 ein vergleichsweise stabiles Jahr. Im Vorjahresvergleich ist die Zahl der Fluggäste leicht gestiegen. Mit 1,9 Mio. Passagieren ist das Aufkommen aber weiterhin niedriger als in den Jahren 2006 bis 2008, als mehr als 2 Mio. Fluggäste verzeichnet wurden.

Der Abschied von der Schwerindustrie beschert dem **Dortmunder Hafen** in den letzten Jahren einen schweren Stand. 2012 lag der Gesamtumschlag mit 2,36 Mio. t nochmals etwas niedriger als in den Vorjahren. Das ist weniger als die Hälfte des Umschlages etwa der Jahre 1994 bis 1998.

ERLÄUTERUNGEN

Im **Personenverkehr** ist zu unterscheiden zwischen dem Individualverkehr (IV) und dem öffentlichen Personenverkehr (ÖV). Die kommunalen Statistiken konzentrieren sich auf den **motorisierten Individualverkehr** (MIV, also insbesondere das Auto) und den **öffentlichen Nahverkehr** (ÖPNV, also Busse und Bahnen).

Der **Fahrzeugbestand** kann entweder über das Kraftfahrtbundesamt oder - wie in diesem Bericht - über die örtlichen Erfassungsstellen (Bürgerdienste) erhoben werden. Nachdem technische Probleme die Bereitstellung kommunaler Daten mehrere Jahre verhindert hatten, sind ab 2008 wieder Auswertungen möglich, die aber mit den bis dahin vorliegenden Daten nur eingeschränkt vergleichbar sind. Seit 2008 sind auch Angaben zu den Emissionsklassen (Schadstoffgruppen) möglich.

Das **Straßennetz** beschreibt die Länge der vorhandenen Straßen (einschl. Privatstraßen) nach Lage, Trägerschaft etc.. Erfassungsstelle ist das örtliche Vermessungs- und Katasteramt. Seit 2008 werden auch die Äste der Straßen (Auf- und Abfahrten, Abbiegespuren) nach ihrer Länge erfasst, so dass sich insbesondere im überregionalen Straßennetz gravierende Abweichungen ergeben haben.

Straßenverkehrsunfälle sind infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen verursachte und von der Polizei aufgenommene Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden, größerer (im Zeitverlauf unterschiedlich definierter) Sachschaden entstand oder Fahrer alkoholisiert waren. **Verunglückte Personen** sind alle Personen, die bei einem Straßenverkehrsunfall verletzt oder getötet wurden. Als **Unfalltote** gelten alle Personen, die unmittelbar oder innerhalb 30 Tagen an den Folgen eines Unfalls sterben. Die **Unfallstatistik** wird von IT.NRW als Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik geführt.

Die Daten zum **Öffentlichen Personennahverkehr** werden von den Dortmunder Stadtwerken (DSW21) ermittelt. Bei der Bestimmung der **Streckenlängen** im ÖPNV werden die von mehreren Linien erfassten Abschnitte einfach, bei der Bestimmung der **Linienlängen** entsprechend mehrfach gezählt. **Beförderte Personen** werden anhand der verkauften Fahrausweise ermittelt, bei Dauerkarten entsprechend ihrer Ausnutzung gewichtet. Umsteiger im Liniennetz werden einfach gezählt. **Platzkilometer** sind das Produkt der zurückgelegten Wagenkilometer mit der Anzahl angebotener Sitz- und Stehplätze. Die **Platzausnutzung** beschreibt das Verhältnis der angebotenen Sitz- und Stehplätze zur Anzahl der beförderten Personen.

Die Daten zum **Flugverkehr** und **Hafenumschlag** werden von den Betreibern ausgewiesen.

Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten
von 1993 bis 1999

Tabelle 8.1a

Jahr	Kraftfahrzeuge					Anhänger und Auflieger
	insgesamt ¹⁾	davon				
		Personen- kraftwagen ²⁾	Lastkraft- wagen, Zugmaschinen und Sonder- fahrzeuge	Kraft- omnibusse	Krafträder, Roller und Dreiräder	
1993	292.942	263.572	17.120	482	11.768	13.940
1994	294.132	263.345	17.329	462	12.996	15.609
1995	295.928	263.627	17.798	441	14.062	15.818
1996	297.878	263.604	18.240	414	15.620	15.773
1997	299.831	262.365	19.898	404	17.164	15.916
1998 ³⁾	301.464	262.225	20.334	414	18.491	16.246
1999	307.587	266.499	21.010	426	19.652	16.714

¹⁾ Einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge.

²⁾ Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge.

³⁾ Stand: 11/98.

Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten
von 2000 bis 2007

Tabelle 8.1b

Jahr	Kraftfahrzeuge					Anhänger und Auflieger
	insgesamt ¹⁾	darunter				
		Personen- kraftwagen ²⁾	Lastkraft- wagen, Zugmaschinen und Sonder- fahrzeuge	Kraft- omnibusse	Krafträder, Roller und Dreiräder	
2000	282.998	245.607	18.311	391	18.652	16.333
2001	283.470	245.821	18.083	391	19.148	16.650
2002	284.054	246.114	17.882	406	19.624	17.037
2003	285.182	246.987	17.735	377	20.059	17.266
2004	Für die Jahre 2004 bis 2007 können aus technischen Gründen keine Vergleichszahlen zur Verfügung gestellt werden.					
2005						
2006						
2007						

¹⁾ Ohne vorübergehend stillgelegte Kraftfahrzeuge; einschließlich Kraftfahrzeuge ohne Angabe.

²⁾ Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge.

Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten
seit 2008

Tabelle 8.1c

Jahr	Kraftfahrzeuge									Anhänger und Auflieger	
	insgesamt ¹⁾	darunter						Lastkraft- wagen, Zug- maschinen u. Sonderfahr- zeuge	Kraftomni- busse		Krafträder, Roller und Dreiräder
		Personen- kraftwagen zusammen	davon Schadstoffgruppe (Plakette)								
			1 (keine)	2 (rot)	3 (gelb)	4 (grün)					
2008	277.475	242.622	5.306	5.759	18.007	213.550	15.213	370	19.060	19.700	
2009	280.731	245.653	4.073	4.614	16.757	220.209	15.066	368	19.442	20.153	
2010	286.164	250.379	3.562	3.787	15.606	227.424	15.556	380	19.661	20.649	
2011	290.313	254.105	3.294	3.062	14.567	233.182	15.967	376	19.674	21.063	
2012	292.730	256.482	3.059	2.124	12.464	238.835	15.943	380	19.683	21.402	

¹⁾ Ohne vorübergehend stillgelegte Kraftfahrzeuge; einschließlich Kraftfahrzeuge ohne Angabe. Die Ergebnisse ab 2008 werden nach einem neuen Verfahren ermittelt und sind mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: dortmunderstatistik

**Kraftfahrzeugdichte
von 1993 bis 1999**

Tabelle 8.2a

Jahr	Auf 1.000 Einwohner entfallen ...			Einwohner je ...		
	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾	darunter		Kraftfahrzeug	Personen- kraftwagen	Kraftrad, Roller und Dreiräder
		Personen- kraftwagen ²⁾	Krafträder, Roller und Dreiräder			
1993	480	432	19	2,1	2,3	51,8
1994	486	435	21	2,1	2,3	46,6
1995	492	438	23	2,0	2,3	42,8
1996	498	440	26	2,0	2,3	38,3
1997	504	441	29	2,0	2,3	34,7
1998 ³⁾	509	442	31	2,0	2,3	32,1
1999	523	453	33	1,9	2,2	30,0

¹⁾ Einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge.

²⁾ Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge.

³⁾ Stand: 11/98.

**Kraftfahrzeugdichte
von 2000 bis 2007**

Tabelle 8.2b

Jahr	Auf 1.000 Einwohner entfallen ...			Einwohner je ...		
	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾	darunter		Kraftfahrzeug	Personen- kraftwagen	Kraftrad, Roller und Dreiräder
		Personen- kraftwagen ²⁾	Krafträder, Roller und Dreiräder			
2000	484	420	32	2,1	2,4	31,4
2001	483	419	33	2,1	2,4	30,6
2002	484	419	33	2,1	2,4	29,9
2003	485	420	34	2,1	2,4	29,3
2004	Für die Jahre 2004 bis 2007 können aus technischen Gründen keine Vergleichszahlen zur Verfügung gestellt werden..					
2005						
2006						
2007						

¹⁾ Ohne vorübergehend stillgelegte Kraftfahrzeuge; einschließlich Kraftfahrzeuge ohne Angabe.

²⁾ Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge.

**Kraftfahrzeugdichte
seit 2008**

Tabelle 8.2c

Jahr	Auf 1.000 Einwohner entfallen ...			Einwohner je ...		
	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾	darunter		Kraftfahrzeug	Personen- kraftwagen	Kraftrad, Roller und Dreiräder
		Personen- kraftwagen	Krafträder, Roller und Dreiräder			
2008	478	418	33	2,1	2,4	30,5
2009	487	426	34	2,1	2,3	29,7
2010	496	434	34	2,0	2,3	29,3
2011	502	440	34	2,0	2,3	29,4
2012	506	443	34	2,0	2,3	29,4

¹⁾ Ohne vorübergehend stillgelegte Kraftfahrzeuge; einschließlich Kraftfahrzeuge ohne Angabe. Die Ergebnisse ab 2008 werden nach einem neuen Verfahren ermittelt und sind mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: dortmunder**statistik**

Länge des Straßennetzes¹⁾ nach Straßenkategorien

Tabelle 8.3

Jahr	Länge des Straßennetzes in km						
	insgesamt	davon					
		Bundes- autobahnen	Bundes- straßen	Land- straßen	Kreis- straßen	Gemeinde- straßen	Privat- straßen
1993	1.697,4	61,0	78,5	151,5	77,0	1.284,7	44,7
1994	1.705,8	61,0	78,5	151,5	77,0	1.292,7	45,1
1995	1.706,3	61,0	78,5	151,5	77,0	1.293,8	44,5
1996	1.716,5	61,3	85,2	150,5	76,6	1.298,9	44,0
1997	1.731,4	61,3	85,2	155,4	75,7	1.308,1	45,7
1998	1.732,8	61,3	85,2	155,4	75,7	1.310,1	45,1
1999	1.744,5	61,3	85,2	155,8	75,7	1.321,0	45,5
2000	1.756,0	61,3	87,9	159,3	75,7	1.327,3	44,5
2001	1.769,3	61,3	89,3	159,5	73,9	1.340,8	44,5
2002	1.776,4	61,3	89,3	159,5	73,9	1.347,8	44,6
2003	1.780,3	61,3	89,3	162,1	73,9	1.348,6	45,1
2004	1.808,3	61,3	89,3	162,1	73,9	1.376,4	45,3
2005	1.814,1	61,3	89,3	162,2	73,9	1.382,9	44,6
2006	1.818,3	61,3	84,4	163,9	72,8	1.390,5	45,5
2007	1.827,4	61,3	84,4	163,9	72,8	1.396,4	48,6
2008 ²⁾	1.900,3	102,6	106,2	175,0	70,4	1.400,8	45,3
2009	1.904,8	102,6	102,9	176,0	71,1	1.406,4	45,7
2010	1.909,3	102,6	97,3	175,0	71,7	1.418,0	44,7
2011	1.939,3	111,8	102,4	180,0	71,7	1.428,5	44,9
2012	1.943,7	113,6	102,7	180,4	71,7	1.430,5	44,9

¹⁾ Ohne Straßen, deren Länge noch nicht ermittelt ist.

²⁾ Ab 2008 mit aktuellen Längen der Äste aus der NWSIB (Auf- und Abfahrten bzw. Abbiegespuren).

Quelle: dortmunderstatistik / Straßeninformationsbank Nordrhein-Westfalen (NWSIB)

Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und schwerwiegendem Sachschaden nach Ortslagen

Tabelle 8.4

Jahr	Straßenverkehrsunfälle								
	insgesamt			davon mit					
	zusam- men	davon		schwerwiegendem Sachschaden ¹⁾			Personenschaden		
		innerorts	außersorts	zusam- men	davon		zusam- men	davon	
					innerorts	außersorts		innerorts	außersorts
1993	4.577	3.694	883	1.423	1.040	383	3.154	2.654	500
1994	4.582	3.658	924	1.469	1.048	421	3.113	2.610	503
1995	3.759	3.036	723	1.083	795	288	2.676	2.241	435
1996	3.505	2.847	658	892	639	253	2.613	2.208	405
1997	3.265	2.689	576	774	583	191	2.491	2.106	385
1998	3.385	2.781	604	891	662	229	2.494	2.119	375
1999	3.434	2.795	639	864	625	239	2.570	2.170	400
2000	3.384	2.781	603	914	693	221	2.470	2.088	382
2001	3.330	2.639	691	957	682	275	2.373	1.957	416
2002	3.175	2.602	573	999	745	254	2.176	1.857	319
2003	3.257	2.684	573	893	683	210	2.364	2.001	363
2004	3.216	2.758	458	958	764	194	2.258	1.994	264
2005	3.157	2.691	466	924	744	180	2.233	1.947	286
2006	2.966	2.527	439	889	701	188	2.077	1.826	251
2007	3.201	2.756	445	905	721	184	2.296	2.035	261
2008	3.073	2.654	419	880	696	184	2.193	1.958	235
2009	2.923	2.475	448	844	637	207	2.079	1.838	241
2010	2.552	2.169	383	761	574	187	1.791	1.595	196
2011	2.733	2.399	334	739	608	131	1.994	1.791	203
2012	2.601	2.270	331	714	595	119	1.887	1.675	212

¹⁾ Bis 1994 Sachschäden nach Überschreiten einer Wertgrenze; seit 1995 einschließlich der sonstigen Alkoholunfälle/ Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach Schwere der Verletzungen

Tabelle 8.5

Jahr	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen							
	insgesamt		davon					
			Leichtverletzte		Schwerverletzte		Getötete	
	zusammen	darunter innerorts	zusammen	darunter innerorts	zusammen	darunter innerorts	zusammen	darunter innerorts
1993	3.934	3.219	3.262	2.709	656	500	16	10
1994	3.946	3.232	3.229	2.691	690	523	27	18
1995	3.392	2.767	2.742	2.271	631	489	19	7
1996	3.246	2.686	2.678	2.239	549	430	19	17
1997	3.123	2.549	2.598	2.145	498	391	27	13
1998	3.126	2.597	2.636	2.214	468	365	22	18
1999	3.221	2.656	2.698	2.242	500	399	23	15
2000	3.058	2.533	2.586	2.176	452	342	20	15
2001	2.907	2.361	2.479	2.034	411	316	17	11
2002	2.763	2.316	2.433	2.052	314	253	16	11
2003	2.908	2.428	2.490	2.103	402	312	16	13
2004	2.787	2.419	2.401	2.094	377	316	9	9
2005	2.690	2.331	2.345	2.047	339	278	6	6
2006	2.570	2.216	2.201	1.922	358	288	11	6
2007	2.864	2.479	2.489	2.168	356	300	19	11
2008	2.668	2.341	2.338	2.061	319	274	11	6
2009	2.634	2.271	2.299	1.995	315	265	20	11
2010	2.184	1.919	1.909	1.677	262	231	13	11
2011	2.436	2.155	2.118	1.889	309	261	9	5
2012	2.389	2.096	2.083	1.826	297	263	9	7

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)

Tabelle 8.6

Beförderte Personen, Platzausnutzung und geleistete Wagenkilometer

Jahr	Beförderte Personen in 1.000			Platzaus- nutzung der Verkehrs- mittel i.v.H.	Geleistete Wagenkilometer in 1.000		
	insgesamt ¹⁾	davon durch			insgesamt ¹⁾	davon durch	
		Straßen- und Stadtbahn	Busse			Straßen- und Stadtbahn	Busse
1993	107.510	61.442	46.068	22,9	18.382	7.141	11.241
1994	109.124	62.365	46.760	23,6	18.304	6.733	11.571
1995	107.717	61.560	46.157	23,6	18.088	6.519	11.569
1996	106.769	61.018	45.750	22,7	18.521	6.663	11.858
1997	103.676	59.251	44.425	20,8	18.567	6.676	11.891
1998	104.488	59.715	44.773	20,2	18.727	6.749	11.978
1999	103.819	59.333	44.487	19,2	19.430	6.804	12.626
2000	105.319	60.190	45.129	18,5	20.090	6.774	13.316
2001	111.324	63.622	47.702	19,5	20.117	6.667	13.450
2002	116.671	66.677	49.994	20,3	20.126	6.821	13.305
2003	122.735	70.143	52.592	21,2	20.125	6.836	13.289
2004	125.940	71.975	53.965	21,7	20.451	6.922	13.529
2005	127.145	72.663	54.481	21,4	20.413	6.852	13.561
2006	130.045	74.321	55.724	21,3	20.335	6.691	13.644
2007	130.016	74.304	55.712	21,5	20.329	6.651	13.678
2008	139.187	79.546	59.642	22,7	20.361	6.350	14.011
2009	143.310	81.902	61.408	22,0	20.826	6.607	14.219
2010	135.461	77.416	58.045	20,0	21.056	6.635	14.421
2011	134.038	76.603	57.435	19,9	21.045	6.656	14.389
2012	134.903	77.097	57.806	20,1	20.984	6.592	14.302

¹⁾ Differenzen in der Summe ergeben sich aus Rundungen.

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)

Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)
Fahrzeugbestand und Fahrpersonal

Tabelle 8.7

Jahr	Fahrzeugbestand			Fahrpersonal insgesamt
	Busbetrieb		Straßen- und Stadtbahnbetrieb	
	2-achsige Wagen	Gelenkbusse	Großraum- und Gelenkwagen	
1993	76	86	127	898
1994	74	80	120	847
1995	65	80	120	831
1996	64	80	114	861
1997	63	80	114	828
1998	65	79	120	814
1999	74	90	119	906
2000	73	104	118	873
2001	73	95	116	881
2002	79	104	111	849
2003	77	88	111	853
2004	77	88	111	874
2005	77	88	118	865
2006	77	88	117	838
2007	83	88	117	822
2008	80	97	126	843
2009	78	98	127	851
2010	75	93	126	851
2011	75	93	119	860
2012	81	98	120	924

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)

Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)
Linien- und Streckenlängen

Tabelle 8.8

Jahr	Anzahl der Linien	Linienlängen in km		Streckenlängen in km	
		insgesamt	darunter in Dortmund	insgesamt	darunter in Dortmund
1993	50	727,3	610,8	533,9	456,7
1994	54	769,1	652,6	568,1	490,9
1995	53	769,3	657,5	560,3	479,1
1996	54	730,2	619,0	549,0	466,2
1997	55	739,6	628,4	565,2	482,0
1998	55	738,9	627,7	571,5	488,3
1999	59	790,9	720,3	593,2	546,1
2000	60	806,1	737,0	616,9	566,6
2001	61	810,6	741,6	612,2	564,3
2002	61	810,3	737,5	612,2	562,4
2003	64	852,2	779,3	605,3	555,5
2004	64	924,7	851,8	671,5	621,7
2005	76	1.177,8	1.104,9	671,5	621,7
2006	79	1.172,0	1.099,1	622,2	572,4
2007	81	1.187,5	1.114,6	612,6	562,8
2008	82	1.195,6	1.122,7	618,9	569,1
2009	82	1.296,0	1.223,1	677,0	627,2
2010	82	1.299,7	1.226,8	678,5	628,7
2011	79	1.099,1	1.026,2	632,9	583,1
2012	81	1.081,5	1.023,7	660,5	612,5

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)

Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)
Platzkilometer und Fahrkarten-Arten

Tabelle 8.9

Jahr	Geleistete Platz-km in 1.000	Beförderte Personen			
		insgesamt	darunter mit		
			Monatskarten	Wochenkarten ¹⁾	Zeitkarten für Auszubildende ²⁾
1993	2.207.920	107.510.491	36.822.215	427.843	28.943.304
1994	2.177.885	109.124.470	37.450.159	372.595	31.028.751
1995	2.147.577	107.717.176	38.277.957	350.700	31.688.483
1996	2.211.247	106.768.747	38.180.356	362.067	31.236.205
1997	2.346.469	103.675.670	38.724.005	411.066	31.219.811
1998	2.432.073	104.487.601	40.040.004	415.074	31.447.898
1999	2.548.299	103.819.171	41.518.060	404.301	31.290.169
2000	2.672.682	105.318.981	43.282.574	407.836	31.198.110
2001	2.688.966	111.324.279	43.567.006	380.639	38.999.689
2002	2.700.669	116.671.019	43.477.291	359.571	44.325.622
2003	2.727.666	122.734.747	43.213.458	336.382	49.769.819
2004	2.780.289	125.940.153	45.127.706	344.548	52.262.447
2005	2.794.989	127.144.515	45.900.102	355.613	52.968.765
2006	2.872.349	130.045.149	47.867.362	-	54.217.132
2007	2.848.792	130.015.616	48.856.893	-	55.225.102
2008	2.877.577	139.187.330	57.037.700	-	55.966.700
2009	3.056.386	143.310.200	61.284.200	-	56.228.300
2010	3.179.301	135.460.700	53.046.200	-	57.048.100
2011	3.159.761	134.038.300	52.699.300	-	58.100.800
2012	3.153.768	134.903.300	52.290.600	-	59.638.800

¹⁾ Seit 2006 gibt es keine Wochenkarten mehr.²⁾ Ab April 1992 einschließlich Semesterticket.

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)

Dortmund Airport21
Flugbewegungen und Fluggastaufkommen

Tabelle 8.10

Jahr	Flugbewegungen				Fluggäste			
	insgesamt	davon			insgesamt	davon		
		Linie	gewerblich ¹⁾	nicht gewerblich ²⁾		Linie	gewerblich ¹⁾	nicht gewerblich ²⁾
1993	42.004	14.574	18.800	8.630	336.637	279.239	38.524	18.874
1994	41.354	15.242	13.115	12.997	341.986	303.054	12.587	26.345
1995	38.474	15.123	12.877	10.474	401.817	359.992	18.035	23.790
1996	39.861	18.546	9.339	11.976	463.975	424.687	11.639	27.649
1997	47.459	23.042	12.065	12.352	564.422	522.922	12.585	28.915
1998	44.263	23.412	10.207	10.644	610.640	572.416	12.176	26.048
1999	45.242	23.472	10.702	11.068	677.400	637.042	13.048	27.310
2000	45.127	23.994	11.503	9.630	718.854	682.752	14.132	21.970
2001	46.153	28.300	9.093	8.760	1.064.149	1.033.778	11.061	19.310
2002	41.690	24.103	9.709	7.878	994.478	968.732	8.737	17.009
2003	37.450	19.483	10.305	7.662	1.023.329	998.680	7.416	17.233
2004	33.368	17.363	8.380	7.625	1.179.130	1.154.501	8.202	16.427
2005	39.754	22.191	9.139	8.424	1.774.095	1.746.337	8.591	19.167
2006	43.512	23.101	9.445	10.966	2.019.651	1.910.659	84.228	24.764
2007	40.440	23.031	9.192	8.217	2.155.057	2.124.078	12.473	18.506
2008	38.103	21.036	8.519	8.548	2.329.440	2.296.059	14.171	19.210
2009	31.926	13.007	11.036	7.883	1.716.516	1.690.959	11.701	13.856
2010	31.152	13.607	10.623	6.922	1.747.686	1.732.425	11.175	4.086
2011	34.402	13.653	12.738	8.011	1.822.117	1.807.517	11.071	3.529
2012	30.523	13.702	8.932	7.889	1.902.133	1.865.643	33.261	3.229

¹⁾ Bis 1991 einschließlich Linie.²⁾ Bis 1991 Werkverkehr und sonstiger Verkehr.

Quelle: Dortmund Airport21

Dortmunder Hafen AG
Gesamtumschlag¹⁾

Tabelle 8.11

Jahr	Gesamtumschlag im Dortmunder Hafen in 1.000 t							
	insge- samt	davon						
		Erze	Eisen und Stahl	Bau- stoffe	Mineralöl	Schrott	Kohlen/ Koks	Sonstige Güter
1993	4.030	1.634	591	991	484	162	45	123
1994	5.092	2.528	632	1.049	506	190	71	116
1995	5.377	2.780	498	1.079	668	203	55	94
1996	4.787	2.436	535	951	587	171	58	49
1997	5.390	2.639	334	1.057	534	228	234	364
1998	5.547	2.025	377	996	560	209	1.022	358
1999	3.392	168	372	991	489	217	736	419
2000	3.132	135	489	959	505	207	357	480
2001	2.960	120	343	919	642	209	397	330
2002	2.770	-	283	898	591	234	428	336
2003	2.776	-	256	896	544	184	563	333
2004	2.788	-	304	900	576	228	285	495
2005	2.710	-	294	983	622	220	149	442
2006	2.960	-	334	934	647	216	272	557
2007	3.170	-	401	990	538	231	166	844
2008	2.955	-	355	766	571	271	171	821
2009	2.411	-	149	647	570	189	88	768
2010	2.517	-	147	689	630	160	81	810
2011	2.537	-	255	540	566	218	100	858
2012	2.361	-	195	480	487	228	121	850

¹⁾ Einschließlich Umschlag des Container Terminals Dortmund.

Quelle: Dortmunder Hafen AG

bildung und kultur

VORBERMERKUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Die Zahl der Schüler (ohne Berufsschüler) und Hochschüler hat sich innerhalb der letzten fünf Jahre um über 8.300 auf 96.958 erhöht. Dies lag insbesondere an den steigenden Zahlen der Studierenden der TU-Dortmund (+35 %) sowie der Fachhochschule (+44 %). Die Dortmunder Gymnasien haben mit einem Plus von 0,3 % leicht zugelegt. Alle anderen Schulformen hatten Schülerverluste und hier mit deutlichem Abstand die Hauptschulen mit einem Verlust von über 25 % im genannten Zeitraum.

Die Zahl der Studierenden der **Fachhochschule** Dortmund haben sich im Wintersemester 2012/13 gegenüber dem Vorsemester wiederum deutlich erhöht (+11,2 %). Hintergrund dieser großen Zuwächse - wie auch bei der TU-Dortmund - sind die Aussetzung der Wehrpflicht und die doppelten Abiturientenjahrgänge in Bayern und Niedersachsen. Der Anteil der männlichen Studierenden hat sich um einen Prozentpunkt auf 68,8 % erhöht. Die Zahl der Studierenden an der **Technischen Universität Dortmund** stieg um 9,9 %. Bis auf Humanwissenschaften/Theologie und Kulturwissenschaften sind die Studierendenzahlen in allen Fakultäten gewachsen. So ist z. B. der Studiengang Informatik um 23 % gestiegen, der Studiengang Erziehungswissenschaften und Soziologie um 19 %.

Die Zahl der Teilnehmer an Angeboten der **Volkshochschule** (VHS) in 2012 ist gegenüber 2011 von rd. 34.700 auf rd. 33.000 gesunken. Auch die Zahl der Unterrichtseinheiten ist von rd. 91.000 auf rd. 81.000 gesunken.

Im Jahr 2011 haben 710.134 Besucher die verschiedenen Angebote der **Stadt- und Landesbibliothek** genutzt. Dies waren über 5.000 Besucher weniger als in 2011. Auch die Zahl der ausgeliehenen Medien ist gegenüber 2011 um über 66.000 gesunken.

Beim **Institut für Zeitungsforschung** haben sich die Bestände etwas vergrößert, deren Nutzung ist gegenüber 2011 jedoch erneut zurückgegangen.

Die Besucherzahl des **Philharmonischen Orchesters** ist seit der Spielzeit 2007/2008 von rd. 37.000 Besuchern bis zur Spielzeit 2010/2011 auf rd. 28.000 gesunken. In der Spielzeit 2011/2012 dagegen ist die Zahl der Besucher wieder auf rd. 30.000 gestiegen. Die Zahl der Veranstaltungen ist gegenüber der vorherigen Spielzeit gleichgeblieben. Rd. 58 % aller Veranstaltungen werden durch die Philharmonischen Konzerte gestellt, 27 % durch die Jugendkonzerte.

Das **Konzerthaus** Dortmund hat in der Saison 2011/2012 94 Eigenveranstaltungen durchgeführt, die von 76.000 Personen besucht wurden. Dies waren soviel Personen wie in der Saison 2006/2007. In der Saison 2011/2012 hat das Konzerthaus 120 Fremdveranstaltungen mit 109.000 Besuchern umgesetzt. Dies war eine deutliche Steigerung gegenüber der Saison 2010/2011.

Die Besucherzahlen des in 2010 neu errichteten „**Dortmunder U - Zentrum für Kunst und Kreativität**“ sind von rd. 109.000 in 2011 auf rd. 119.000 in 2012 gestiegen.

ERLÄUTERUNGEN

Den Schwerpunkt der **Schulstatistik** bildet die Anzahl der Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte sowie die Zahl der jährlichen Abschlüsse für die unterschiedlichen Schultypen.

Bei den **allgemeinbildenden Schulen** sind zu unterscheiden:

Grundschulen: Klassen 1 bis 4 und Schulkindergärten

Hauptschulen: Jahrgangsstufen 5 bis 10, Abschluss nach Klasse 9 oder 10 (Fachoberschulreife), mit oder ohne Qualifikationsvermerk

Realschulen: Jahrgangsstufen 5 bis 10 mit Ziel Fachoberschulreife, mit oder ohne Qualifikationsvermerk, aber auch andere Abschlüsse der Sekundarstufe I

Gymnasien: Jahrgangsstufen 5 bis 13 mit Ziel Allgemeine Hochschulreife (Abitur), aber auch sämtliche Abschlüsse der Sekundarstufe I

Gesamtschulen: Integrieren die Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums zu einem umfassenden Gesamtangebot. Es können alle allgemeinbildenden Abschlüsse der Sekundarstufen I und II erworben werden.

Sonderschulen: Schulen für Kinder und Jugendliche, die aufgrund von Behinderungen oder Entwicklungsstörungen am Unterricht einer anderen Schule nicht teilnehmen können oder durch ihn nicht hinreichend gefördert werden.

Berufsbildende Schulen sind:

Berufsschulen: Teilzeitschule für berufsschulpflichtige Jugendliche parallel zu praktischer beruflicher Erstausbildung. Das **Berufsgrundschuljahr** und die **Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr** finden in Vollzeitform statt.

Berufsfachschulen: Vollzeitschulen, die Berufsabschlüsse, Fachoberschul-, Fachhochschul- oder Hochschulreife ermöglichen.

Angaben zu den **Studierenden und Studienanfängern** (demografische Merkmale, Studienfach, Wohnort etc.) basieren auf den Statistiken der Technischen Universität bzw. Fachhochschule.

Für den **Kulturbereich** stützt sich das Jahrbuch auf die **Geschäftstatistiken** der zuständigen Verwaltungsbereiche.

Grundschulen

Tabelle 9.1

Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte

Schuljahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/ -innen	
1993/94	92	994	22.812	11.665	3.960	1.245
1994/95	93	1.014	23.264	11.837	4.121	1.253
1995/96	93	1.031	23.724	12.070	4.397	1.268
1996/97	93	1.056	24.126	12.254	4.730	1.276
1997/98	93	1.067	24.398	12.426	4.990	1.264
1998/99	93	1.061	24.173	12.299	5.074	1.260
1999/00	93	1.047	23.972	12.099	5.124	1.260
2000/01	93	1.029	23.612	11.944	5.220	1.258
2001/02	93	994	23.069	11.625	5.236	1.250
2002/03	93	994	22.862	11.605	5.323	1.218
2003/04	93	983	22.951	11.616	5.258	1.218
2004/05	93	978	22.704	11.515	5.028	1.238
2005/06	93	956	22.444	11.416	4.808	1.229
2006/07	93	949	22.023	11.251	4.684	1.215
2007/08	93	932	21.443	10.658	4.190	1.239
2008/09	93	909	20.857	10.738	3.670	1.246
2009/10	93	907	20.677	10.611	3.286	1.269
2010/11	93	879	20.301	9.950	3.090	1.265
2011/12	92	864	20.102	10.300	2.153	1.307
2012/13	90	850	19.755	10.070	2.267	1.350

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Hauptschulen
Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte
Tabelle 9.2

Schuljahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/ -innen	
1993/94	19	304	6.936	3.681	2.493	500
1994/95	19	307	6.858	3.635	2.410	496
1995/96	18	302	6.704	3.586	2.309	478
1996/97	18	294	6.405	3.440	2.245	467
1997/98	18	282	6.202	3.364	2.166	446
1998/99	18	274	6.037	3.316	1.996	436
1999/00	18	268	5.878	3.231	1.894	428
2000/01	18	266	5.999	3.342	1.855	415
2001/02	18	279	6.185	3.439	1.866	422
2002/03	17	284	6.290	3.512	1.937	430
2003/04	17	285	6.399	3.587	1.972	440
2004/05	17	284	6.265	3.460	1.911	437
2005/06	17	269	5.894	3.228	1.897	439
2006/07	17	255	5.339	2.906	1.645	432
2007/08	17	245	5.036	2.813	1.536	397
2008/09	17	231	4.726	2.604	1.497	387
2009/10	16	220	4.434	2.462	1.418	384
2010/11	16	209	4.094	1.807	1.330	374
2011/12	14	191	3.791	2.171	1.196	353
2012/13	13	172	3.512	2.046	1.052	337

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Hauptschulen
Schulabgänger/-innen nach Abschluss
Tabelle 9.3

Abgangs- jahr	Schulabgänger/-innen				
	insgesamt	davon			
		Hauptschulabschluss nach Jahrgang 09	Hauptschulabschluss nach Jahrgang 10	Fachoberschulreife	ohne Abschluss
1993	1.379	176	555	441	207
1994	1.220	88	543	430	159
1995	1.234	103	544	426	161
1996	1.281	99	575	413	194
1997	1.262	119	547	417	179
1998	1.128	63	560	353	152
1999	1.150	87	562	338	163
2000	1.080	96	491	358	135
2001	966	78	446	305	137
2002	1.057	101	483	295	178
2003	1.101	105	487	329	180
2004	1.110	98	510	340	162
2005	1.159	63	617	345	134
2006	1.241	81	617	386	157
2007	1.178	80	607	356	135
2008	1.067	98	569	293	107
2009	1.038	70	544	273	151
2010	928	73	479	279	97
2011	823	71	422	275	55
2012	...	...	...	...	...

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Realschulen

Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte

Tabelle 9.4

Schuljahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/ -innen	
1993/94	12	253	7.102	3.449	950	386
1994/95	12	265	7.384	3.585	962	396
1995/96	12	276	7.669	3.747	959	418
1996/97	12	285	7.907	3.820	1.026	432
1997/98	12	296	8.217	3.955	1.113	447
1998/99	12	306	8.519	4.186	1.175	454
1999/00	13	310	8.675	4.282	1.247	467
2000/01	13	319	8.863	4.321	1.305	470
2001/02	14	325	9.065	4.444	1.372	488
2002/03	14	330	9.205	4.484	1.443	507
2003/04	14	332	9.199	4.465	1.504	493
2004/05	14	332	9.132	4.367	1.508	500
2005/06	14	329	9.069	4.375	1.529	520
2006/07	14	323	8.880	4.350	1.496	488
2007/08	14	322	8.831	4.420	1.522	488
2008/09	14	317	8.685	4.356	1.463	487
2009/10	14	311	8.497	4.279	1.480	483
2010/11	14	304	8.336	4.133	1.392	479
2011/12	14	298	8.263	4.191	1.260	482
2012/13	14	293	8.094	4.047	1.123	491

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Realschulen

Schulabgänger/-innen nach Abschluss

Tabelle 9.5

Abgangs-jahr	Schulabgänger/-innen				
	insgesamt	davon			
		Hauptschulabschluss nach Jahrgang 09	Hauptschulabschluss nach Jahrgang 10	Fachoberschulreife	ohne Abschluss
1993	1.061	36	17	994	14
1994	1.020	14	9	983	14
1995	997	15	15	957	10
1996	1.145	30	10	1.090	15
1997	1.204	27	72	1.088	17
1998	1.173	28	29	1.106	10
1999	1.270	29	28	1.201	12
2000	1.282	38	34	1.193	17
2001	1.202	25	22	1.121	34
2002	1.213	45	41	1.116	11
2003	1.329	36	45	1.228	20
2004	1.311	39	30	1.218	24
2005	1.320	24	15	1.247	34
2006	1.423	29	35	1.326	33
2007	1.430	29	33	1.351	17
2008	1.491	23	15	1.408	45
2009	1.440	23	32	1.364	21
2010	1.334	32	18	1.269	15
2011	1.330	32	33	1.245	20
2012	...	...	...	...	...

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Gymnasien
Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte
Tabelle 9.6

Schuljahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/ -innen	
1993/94	16	348	13.350	6.249	1.115	970
1994/95	16	361	13.459	6.272	1.138	949
1995/96	16	367	13.578	6.355	1.145	926
1996/97	15	369	13.790	6.491	1.238	938
1997/98	15	374	14.211	6.649	1.327	927
1998/99	15	378	14.380	6.632	1.344	921
1999/00	15	371	14.465	6.704	1.324	917
2000/01	15	375	14.232	6.634	1.304	894
2001/02	15	369	14.057	6.478	1.332	892
2002/03	15	370	14.015	6.504	1.419	882
2003/04	15	368	14.032	6.491	1.391	848
2004/05	15	368	14.205	6.561	1.450	847
2005/06	15	361	14.407	6.698	1.479	922
2006/07	15	371	14.734	6.884	1.478	866
2007/08	15	378	14.946	7.016	1.400	897
2008/09	15	380	15.199	7.155	1.436	928
2009/10	16	379	15.306	7.230	1.485	969
2010/11	16	324	15.515	7.363	1.546	1.036
2011/12	16	324	15.732	7.522	1.503	1.093
2012/13	16	325	15.708	7.563	1.421	1.124

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Gymnasien
Schulabgänger/-innen nach Abschluss
Tabelle 9.7

Abgangs-jahr	Schulabgänger/-innen						
	insgesamt	davon					
		Hauptschulab-schluss nach Jahrgang 09	Hauptschulab-schluss nach Jahrgang 10	Fachober-schulreife	Fachhoch-schulreife	Hoch-schulreife	ohne Abschluss
1993	1.373	19	18	174	58	1.102	2
1994	1.431	17	6	206	65	1.136	1
1995	1.359	26	9	196	58	1.062	8
1996	1.376	21	9	213	64	1.066	3
1997	1.284	12	6	196	63	1.005	2
1998	1.346	9	8	210	79	1.039	1
1999	1.339	12	7	207	52	1.055	6
2000	1.569	18	10	238	75	1.225	3
2001	1.567	17	33	189	150	1.170	8
2002	1.467	30	22	216	116	1.081	2
2003	1.508	8	32	179	114	1.174	1
2004	1.393	23	13	144	98	1.109	6
2005	1.454	21	7	121	135	1.160	10
2006	1.504	19	6	173	108	1.191	7
2007	1.554	8	11	151	135	1.236	13
2008	1.542	17	3	164	104	1.243	11
2009	1.696	7	5	167	121	1.381	15
2010	1.643	11	4	154	101	1.369	4
2011	1.665	9	9	128	113	1.401	5
2012	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Gesamtschulen

Tabelle 9.8

Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte

Schuljahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/ -innen	
1993/94	7	246	7.944	4.277	1.666	662
1994/95	7	248	8.105	4.367	1.711	652
1995/96	8	252	8.176	4.373	1.718	656
1996/97	8	256	8.299	4.449	1.813	666
1997/98	8	260	8.404	4.480	1.872	654
1998/99	9	266	8.627	4.617	1.917	657
1999/00	9	269	8.645	4.623	1.990	681
2000/01	9	271	8.690	4.596	1.980	675
2001/02	9	275	8.773	4.580	2.033	668
2002/03	9	280	8.885	4.575	2.024	665
2003/04	9	283	9.065	7.994	2.169	671
2004/05	9	286	9.250	4.649	2.208	665
2005/06	9	285	9.372	4.670	2.277	675
2006/07	9	282	9.412	4.705	2.353	700
2007/08	9	281	9.387	4.645	2.338	681
2008/09	9	280	9.242	4.583	2.313	685
2009/10	9	279	9.172	4.565	2.194	687
2010/11	9	276	9.091	4.528	2.122	708
2011/12	9	273	9.077	4.537	1.874	711
2012/13	9	270	9.072	4.521	1.681	705

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Gesamtschulen

Tabelle 9.9

Schulabgänger/-innen nach Abschluss

Abgangs-jahr	Schulabgänger/-innen						
	insgesamt	davon					
		Hauptschulab-schluss nach Jahrgang 09	Hauptschulab-schluss nach Jahrgang 10	Fachober-schulreife	Fachhoch-schulreife	Hoch-schulreife	ohne Abschluss
1993	982	64	228	383	45	238	24
1994	1.110	44	257	461	46	268	34
1995	1.126	56	261	472	41	253	43
1996	1.066	63	244	459	43	224	33
1997	1.226	62	303	456	80	277	48
1998	1.164	42	264	491	41	264	62
1999	1.317	35	320	574	49	291	48
2000	1.314	66	304	583	56	237	68
2001	1.241	89	334	464	85	221	48
2002	1.297	76	333	499	82	242	65
2003	1.294	75	315	548	47	254	55
2004	1.325	64	330	543	77	240	71
2005	1.401	66	435	478	73	292	57
2006	1.408	63	365	520	86	308	66
2007	1.389	65	344	518	90	292	80
2008	1.491	79	339	523	109	350	91
2009	1.468	59	342	548	80	356	83
2010	1.452	58	296	561	95	382	60
2011	1.412	45	321	535	59	409	43
2012	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Berufsschulen (Teilzeitform)
Anzahl, Klassen und Schüler/-innen
Tabelle 9.10

Schuljahr	Anzahl der Schulen ¹⁾	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen		
			insgesamt	darunter	
				männlich	Ausländer/-innen
1993/94	9	741	16.101	9.323	2.252
1994/95	9	696	14.876	8.553	2.201
1995/96	9	672	14.045	8.130	2.073
1996/97	9	670	14.008	8.216	1.931
1997/98	9	661	14.214	8.379	1.779
1998/99	9	669	14.442	8.504	1.620
1999/00	9	696	14.943	8.693	1.653
2000/01	9	783	15.475	8.829	1.675
2001/02	9	797	15.628	8.805	1.812
2002/03	9	790	15.312	8.629	1.631
2003/04	10	782	15.269	8.644	1.506
2004/05	11	789	15.375	8.848	1.407
2005/06	11	795	15.344	8.880	1.329
2006/07	11	811	15.403	8.917	1.196
2007/08	11	844	16.518	9.574	1.319
2008/09	11	873	17.360	9.950	1.387
2009/10	11	885	17.542	10.011	1.441
2010/11	11	859	16.963	9.780	1.523
2011/12	11	844	16.972	9.939	1.378
2012/13	...	...	...	...	...

¹⁾ Schulen, an denen die entsprechende Schulform eingerichtet ist.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Studierende und Studienanfänger/-innen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit
an der Fachhochschule im Wintersemester
Tabelle 9.11

Semester	Studierende und Studienanfänger/-innen							
	insgesamt		darunter					
			Ausländer/-innen		Studienanfänger/-innen			
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter		
						männlich	Ausländer/ -innen	darunter männlich
1993/94	8.945	6.375	730	562	1.356	935	120	88
1994/95	9.085	6.458	847	633	1.418	957	111	78
1995/96	8.880	6.340	842	622	1.326	887	116	82
1996/97	8.647	6.155	842	641	1.413	962	120	95
1997/98	8.626	6.056	906	685	1.483	939	130	101
1998/99	8.625	6.023	945	707	1.509	994	146	112
1999/00	8.640	5.950	993	744	1.584	1.004	192	137
2000/01	8.636	5.852	1.064	768	1.664	1.064	211	147
2001/02	9.047	6.091	1.200	850	1.830	1.151	232	152
2002/03	9.392	6.321	1.320	946	1.798	1.182	269	198
2003/04	9.565	6.492	1.458	1.077	1.781	1.218	304	235
2004/05	8.611	5.701	1.399	1.001	1.498	969	198	133
2005/06	8.347	5.565	1.378	972	1.500	984	226	145
2006/07	8.097	5.381	1.360	939	1.437	912	197	124
2007/08	7.437	5.018	1.302	871	1.367	969	239	152
2008/09	7.756	5.193	1.280	840	1.647	1.114	214	138
2009/10	8.055	5.367	1.246	811	1.736	1.224	224	156
2010/11	8.341	5.566	1.223	780	1.804	1.229	257	171
2011/12	9.915	6.708	1.400	890	2.661	1.846	354	225
2012/13	11.145	7.626	1.531	1.005	2.955	2.064	368	245

Quelle: Fachhochschule Dortmund

Studierende an der Technischen Universität nach Fakultäten im Wintersemester

Tabelle 9.12

Semester	Studierende ¹⁾																
	insgesamt	darunter in den Fakultäten															
		Bauwesen	Chemie	Chemietechnik	Elektrotechnik	Erziehungswissenschaften und Soziologie	Humanwissenschaften und Theologie	Informatik	Maschinenbau	Mathematik	Kunst- und Sportwissenschaften	Physik	Raumplanung	Rehabilitationswissenschaften	Kulturwissenschaften	Statistik	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
1993/94	24.388	1.432	937	1.277	1.358	2.279	673	2.544	1.235	1.462	1.288	849	1.198	2.375	2.066	566	2.849
1994/95	25.037	1.653	879	1.134	1.270	2.578	780	2.551	1.131	1.470	1.355	820	1.176	2.823	2.087	518	2.812
1995/96	25.389	1.776	850	978	1.163	3.182	896	2.536	997	1.444	1.418	787	1.180	2.821	2.083	516	2.762
1996/97	25.011	1.801	762	843	995	3.141	1.002	2.494	903	1.507	1.478	755	1.168	2.688	2.168	513	2.793
1997/98	24.775	1.850	742	728	924	3.122	1.163	2.526	832	1.537	1.593	683	1.187	2.550	2.239	499	2.600
1998/99	24.576	1.776	721	617	849	3.267	1.380	2.681	764	1.501	1.590	636	1.210	2.382	2.291	497	2.414
1999/00	24.648	1.653	753	552	870	3.293	1.551	3.012	789	1.441	1.577	583	1.223	2.134	2.230	459	2.528
2000/01	24.613	1.534	650	510	931	3.157	1.513	3.507	863	1.392	1.490	530	1.223	1.956	2.207	451	2.699
2001/02	24.999	1.413	629	491	1.012	2.930	1.488	3.675	1.056	1.364	1.470	535	1.162	1.945	2.383	423	3.023
2002/03	24.839	1.326	609	674	1.081	2.573	1.337	3.523	1.490	1.408	1.445	533	1.163	1.940	2.475	471	2.791
2003/04	25.560	1.294	720	923	1.147	2.261	1.214	3.451	1.994	1.539	1.473	582	1.156	1.991	2.663	555	2.597
2004/05	21.643	1.057	773	915	1.041	1.575	799	2.809	1.992	1.348	1.132	467	1.090	1.815	2.422	442	1.966
2005/06	22.363	1.120	899	962	984	1.554	1.040	2.512	2.150	1.517	1.197	515	1.132	1.979	2.553	466	1.783
2006/07	21.827	1.095	1.031	1.051	925	1.338	1.186	2.248	2.295	1.552	1.130	573	1.140	1.808	2.356	522	1.577
2007/08	21.540	1.145	1.063	1.077	818	1.261	1.470	2.076	2.446	1.589	1.082	583	1.084	1.595	2.304	494	1.453
2008/09	22.012	1.145	1.077	1.122	825	1.895	1.395	1.888	2.680	1.437	1.093	574	1.096	1.489	2.400	478	1.418
2009/10	24.126	1.260	1.077	1.178	880	2.939	1.378	1.805	2.869	1.461	1.178	631	1.176	1.539	2.594	488	1.673
2010/11	24.873	1.331	1.069	1.180	941	2.826	1.257	1.710	2.950	1.416	1.257	725	1.260	1.673	2.848	487	1.943
2011/12	27.010	1.456	1.068	1.337	1.216	3.674	730	1.863	3.211	1.440	1.236	1.049	1.303	1.815	2.821	641	2.150
2012/13	29.672	1.513	1.148	1.500	1.261	4.366	506	2.295	3.722	1.605	1.243	1.197	1.326	1.900	2.807	782	2.501

¹⁾ Abweichungen gegenüber den Zahlen des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW erklären sich aus den unterschiedlichen Stichtagen und daraus, dass die Universitätsverwaltung auch die Zweithörer erfasst.

Quelle: Technische Universität Dortmund

Veranstaltungen der Volkshochschule und Teilnehmer

Tabelle 9.13

Jahr	Veranstaltungen								
	insgesamt			davon					
				Offenes Angebot ¹⁾			Auftragsmaßnahmen/Projekte ²⁾		
	Anzahl	Teilnehmer/-innen	Unterrichtseinheiten	Anzahl	Teilnehmer/-innen	Unterrichtseinheiten	Anzahl	Teilnehmer/-innen	Unterrichtseinheiten
2000	2.586	34.099	63.338	2.586	34.099	63.338	.	.	.
2001	2.450	32.007	62.607	2.450	32.007	62.607	.	.	.
2002	2.657	41.000	64.834	2.512	38.890	64.834	145	2.110	.
2003	3.263	41.281	84.355	2.986	36.532	65.691	277	4.749	18.664
2004	3.434	42.197	90.161	3.150	37.807	68.918	284	4.390	21.243
2005	3.281	38.467	74.123	3.076	35.717	65.420	205	2.750	8.703
2006	3.091	37.866	81.765	2.799	33.846	66.809	292	4.020	15.345
2007	3.146	35.585	93.102	2.695	31.027	66.485	451	4.558	26.617
2008	3.299	36.983	88.653	2.988	33.147	70.902	311	3.836	17.751
2009	3.380	36.544	90.227	3.058	32.562	71.544	330	3.982	18.683
2010	3.341	35.712	80.514	2.940	32.569	64.053	401	3.143	16.461
2011	3.175	34.718	91.381	2.803	30.312	63.586	372	4.406	27.795
2012	2.965	33.003	81.620	2.830	31.606	61.308	135	1.397	20.312

¹⁾ Im Programmheft angekündigte Veranstaltungen, an denen die Bürger/-innen teilnehmen können.

²⁾ Schulungen und Projekte, die im Auftrag von Unternehmen, Organisationen etc. durchgeführt werden.

Quelle: dortmunderstatistik

Besucher, Nutzer und Ausleihen der Stadt- und Landesbibliothek

Tabelle 9.14

Jahr	Besucher/-innen insgesamt	Gültige Bibliotheksausweise ¹⁾	Medienangebot	Ausgeliehene Medien
1993	.	52.986	.	2.178.983
1994	.	49.739	.	2.076.893
1995	.	43.931	.	1.952.492
1996 ²⁾	558.634	33.294	.	1.671.343
1997 ²⁾	545.783	35.698	.	1.796.569
1998 ²⁾	624.737	32.894	.	1.761.076
1999	740.913	50.297	1.027.353	1.831.168
2000	768.137	60.317	1.032.458	1.918.132
2001	647.812	60.350	946.499	1.913.686
2002	701.104	62.869	919.088	2.033.383
2003	681.028	61.533	920.340	1.966.437
2004	671.696	50.036	921.544	1.967.448
2005	672.027	51.287	931.780	2.023.523
2006	659.280	51.479	942.644	2.045.663
2007	703.027	50.377	1.000.548	2.104.377
2008	745.346	49.744	1.019.700	2.112.445
2009	748.494	49.377	1.102.586	2.140.637
2010	742.390	48.607	1.111.617	2.182.312
2011	715.182	47.895	1.107.850	2.157.512
2012	710.134	46.871	1.000.186	2.090.842

¹⁾ Anzahl der gültigen Bibliotheksausweise am 01.01. des jeweiligen Jahres. Die Gültigkeit der Ausweise ist nicht an das Kalenderjahr gebunden.

²⁾ Seit Ende 1995 eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit wegen Umzugs in Provisorien. Knapp 400.000 Bände sind bis zur Fertigstellung des Neubaus 1999 nicht verfügbar.

Quelle: dortmunder**statistik**

Institut für Zeitungsforschung nach Beständen und Nutzern

Tabelle 9.15

Jahr	Bestände am Jahresende		Nutzung		
	Bände	Mikrofilme	Nutzer/-innen ¹⁾	Informations-vermittlungen	entliehene Medien ²⁾
1999	118.840	89.821	8.204	6.377	46.818
2000	118.315	93.385	8.017	6.870	43.944
2001	119.477	94.507	7.977	7.078	42.627
2002	120.489	100.213	7.151	6.168	39.068
2003	117.345	104.508	7.706	5.737	35.109
2004	118.220	106.828	7.474	4.208	33.217
2005	119.012	108.546	6.763	4.856	28.957
2006	120.070	109.458	6.473	5.503	28.524
2007	120.896	110.144	6.345	3.976	25.153
2008	121.872	111.267	6.006	4.072	28.583
2009	123.078	112.768	5.421	4.143	27.235
2010	123.699	113.478	4.924	3.658	23.653
2011	124.433	114.054	4.677	4.408	21.888
2012	125.101	114.754	4.366	4.512	23.209

¹⁾ Erfasst wurden nur die Personen, die im Institut persönlich vorstellig wurden.

²⁾ Aus Platzgründen musste sich das Institut von etlichen Papierbeständen trennen, die jedoch auf Mikrofilmen vorliegen.

Quelle: dortmunder**statistik**

Konzerte des Philharmonischen Orchesters
Tabelle 9.16

Spiel-zeit	Veranstaltungen und Besucher/-innen									
	insgesamt		davon							
			Philharmonische Konzerte		Kammerkonzerte		Jugendkonzerte		sonstige Konzerte	
	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Veranstaltungen	Besucher/-innen
1993/94	53	58.154	33	39.038	5	2.319	15	16.797	-	-
1994/95	47	52.714	30	36.603	5	2.100	4	4.678	8	9.333
1995/96	45	50.146	30	36.458	5	2.138	4	4.680	6	6.870
1996/97	47	50.807	30	37.043	3	1.241	14	12.523	-	-
1997/98	47	48.451	30	34.952	5	1.968	12	11.531	-	-
1998/99	45	45.392	30	34.111	5	1.952	10	9.329	-	-
1999/00	48	42.898	30	31.267	5	1.854	9	6.786	4	2.991
2000/01	46	39.982	30	29.748	5	1.654	9	7.098	2	1.482
2001/02	44	38.539	30	31.129	5	1.592	8	4.660	1	1.158
2002/03	45	42.783	30	31.874	5	2.071	9	7.935	1	903
2003/04	47	39.158	30	26.343	5	1.567	11	10.078	1	1.170
2004/05	47	34.855	30	23.985	5	1.366	11	8.615	1	889
2005/06	47	36.299	30	24.192	5	1.409	11	9.738	1	960
2006/07	47	33.022	30	21.013	5	1.228	11	9.961	1	820
2007/08	49	36.535	30	23.011	5	1.384	13	11.003	1	1.137
2008/09	49	36.276	30	23.679	5	1.118	13	10.309	1	1.170
2009/10	48	31.143	30	19.307	5	952	12	9.733	1	1.151
2010/11	39	27.779	20	17.381	5	1.048	11	7.148	3	2.202
2011/12	39	29.973	20	17.474	5	953	10	8.193	4	3.353

Quelle: dortmunderstatistik

Konzerthaus Dortmund - Veranstaltungen und Besucher
Tabelle 9.17

Saison	Eigenveranstaltungen		Fremdveranstaltungen ¹⁾	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
2004/05	126	.	117	.
2005/06	88	67.000	131	111.000
2006/07	91	76.000	128	110.000
2007/08	94	79.000	144	110.000
2008/09	88	78.000	147	117.000
2009/10	95	82.000	122	101.000
2010/11	97	82.000	89	79.000
2011/12	94	76.000	120	109.000

¹⁾ Bis 2009/10 inklusive jeweils ca. 45 Veranstaltungen des Theater Dortmund, danach ca. 35 Veranstaltungen.

Quelle: Konzerthaus Dortmund

Besucher des Dortmunder U - Zentrum für Kunst und Kreativität

Tabelle 9.18

Jahr	Besuche						
	insgesamt ¹⁾	darunter					
		Museum Ostwall im U	Wechsel-austellungs-fläche ²⁾	Kulturelle Bildung ³⁾	Hartware MedienKunstVerein (HMKV) ⁴⁾	Hochschulen ⁵⁾	RWE Forum ⁶⁾
2010	85.107	16.146	1.185	-	40.076	17.000	-
2011	109.061	29.535	24.750	13.031	28.596	8.350	1.385
2012	119.347	31.589	16.969	38.457	11.652	11.183	5.145

¹⁾ Es werden alle Besucher, auch Nichtzahlende gezählt. Deshalb ist die Gesamtzahl der Besucher höher als die Summe der Einzelangaben.

²⁾ Alle Besucher der jeweiligen wechselnden Ausstellungen.

³⁾ In 2010 gab es noch kein Angebot.

⁴⁾ Eigener Veranstalter im Dortmunder U.

⁵⁾ Besucher von Angeboten der TU und der FH Dortmund.

⁶⁾ War 2010 noch im Aufbau.

Quelle: Dortmunder U

freizeit und sport

VORBERMERKUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

In der Hallenbadsaison 2012 wurden die Dortmunder **Hallenbäder** von rd. 1.300.000 Besuchern genutzt. Die deutlich geringere Nutzerzahl in 2010 von rd. 960.000 war damit zu erklären, dass in 2010 vier Hallenbäder ganz oder teilweise wegen Sanierungsarbeiten geschlossen waren.

Die Besucherzahlen der **Freibäder** unterliegen aufgrund der Wetterabhängigkeit starken Schwankungen. So haben in den warmen Sommern 2005 und 2006 jeweils mehr als 200.000 Menschen die Dortmunder Freibäder aufgesucht. Dagegen waren es im vergleichsweise kühlen und regnerischen Sommer 2007 nur rd. 84.000 Nutzer. Auch der eher kühle Sommer 2011 hat dazu geführt, dass sich die Besucherzahlen von rd. 280.000 in 2010 auf rd. 140.000 in 2011 halbiert haben. Besonders getroffen von diesem Rückgang war das Freibad Hardenberg, das weniger als ein Viertel der Besucher gegenüber 2010 zählen konnte. Im Jahr 2012 dagegen sind die Besucherzahlen der Freibäder um über 75.000 auf rd. 215.000 angestiegen.

Insgesamt sind in 2012 rd. 176.000 Menschen in **Dortmunder Sportvereinen** organisiert. Gegenüber 2011 ist die Zahl der Mitgliedschaften um über 21.000 gestiegen. Im Vergleich zu 1993 ist die Zahl der Mitglieder um rd. 32 % gestiegen.

Die **Mitglieder der Dortmunder Sportvereine** setzen sich zu 69 % aus Männern und zu 31 % aus Frauen zusammen. Ältere Menschen engagieren sich heute vergleichsweise häufiger in Sportvereinen als früher. Waren 1993 rd. 8 % der 60-jährigen und älteren Dortmunderinnen und Dortmunder Vereinsmitglieder, so beträgt der entsprechende Anteil in 2012 bereits rd. 13,5 %. Aber auch in der jüngsten Altersgruppe können immer mehr Vereinsmitgliedschaften registriert werden: In 2012 waren über 5 % der Vereinsmitglieder unter sieben Jahren, in 1993 waren es nur rd. 4 %. Die absoluten Zahlen dieser jungen Mitglieder sind erstmalig in 2011 nennenswert gesunken. In 2012 hat diese Zahl dagegen mit über 9.000 Mitgliedern ihren bisherigen Höchstwert erreicht.

Der Besucherzuspruch des **Zoos** variiert je nach Wetter und aktuellem Tierbestand. Vom Trend her sind die Zahlen der Zoo-Besucher seit 1993 gesunken. Mit rd. 385.000 Besuchern im Jahr 2012 war dies die geringste Besucherzahl seit diesem Zeitpunkt.

ERLÄUTERUNGEN

Von den ehemals 11 städtischen Hallenbädern sind zwischenzeitlich **vier Hallenbäder in die Verwaltung von Sportvereinen** übergegangen. Es handelt sich dabei um die Hallenbäder Eving, Scharnhorst und Hörde (seit 01.07.2003 in Vereinsregie) sowie das Hallenbad Aplerbeck (seit 01.04.2004 in Vereinsregie).

Die ehemals städtischen **Freibäder** Volkspark, Hardenberg, Hombruch und Stockheide werden von der Sportwelt Dortmund gGmbH betrieben.

In den Tabellen werden nur die im Stadtsporthund organisierten **Vereine** und deren **Mitglieder** aufgeführt.

Der Tierpark Dortmund ist 1999 in **Zoo Dortmund** umbenannt worden.

Besucher/-innen der Frei- und Hallenbäder insgesamt

Tabelle 10.1

Jahr	Besucher/-innen		
	insgesamt	davon der ...	
		Freibäder	Hallenbäder
1993	1.464.957	160.461	1.304.496
1994	1.851.595	431.921	1.419.674
1995	1.738.131	416.709	1.321.422
1996	1.535.991	194.557	1.341.434
1997	1.572.254	236.260	1.335.994
1998	1.453.410	161.033	1.292.377
1999	1.558.013	230.044	1.327.969
2000	1.412.173	161.824	1.250.349
2001	1.537.930	255.742	1.282.188
2002	1.411.004	164.804	1.246.200
2003	1.368.761	291.776	1.076.985
2004	1.326.151	179.575	1.146.576
2005	1.288.398	207.737	1.080.661
2006	1.396.093	224.310	1.171.783
2007	1.415.230	84.350	1.330.880
2008	1.398.712	118.207	1.280.505
2009	1.461.623	194.433	1.267.190
2010	1.240.515	279.797	960.718
2011	1.312.170	140.145	1.172.025
2012	1.482.311	215.212	1.267.099

Quelle: Sport und Freizeitbetriebe Dortmund, Sportwelt Dortmund gGmbH und Sportvereine

Besucher/-innen ausgewählter Freibäder

Tabelle 10.2

Jahr	Besucher/-innen des Freibades ...				
	Volkspark	Hardenberg	Wellinghofen	Hombruch	Stockheide
1993	32.976	34.546	65.101	27.838	.
1994	126.899	121.097	78.454	65.764	39.707
1995	83.834	116.556	90.169	66.969	59.181
1996	44.457	38.489	54.369	8.438 ¹⁾	57.242
1997	59.293	53.035	52.875	33.979	37.078
1998	37.767	24.157	46.083	18.766	34.260
1999	52.689	50.049	54.136	29.460	43.710
2000	39.876	12.201 ²⁾	51.830	25.029	32.888
2001	61.468	58.386	65.601	35.570	34.717
2002	36.790	35.114	44.395	21.498	27.007
2003	78.839	44.776	70.400	53.799	43.962
2004	32.774	34.520	61.692	24.315	26.274
2005	49.633	39.995	61.186	25.654	31.269
2006	50.601	56.876	81.839	- ³⁾	34.994
2007	28.262	2.136 ⁴⁾	40.214	-	13.738
2008	41.197	18.752	44.486	-	13.772
2009	62.063	34.567	78.569	-	19.234
2010	76.587	47.844	76.315	72.264	6.787
2011	48.500	10.427	50.146	22.656	8.416
2012	69.265	30.334	56.939	41.652	17.022

¹⁾ Defekte Filteranlage.

²⁾ Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlage.

³⁾ Von 2006 bis 2009 geschlossen wegen Umbaus zu einem Naturbad.

⁴⁾ Nur teilweise auf Grund einer Beckensanierung geöffnet.

Quelle: Sportwelt Dortmund gGmbH

Besucher/-innen der Hallenbäder

Tabelle 10.3

Jahr	Besucher/-innen										
	des städtischen Hallenbades ...			des in Trägerschaft Dortmunder Sportwelt gGmbH befindlichen Hallenbades ¹⁾ ...				des sich in Vereinsregie befindlichen Hallenbades ²⁾ ...			
	Südbad	Nordbad	Westbad	Brackel	Hombuch	Lütgendortmund	Mengede	Eving	Scharnhorst	Aplerbeck	Hörde
1993	184.325	150.718	146.432	117.490	118.173	-	116.254	116.491	92.654	126.821	135.138
1994	181.932	155.238	130.479	117.969	110.481	124.330	112.956	128.765	97.726	121.512	138.286
1995	158.380	126.300	125.228	113.313	110.428	114.441	104.631	122.981	98.480	122.654	124.586
1996	176.807	128.785	122.924	112.248	115.025	125.038	97.331	117.439	99.983	116.582	129.272
1997	204.911	109.790	129.472	113.720	115.134	116.642	100.351	106.914	97.851	115.423	125.786
1998	181.635	125.348	118.516	116.104	109.114	115.557	94.549	104.051	86.565	115.309	125.629
1999	194.894	129.622	119.340	109.632	109.244	117.609	102.612	104.286	88.851	126.390	125.489
2000	173.167	132.953	110.363	112.902	105.161	119.550	94.257	103.989	77.539	121.285	99.183
2001	175.694	138.949	117.540	112.169	100.133	116.282	103.174	95.844	74.348	131.187	116.868
2002	153.560	143.901	117.770	110.451	90.249	120.003	102.057	94.383	75.541	122.765	115.520
2003	135.471	141.374	109.712	103.948	90.887	114.736	98.081	53.168	42.396	122.406	64.806
2004	-	193.307	128.292	108.156	100.095	95.977	102.105	93.106	99.150	130.125	96.263
2005	-	182.963	126.294	116.876	101.284	105.420	94.080	.	86.796	119.163	147.785
2006	-	179.581	141.650	116.927	103.423	102.411	95.073	77.112	94.908	140.490	120.208
2007	178.372	145.154	138.643	107.286	97.965	109.167	96.370	96.405	96.589	169.450	95.479
2008	219.096	132.760	128.999	109.266	99.596	5.224	110.709	72.626	109.716	180.356	112.157
2009	228.011	125.748	139.199	100.291	96.477	50.693	56.157	89.416	116.870	173.264	91.064
2010	240.168	39.403	138.259	47.274	88.224	109.959	-	94.415	71.297	19.338	112.381
2011	235.233	103.104	138.340	96.259	88.028	95.580	52.948	92.373	119.998	150.162	.
2012	224.107	108.614	119.378	118.157	92.451	86.982	77.142	99.956	107.135	161.800	71.377

¹⁾ Ab 01.11.2010 ist das Hallenbad Hombuch, ab 29.12.2010 das Hallenbad Lütgendortmund, ab 01.01.2011 das Hallenbad Brackel und ab 01.10.2011 das Hallenbad Mengede in die Trägerschaft der Dortmunder Sportwelt gGmbH übergegangen.

²⁾ Ab 01.07.2003 sind die Hallenbäder Eving, Scharnhorst, Hörde, ab 01.04.2004 ist das Hallenbad Aplerbeck in die Verwaltung von Sportvereinen übergegangen.

Quelle: Sport und Freizeitbetriebe Dortmund, Sportwelt Dortmund gGmbH und Sportvereine

Mitglieder in Dortmunder Sportvereinen nach Altersgruppen

Tabelle 10.4

Jahr ¹⁾	Mitglieder							
	zusammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren ²⁾						
		0 - 7	7 - 15	15 - 19	19 - 27	27 - 41	41 - 60	60 u. älter
insgesamt								
1993	133.672	5.642	22.900	10.550		84.008		10.572
1994	134.804	6.142	24.147	10.433		83.410		10.672
1995	135.441	6.432	24.924	10.428		82.615		11.042
1996	132.970	6.380	24.453	10.674		80.159		11.304
1997	135.675	6.489	25.519	10.919	14.206	30.587	34.745	13.210
1998	132.894	6.478	24.480	10.553	13.330	29.367	35.104	13.582
1999	141.533	7.553	26.288	11.669	14.722	31.155	35.810	14.336
2000	140.528	7.247	26.002	11.081	13.418	30.011	36.889	15.880
2001	138.805	7.331	25.871	11.475	13.827	28.673	34.958	16.670
2002	133.885	7.528	25.784	10.385	12.884	27.008	33.823	16.473
2003	138.712	7.552	26.845	10.358	13.311	27.709	34.464	18.473
2004	145.906	7.864	28.620	12.281	14.731	28.393	34.691	19.326
2005	143.384	7.610	27.766	12.937	14.712	26.390	34.299	19.670
2006	148.430	7.778	28.987	13.960	15.298	25.960	35.311	21.136
2007	143.840	7.759	27.687	13.181	15.288	24.170	34.856	20.899
2008	146.100	7.989	27.962	13.045	16.619	24.192	35.396	20.897
2009	149.559	8.212	28.150	12.839	18.224	24.390	36.160	21.584
2010	157.950	8.349	29.256	13.077	20.448	26.121	38.056	22.643
2011	154.793	7.980	26.731	12.465	21.059	26.400	37.313	22.845
2012	176.139	9.056	29.209	13.033	25.469	33.874	41.812	23.686
männlich								
1993	84.320	3.007	14.027	6.913		53.483		6.890
1994	84.804	3.271	14.866	6.772		52.997		6.898
1995	84.698	3.411	15.156	6.852		52.313		6.966
1996	82.889	3.377	14.712	6.942		50.826		7.032
1997	84.572	3.445	15.490	7.047	9.811	18.895	21.573	8.311
1998	82.345	3.450	14.832	6.662	9.124	18.220	21.834	8.223
1999	87.523	4.029	16.098	7.244	10.275	19.244	21.959	8.674
2000	87.385	3.878	16.155	7.173	9.332	18.726	22.704	9.417
2001	86.570	3.986	16.040	7.532	9.539	18.033	21.623	9.817
2002	84.046	4.193	15.868	6.869	8.931	17.012	21.569	9.604
2003	87.702	4.264	16.796	6.957	9.396	17.906	21.611	10.772
2004	94.246	4.457	18.429	8.560	10.595	18.807	22.186	11.212
2005	92.959	4.279	17.676	9.085	10.844	17.727	21.988	11.360
2006	96.333	4.490	18.490	9.947	11.250	17.343	22.694	12.119
2007	93.059	4.464	17.490	9.328	11.237	16.185	22.394	11.961
2008	95.230	4.545	17.699	9.271	12.513	16.408	22.847	11.947
2009	98.249	4.692	17.769	9.001	14.040	16.806	23.518	12.423
2010	104.759	4.764	18.642	8.982	15.954	18.562	25.015	12.840
2011	104.112	4.634	17.053	8.613	16.805	19.180	24.841	12.986
2012	120.705	5.303	18.644	8.948	20.370	25.538	28.287	13.615
weiblich								
1993	49.352	2.635	8.873	3.637		30.525		3.682
1994	50.000	2.871	9.281	3.661		30.413		3.774
1995	50.743	3.021	9.768	3.576		30.302		4.076
1996	50.081	3.003	9.741	3.732		29.333		4.272
1997	51.103	3.044	10.029	3.872	4.395	11.692	13.172	4.899
1998	50.549	3.028	9.648	3.891	4.206	11.147	13.270	5.359
1999	54.010	3.524	10.190	4.425	4.447	11.911	13.851	5.662
2000	53.143	3.369	9.847	3.908	4.086	11.285	14.185	6.463
2001	52.235	3.345	9.831	3.943	4.288	10.640	13.335	6.853
2002	49.839	3.335	9.916	3.516	3.953	9.996	12.254	6.869
2003	51.010	3.288	10.049	3.401	3.915	9.803	12.853	7.701
2004	51.660	3.407	10.191	3.721	4.136	9.586	12.505	8.114
2005	50.425	3.331	10.090	3.852	3.868	8.663	12.311	8.310
2006	52.097	3.288	10.497	4.013	4.048	8.617	12.617	9.017
2007	50.781	3.295	10.197	3.853	4.051	7.985	12.462	8.938
2008	50.870	3.444	10.263	3.774	4.106	7.784	12.549	8.950
2009	51.310	3.520	10.381	3.838	4.184	7.584	12.642	9.161
2010	53.191	3.585	10.614	4.095	4.494	7.559	13.041	9.803
2011	50.681	3.346	9.678	3.852	4.254	7.220	12.472	9.859
2012	55.434	3.753	10.565	4.085	5.099	8.336	13.525	10.071

¹⁾ Stand: 01.01.²⁾ Ab 1997 Änderung der Altersgruppen.

Quelle: StadtSportBund Dortmund e.V.

Tierbestand im Zoo sowie Besucher/-innen des Zoos und Besucher/-innen der Pflanzenschauhäuser

Tabelle 10.5

Jahr	Zoo Dortmund		Besucher/-innen der Pflanzenschauhäuser im Botanischen Garten
	Tierbestand am 31.12.	Besucher/-innen	
1993	2.878	731.154	49.382
1994	2.499	661.845	22.439
1995	2.505	677.869	20.197
1996	2.342	636.810	22.403
1997	2.178	662.453	16.884
1998	2.033	535.023	19.315
1999	2.093	572.641	17.140
2000	2.050	588.694	14.370
2001	1.553	511.429	13.886
2002	1.840	576.303	15.717
2003	1.560	538.932	17.284
2004	1.484	530.384	16.162
2005	1.685	486.441	16.408
2006	1.635	454.574	15.473
2007	1.588	503.432	23.684
2008	1.534	482.914	15.715
2009	1.457	487.340	16.547
2010	1.888	391.221	13.191
2011	2.071	414.247	12.823
2012	1.789	384.646	8.689

Quelle: Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund

sicherheit, finanzen, verwaltung

VORBERMERKUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Insgesamt lag das **Steueraufkommen** 2012 mit knapp 2,3 Mrd. Euro um 118 Mio. Euro oder rund 5 % unter dem von 2011. Dieser Rückgang ist im Saldo fast allein auf die Körperschaftssteuer zurückzuführen, deren Aufkommen um mehr als 50 % rückläufig war. Die Rückgänge bei Lohn- und Einkommenssteuer konnten durch gestiegene Umsatzsteuereinnahmen zu großen Teilen kompensiert werden.

Die Zahl der ausgestellten **Führerscheine** ist nach jahrelangen Rückgängen 2011 und 2012 wieder auf über 15.000 gestiegen. Dagegen wurden nach dem Zehnjahreshoch 2010 (80.800) in den letzten beiden Jahren deutlich weniger **Personalausweise** (2012: 54.400) ausgestellt. Dabei dürfte die Einführung der neuen Personalausweise im Herbst 2010 eine Rolle gespielt haben.

Die **Feuerwehr** ist in den letzten sechs Jahren jeweils mehr als 30.000 Mal alarmiert worden, im letzten Jahr etwas mehr als 33.000 Mal. Es waren mehr als 2.248 Brände zu bekämpfen, darunter glücklicherweise nicht mehr als 13 Großbrände. Auch im letzten Jahr waren wieder 1.300 Fehlalarme zu verzeichnen.

Wie schon im Vorjahr, sind auch 2011 die **Kriminalitätszahlen** nochmals deutlich auf mehr als 88.000 gestiegen. Ziemlich genau die Hälfte der Delikte (50,1 %) konnte aufgeklärt werden. Gestiegen ist insbesondere die Zahl der unspezifischen „sonstigen“ Delikte, hingegen ist die Zahl der Diebstähle im Vorjahresvergleich zurückgegangen. 28.800 Tatverdächtige wurden ermittelt, darunter jeweils etwa 3.000 Jugendliche und Heranwachsende und fast 700 Kinder unter 14 Jahren. Diese Zahl lag im Vorjahr mit über 900 noch deutlich höher.

ERLÄUTERUNGEN

Das **Steueraufkommen bei den Finanzämtern** umfasst die insgesamt bei den Dortmunder Finanzämtern gezahlten Steuern unterschiedlicher Art (Lohn-, Einkommen, Kfz-Steuer usw.) unabhängig vom Nutznießer.

Auskunft über ausgestellte **Dokumente** (Personalausweise, Reisepässe, Führerscheine) gibt die Geschäftsstatistik der Bürgerdienste.

Die Dortmunder **Berufsfeuerwehr** erstellt Einsatzstatistiken, insbesondere zur **Brandbekämpfung** (nach Schwere des Feuers, Schadenshöhe) und zur **Brandvorbeugung** (Brandschauen, Gutachten).

In der **Polizeilichen Kriminalstatistik** werden alle bekannt gewordenen **Verbrechen und Vergehen** (ohne Verkehrs- und Staatschutzdelikte) gegen die deutschen Strafgesetze erfasst. Soweit mehrere Tatbestände zu Grunde liegen, erfolgt die Zuordnung zu dem Tatbestand, für den die schwerste Strafe angedroht ist. Jeder **ermittelte Tatverdächtige** wird, unabhängig von der Zahl der ihm zur Last gelegten Straftaten, innerhalb des Statistikjahres nur einmal gezählt.

Bei den Tatverdächtigen wird unterschieden nach **Erwachsenen** (21 Jahre oder älter), **Heranwachsenden** (18 bis 20 Jahre), **Jugendlichen** (14 bis 17 Jahre) und **Kindern** (unter 14 Jahre).

Alle Angaben zur Kriminalitätsentwicklung beziehen sich auf den Bereich des Polizeipräsidiums Dortmund, zu dem auch die Stadt Lünen gehört.

Steueraufkommen nach ausgewählten Steuerarten bei den Dortmunder Finanzämtern

Tabelle 11.1

Jahr	Steuern in 1.000 EUR					
	Lohnsteuer	Einkommensteuer	Kfz-Steuer	Körperschaftssteuer	Vermögenssteuer	Umsatzsteuer
1993	1.481.299	128.178	46.899	211.013	31.189	923.612
1994	1.417.085	100.183	47.107	169.123	26.152	1.088.260
1995	1.433.464	63.690	45.624	247.979	39.538	974.794
1996	890.256	38.291	44.749	98.312	41.569	1.003.094
1997	1.452.050	55.453	46.269	149.568	5.039	952.690
1998	1.392.421	60.140	48.888	151.408	2.532	916.955
1999	1.481.309	59.910	43.976	226.158	6.994	1.021.777
2000	1.457.687	100.671	42.737	74.406	1.267	980.080
2001	1.388.561	62.043	51.066	75.389	1.752	930.868
2002	1.347.768	34.605	45.684	-58.253	864	1.101.747
2003	1.319.605	-5.792	43.812	-66.547	1.187	936.437
2004	1.262.590	6.582	45.755	207.421	330	915.714
2005	1.251.323	23.176	50.390	169.239	481	953.568
2006	1.275.971	80.348	51.481	208.259	558	962.252
2007	1.343.239	151.771	52.569	163.860	3	1.086.130
2008	1.439.812	221.833	50.611	175.098	-14	1.149.902
2009	1.428.453	184.991	46.657	90.018	-341	1.163.321
2010	1.374.979	234.005	47.902	83.782	-	1.088.198
2011	1.545.063	251.268	46.634	201.677	-	343.813
2012	1.476.038	227.725	47.372	98.282	-506	421.443

Quelle: Dortmunder Finanzämter

Personalausweise, Reisepässe und Führerscheine

Tabelle 11.2

Jahr	Ausgestellte Personalausweise		Ausgestellte Reisepässe				Ausgestellte Führerscheine
	insgesamt	Vorläufige mit dreimonatiger Gültigkeit	Reisepässe für Deutsche	Kinderausweise als Passersatz	Internationale Reiseausweise	vorläufige Reisepässe	
1993	33.103	6.455	17.913	6.748	425	6.442	13.293
1994	32.757	6.791	16.429	7.208	628	6.207	12.545
1995	31.509	7.996	18.025	6.674	561	9.578	13.199
1996	29.625	8.342	17.720	6.671	537	9.768	12.238
1997	49.516	9.851	16.297	6.918	689	9.508	11.326
1998	63.509	8.442	18.422	7.146	780	7.279	12.166
1999	81.587	7.886	22.782	7.572	619	6.585	10.715
2000	84.179	8.596	23.357	8.133	703	6.641	10.326
2001	69.422	8.449	22.175	8.112	637	6.508	13.498
2002	53.957	8.789	18.631	7.423	619	6.729	17.834
2003	43.509	8.895	16.973	7.415	541	6.660	17.193
2004	42.101	9.122	16.675	7.849	575	5.438	17.765
2005	40.010	8.127	18.215	8.106	814	3.717	17.663
2006	38.834	6.918	12.511	9.249	940	3.082	15.258
2007	50.659	7.104	14.859	9.285	700	2.625	12.534
2008	64.611	7.503	17.063	6.805	645	1.004	12.353
2009	71.192	7.793	17.971	5.982	613	787	11.407
2010	80.710	8.358	19.354	5.933	393	628	12.469
2011	61.968	9.260	18.603	5.855	306	696	15.763
2012	54.371	8.828	18.157	6.705	561	630	15.154

Quelle: dortmunderstatistik

Berufsfeuerwehr - Abwehrender Brandschutz

Tabelle 11.3

Jahr	Alarme ¹⁾		Brände				
	insgesamt ²⁾	darunter	zusammen	darunter			
		Fehlalarme		Großbrände	Mittelbrände	Kleinbrände	Schornsteinbrände
1993	66.511	857	1.506	22	97	1.377	10
1994	66.954	883	1.519	32	114	1.353	20
1995	25.872	853	1.493	30	104	1.346	13
1996	24.101	871	1.598	30	106	1.435	28
1997	20.769	933	1.620	18	113	1.480	9
1998	22.234	1.021	1.355	18	88	1.250	2
1999	18.625	536	1.533	34	79	1.419	3
2000	15.214	746	1.258	16	78	1.160	4
2001	16.235	1.034	1.285	20	64	1.194	7
2002	27.248	694	1.596	17	117	1.452	10
2003	23.853	720	1.803	23	83	1.689	8
2004	27.898	1.101	1.613	13	59	1.534	7
2005	28.468	1.330	2.325	11	59	2.242	13
2006	29.500	949	2.638	9	66	2.563	7
2007	33.234	1.358	2.344	29	63	3.295	6
2008	32.574	1.406	2.342	22	52	2.268	9
2009	32.503	1.443	2.567	14	43	2.510	7
2010	33.764	1.416	2.387	10	49	2.328	7
2011	32.060	1.271	2.602	13	55	2.534	13
2012	33.292	1.301	2.248	13	46	2.183	6

¹⁾ Einschließlich Brände, Hilfeleistungen, Unfallrettung und Krankentransport.

²⁾ Ab 1995 ohne Hilfsorganisationen.

Quelle: dortmunderstatistik

Berufsfeuerwehr - Vorbeugender Brandschutz

Tabelle 11.4

Jahr	Brandschutz-technische Gutachten	Brandschau-begehungen	Feuersicherheitswachen	Überprüfungen		Belehrungen und Alarmproben	
				Feuermeldeanlagen	Feuerlöschanlagen	an Schulen	in Waren- und Geschäftshäusern
1993	2.962	524	1.480	28.200	3.120	13	75
1994	3.427	565	1.175	29.100	3.240	77	60
1995	3.268	113	984	29.996	3.444	55	74
1996	3.521	65	998	30.404	3.444	33	68
1997	4.449	68	949	31.700	3.564	24	82
1998	1.500	75	912	33.968	4.068	27	95
1999	1.152	238	884	37.364	4.704	18	46
2000	1.104	544	930	1.816	9.205	-	-
2001	1.257	237	897	1.896	5.796	-	-
2002	1.146	235	783	2.012	5.235	38	-
2003	1.439	126	1.039	2.004	-	38	93
2004	1.216	256	1.070	2.040	-	35	7
2005	1.204	218	915	581	133	28	27
2006	1.303	397	996	603	140	70	50
2007	872	425	734	618	-	35	12
2008	849	568	738	650	-	68	17
2009	750	590	722	622	-	53	23
2010	905	648	1.027	648	-	128	25
2011	930	539	781	632	-	40	21
2012	936	599	1.010	638	-	48	23

Quelle: dortmunderstatistik

Entwicklung der Kriminalität nach Fällen und Aufklärungen¹⁾

Tabelle 11.5

Jahr	Bekannt gewordene Fälle	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	Ermittelte Tatverdächtige
1993	63.419	27.563	43,5	20.057
1994	64.971	26.649	41,0	19.909
1995	73.647	34.512	46,9	22.583
1996	68.679	34.895	50,8	23.756
1997	70.412	36.223	51,4	22.359
1998	64.884	33.829	52,1	22.849
1999	63.411	33.456	52,8	21.795
2000	64.147	32.980	51,4	23.445
2001	67.038	33.728	51,1	23.179
2002	74.304	36.045	48,5	23.716
2003	74.636	36.173	48,5	24.838
2004	82.451	40.011	48,5	26.192
2005	78.915	40.133	50,9	24.933
2006	77.840	38.882	50,0	25.318
2007	78.672	41.145	52,3	25.626
2008	79.159	38.817	49,0	27.387
2009	77.644	38.883	50,1	27.183
2010	80.123	38.495	48,0	27.742
2011	87.608	42.862	48,9	28.650
2012	88.215	44.233	50,1	28.803

¹⁾ Einschließlich Lünen.

Quelle: Polizeipräsidium Dortmund

Straftaten nach Art¹⁾

Tabelle 11.6

Jahr	Straftaten									
	insgesamt	davon								
		Diebstähle		Körperverletzungen		Raub und räuberische Erpressung	Sittlichkeitsdelikte	Tötungsdelikte	Unterschlagungen	sonstige Delikte
		schwer	einfach	gefährlich und schwer	leicht und vorsätzlich					
1993	63.419	23.844	15.827	1.044	1.176	874	721	41	454	19.438
1994	64.971	24.132	16.681	825	1.297	854	628	27	445	20.082
1995	73.647	24.178	18.935	1.009	1.362	1.055	639	39	635	25.795
1996	68.679	20.196	17.372	1.088	1.525	947	620	43	605	26.283
1997	70.412	20.589	18.250	1.033	1.658	1.072	747	34	647	26.382
1998	64.884	17.461	17.658	1.162	1.825	913	670	33	706	24.456
1999	63.411	17.227	15.163	1.412	1.737	869	827	25	653	25.498
2000	64.147	16.212	15.163	1.432	1.898	768	587	43	835	27.209
2001	67.038	15.852	16.136	1.542	2.167	735	528	35	775	29.268
2002	74.304	18.447	19.518	1.646	2.369	802	477	34	810	30.201
2003	74.636	18.784	18.981	1.910	3.393	962	421	38	843	29.304
2004	82.451	21.158	19.219	2.301	3.930	909	456	23	953	33.502
2005	78.915	18.969	17.580	2.175	4.058	797	426	39	1.011	33.860
2006	77.840	18.049	17.925	2.171	4.378	871	379	33	1.057	32.977
2007	78.672	17.758	16.504	2.282	4.338	827	441	26	1.022	35.474
2008	79.159	18.313	16.745	2.368	4.287	864	459	16	1.037	35.070
2009	77.644	16.123	17.638	2.236	4.069	864	385	16	1.219	35.094
2010	80.123	17.912	20.259	2.201	4.060	1.213	352	24	1.257	32.845
2011	87.608	21.011	20.994	2.424	4.305	1.018	554	25	1.349	35.928
2012	88.215	19.595	19.528	2.227	4.540	932	648	30	1.483	39.232

¹⁾ Einschließlich Lünen.

Quelle: Polizeipräsidium Dortmund

Ermittelte Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit¹⁾

Tabelle 11.7

Jahr	Ermittelte Tatverdächtige			
	insgesamt	davon		Ausländeranteil i.v.H.
		Deutsche	Ausländer/-innen	
1993	20.057	13.971	6.086	30,3
1994	19.909	14.158	5.751	28,9
1995	22.583	16.157	6.426	28,5
1996	23.756	15.980	7.776	32,7
1997	22.359	15.741	6.618	29,6
1998	22.849	16.372	6.477	28,3
1999	21.795	15.567	6.228	28,6
2000	23.445	16.516	6.929	29,6
2001	23.179	16.631	6.548	28,2
2002	23.716	16.978	6.738	28,4
2003	24.838	18.127	6.711	27,0
2004	26.192	19.230	6.962	26,6
2005	24.933	18.627	6.306	25,3
2006	25.318	18.894	6.424	25,4
2007	25.626	19.326	6.300	24,6
2008	27.387	20.264	7.123	26,0
2009	27.183	19.936	7.247	26,7
2010	27.742	19.477	8.265	29,8
2011	28.650	19.770	8.880	31,0
2012	28.803	19.796	9.007	31,3

¹⁾ Einschließlich Lünen.

Quelle: Polizeipräsidium Dortmund

Ermittelte Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht¹⁾

Tabelle 11.8

Jahr	Ermittelte Tatverdächtige						
	männlich	weiblich	insgesamt	davon			
				Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	Kinder
1993	15.652	4.405	20.057	14.599	2.475	2.115	868
1994	15.410	4.499	19.909	14.274	2.364	2.400	871
1995	17.119	5.464	22.583	15.644	2.715	2.937	1.287
1996	18.291	5.465	23.756	16.551	2.742	3.114	1.349
1997	17.099	5.260	22.359	15.236	2.489	3.163	1.471
1998	17.196	5.653	22.849	15.550	2.539	3.215	1.545
1999	16.797	4.998	21.795	14.995	2.544	2.920	1.336
2000	18.164	5.281	23.445	16.061	2.809	3.066	1.509
2001	17.974	5.205	23.179	15.724	2.856	3.209	1.390
2002	18.459	5.257	23.716	16.648	2.736	3.008	1.324
2003	19.135	5.703	24.838	17.871	2.678	3.001	1.288
2004	20.234	5.958	26.192	18.960	2.787	3.171	1.274
2005	19.348	5.585	24.933	18.209	2.728	2.929	1.067
2006	19.526	5.792	25.318	18.380	2.848	3.053	1.037
2007	19.520	6.106	25.626	18.638	2.818	3.095	1.075
2008	20.991	6.396	27.387	19.882	3.099	3.201	1.205
2009	20.781	6.402	27.183	19.899	3.063	3.105	1.116
2010	20.973	6.769	27.742	20.345	3.135	3.268	994
2011	21.756	6.894	28.650	21.476	3.177	3.076	921
2012	21.989	6.814	28.803	22.017	3.212	2.883	691

¹⁾ Einschließlich Lünen.

Quelle: Polizeipräsidium Dortmund

wahlen

VORBEREITUNG

ERLÄUTERUNGEN

EUROPAWAHLEN

Die erste Direktwahl zum Europäischen Parlament fand am 10. Juni 1979 statt. Bis dahin wurden die Abgeordneten von den Fraktionen der nationalen Parlamente delegiert. Seit der Europawahl 1994 besitzen neben Deutschen auch Bürgerinnen und Bürger der Mitgliedstaaten der Europäischen Union in ihrem Wohnsitzland das aktive und passive **Wahlrecht**. Dieses (aktive und passive) Wahlrecht ist seit Anbeginn der Direktwahlen mit der Vollendung des 18. Lebensjahres verknüpft. Die Wahlperiode des Europäischen Parlaments beträgt 5 Jahre.

Jede Wählerin bzw. jeder Wähler besitzt bei der Europawahl eine Stimme. Die Wahl ist eine reine **Listenvahl**; sog. Splitterparteien (unter 5 % der abgegebenen gültigen Stimmen) kommen bei der Sitzverteilung nicht zum Zuge.

Das Dortmunder Stadtgebiet besteht bei der Europawahl aus nur **einem Wahlkreis**.

BUNDESTAGSWAHLEN

Wahlberechtigt zu den Bundestagswahlen sind Deutsche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Diese Altersgrenze wurde 1972 eingeführt; bis dahin galt als Altersgrenze für das aktive Wahlrecht die Vollendung des 21. Lebensjahres. Das Alter für das passive Wahlrecht wurde sukzessive von der Vollendung des 25. Lebensjahres (bis zur 6. Bundestagswahl 1969) auf zunächst das 21. (7. Bundestagswahl 1972) und schließlich das 18. Lebensjahr (8. Bundestagswahl 1976) herabgesetzt. Die Wahlperiode des Deutschen Bundestages beträgt vier Jahre (in den Jahren 1983 und 2005 wurde der Bundestag vorzeitig aufgelöst).

Seit 1953 (2. Bundestagswahl) hat jede Wählerin bzw. jeder Wähler **2 Stimmen**. Mit der ersten Stimme wird die Hälfte der Abgeordneten in den einzelnen Wahlkreisen direkt gewählt, mit der zweiten die andere Hälfte nach Verhältniswahlgrundsätzen aus den Landeslisten. Es gilt eine Splitterpartei Klausel von 5 %.

Zur 15. Bundestagswahl im Jahre 2002 wurde die Zahl der Wahlkreise in Dortmund von bislang 3 auf **2 Bundestagswahlkreise** reduziert.

LANDTAGSWAHLEN

Wahlberechtigt bzw. wählbar zur Landtagswahl sind Deutsche nach Vollendung des 18. Lebensjahres. Diese Altersgrenze wurde für das aktive Wahlrecht zuletzt im Jahre 1970 geändert, für das passive im Jahre 1975. Der nordrhein-westfälische Landtag wird für jeweils 5 Jahre gewählt.

Im Gegensatz zur letzten Landtagswahl im Jahr 2005 sieht das Wahlrecht nunmehr **2 Stimmen** vor. Die Erststimme gilt, analog zur Bundestagswahl, einer Direktkandidatin bzw. einem -kandidaten. Mit der Zweitstimme wird die Landesliste einer Partei gewählt. Die Wahlergebnisse von 2005 und 2010 sind daher nur bedingt vergleichbar.

Bei der Mandatsverteilung bleiben Bewerberinnen und Bewerber, die weniger als 5 % der Gesamtstimmenzahl erhalten haben, unberücksichtigt.

Das Dortmunder Wahlgebiet besteht seit der Landtagswahl 2005 aus **4 Landtagswahlkreisen**. Nach der Landtagswahl im Jahr 2000 fand in Dortmund eine Reduzierung der Landtagswahlkreise von 6 auf 4 statt.

KOMMUNALWAHLEN

Wahlberechtigt und wählbar sind seit den Kommunalwahlen 1999 neben Deutschen auch hier lebende Staatsangehörige der anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Das Wahlalter für das aktive Wahlrecht wurde auf 16 Jahre herabgesetzt; für das passive Wahlrecht blieb es bei dem vollendeten 18. Lebensjahr. Aktives und passives Wahlrecht waren zuvor letztmalig 1975 von 21 auf 18 Jahre abgesenkt worden. Die Wahlperiode für die Gemeindeparlamente beträgt seit 1964 5 Jahre.

Seit der Gebietsreform im Jahre 1975 wurden erstmals mit der Wahl des Rates auch Vertreterinnen und Vertreter für die neu gebildeten Stadtbezirke bestimmt. Berechneten sich diese Mandate anfangs noch aus den Ergebnissen des Rates in dem jeweiligen Stadtbezirk, so änderte sich dieses Verfahren mit den Wahlen im Jahre 1979. Von nun an hatte jede Wählerin bzw. jeder Wähler 2 Stimmen: Eine für die Wahl des Rates und eine für die der jeweiligen Bezirksvertretung.

Bei der **Wahl des Rates** wird gleichzeitig mit einer Bewerberin bzw. einem Bewerber im Wahlbezirk auch die Reserveliste der betreffenden Partei gewählt. Von anfänglich 51 Vertreterinnen und Vertretern im Rat im Jahre 1946 stieg die Zahl der zu vergebenen Ratsmandate ab den Kommunalwahlen 1975 bis auf 83. Infolge der Direktwahl des Oberbürgermeisters 1999 wurde die **Zahl der Mandate** um 1 verringert. Von den nunmehr 82 Sitzen wurde die eine Hälfte in den 41 Kommunalwahlbezirken über Direktmandate, die andere Hälfte über die Reservelisten vergeben.

WAHL DES OBERBÜRGERMEISTERS

Mit der am 17. Mai 1994 neu gefassten Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen wurden die bisherigen Stadt- oder Gemeindedirektoren abgeschafft und stattdessen ab 1999 ein gewählter hauptamtlicher (Ober-)Bürgermeister vorgesehen, der zugleich Vorsitzender des Rates der jeweiligen Stadt ist. Wahlberechtigt für die Wahlen eines (Ober-)Bürgermeisters sind die Bürgerinnen und Bürger einer Stadt, wenn sie mindestens 16 Jahre alt sind. Für die Wahl des (Ober-)Bürgermeisters gelten die Grundsätze der Mehrheitswahl. Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine Stimme.

1999 und 2004 betrug die Wahlzeit 5 Jahre und entsprach damit der Wahlzeit des Rates und der Bezirksvertretung. Gewählt war, wer die absolute Mehrheit der Stimmen (mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen) auf sich vereinigen konnte. Gegebenenfalls war ein zweiter Wahlgang erforderlich.

Seit 2009 beträgt die Wahlzeit 6 Jahre und hat sich damit von den Kommunalwahlen, den Wahlen von Rat und Bezirksvertretungen, gelöst. Auch genügt jetzt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wodurch eine Stichwahl grundsätzlich entfällt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

INTEGRATIONSRATSWAHLEN

Änderung Ausländerbeirat - Integrationsrat

Der Landtag NRW hat im Juni 2009 mit dem Gesetz zur Förderung der politischen Partizipation in den Gemeinden grundlegende Änderungen des § 27 GO NRW (Ausländerbeiräte) beschlossen. Die Integrationsräte bilden nun das Regelgremium für die politische Vertretung von Migrantinnen und Migranten.

Der Integrationsrat sollte aus 2/3 gewählten Migrantinnen und Migranten und aus 1/3 vom Rat bestellten Ratsmitgliedern bestehen. Dadurch sollen die Partizipationsmöglichkeiten gestärkt und die Beteiligung der Migrantinnen und Migranten am kommunalpolitischen Geschehen verbessert werden. Durch die neue Zusammensetzung gibt es eine engere Verzahnung zwischen dem Rat und den Ausschüssen. Das Gesetz sieht im Wesentlichen vor, dass anstelle von Ausländerbeiräten Integrationsräte oder -Ausschüsse gebildet werden.

Der Rat der Stadt Dortmund hat am 29.10.2009 beschlossen, dass bei der Stadt Dortmund ein Integrationsrat mit 27 Mitgliedern eingerichtet wird. Er besteht aus 18 direkt gewählten Migrantinnen und Migranten sowie 9 vom Rat der Stadt Dortmund bestellten Ratsmitgliedern.

Die **Wahlberechtigung** hat sich gegenüber den Ausländerbeiratswahlen dahingehend geändert, dass zusätzlich auch Deutsche, die die Staatsangehörigkeit frühestens 5 Jahre vor dem Tag der Wahl erworben haben, wählen können.

SENIORENBEIRATSWAHLEN

Wahlberechtigt und wählbar sind alle Dortmunder Einwohnerinnen und Einwohner mit vollendetem 60. Lebensjahr. Die Wahlperiode war bis 1995 auf 4 Jahre festgelegt; seit 2000 wird der Seniorenbeirat für 5 Jahre gewählt.

Jede Wählerin bzw. jeder Wähler besitzt **eine Stimme**, mit der stadtbezirksweise - ausschließlich per Briefwahl - Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber gewählt werden können. Die Mitgliederzahl des Seniorenbeirates beträgt maximal 27 Personen.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN – WAHLEN 2009 BIS 2012

1. EUROPAWAHL

Am 07.06.2009 wurde die Europawahl durchgeführt. Von den 424.350 Dortmunder Wahlberechtigten haben 169.212 Wähler ihre Stimme abgegeben.

Mit 39,9 % lag die Wahlbeteiligung etwas höher gegenüber der Europawahl von 2004 mit 38,3 %. Diese vergleichsweise niedrige Wahlbeteiligung bei den Europawahlen hat sich seit 1999 mit einer Wahlbeteiligung von 41,6 % verfestigt. Bei den vier Europawahlen von 1979 (erste Direktwahl) bis 1994 lag die Wahlbeteiligung dagegen zwischen 66,2 % und 59,7 %.

In der Stimmenverteilung auf die einzelnen Parteien lag die SPD mit aktuell 33,4 % vorn, gefolgt von der CDU mit 27,3 %, den GRÜNEN mit 14,8 %, der FDP mit 9,8 % und „DIE LINKE“ mit 6,6 %. Die „Sonstigen“ bekamen einen Stimmenanteil von 8,0 %.

In der historischen Entwicklung konnte die SPD ihren Abwärtstrend bremsen: Im Jahr 2004 hatte sie noch ein Minus von 14,1 Prozentpunkten gegenüber der Europawahl in 1999 zu verzeichnen. Nunmehr hatte sie sich gegenüber 2004 mit einem Plus von 0,2 Prozentpunkten stabilisiert.

Die CDU dagegen musste Stimmenverluste von 6,1 Prozentpunkten gegenüber der Europawahl von 2004 hinnehmen.

Während die GRÜNEN leichte Stimmenverluste von 0,6 Prozentpunkten zu verzeichnen hatten, erreichte die FDP einen Zuwachs von 3,6 Prozentpunkten. „DIE LINKE“, die bis 2004 als Partei „PDS“ angetreten war, erhöhte ihren Stimmenanteil um 2,8 Prozentpunkte.

Die „Sonstigen“ Parteien bzw. Wählervereinigungen blieben bei ihrem Stimmenanteil von 8,0 %.

2. BUNDESTAGSWAHL

Am 27.09.2009 wurde die Bundestagswahl durchgeführt. Von den 423.053 Dortmunder Wahlberechtigten haben 290.498 Wähler ihre Stimme abgegeben.

Mit 68,7 % lag die Wahlbeteiligung niedriger als in allen vergangenen Bundestagswahlen seit 1949. Auch gegenüber der Wahl in 2005 ist sie dem bisherigen Trend folgend um 6,6 Prozentpunkte gesunken. Letztmalig in 1998 lag die Wahlbeteiligung bei über 80 %, in den Siebziger Jahren sogar über 90 %. Insgesamt ging die Zahl der Wählerinnen und Wähler in Dortmund um rd. 30.000 seit der letzten Wahl zurück, davon lediglich 4.000 wegen des Rückgangs der Wahlberechtigten.

In der Stimmenverteilung auf die einzelnen Parteien lag die SPD mit 34,3 % vorn, gefolgt von der CDU mit 24,4 %, den GRÜNEN mit 12,4 %, der FDP mit 11,7 % und „DIE LINKE“ mit 11,2 %. Die „Sonstigen“ bekamen einen Stimmenanteil von 6,0 %.

Wahlverlierer wurde die SPD mit einem Zweitstimmenverlust von über 15 Prozentpunkten. Dagegen hatte die CDU lediglich ein Minus von 0,5 Prozentpunkten zu verzeichnen.

Die FDP, die GRÜNEN und „DIE LINKE“ haben bei den Zweitstimmen deutlich zugelegt, was der Entwicklung im Bund entspricht.

Die SPD erhielt knapp unter 100.000 Zweitstimmen - rd. 54.000 weniger als vor vier Jahren, bzw. die Hälfte der Stimmen aus dem Jahr 1998.

Die Zahl der Zweitstimmen für die CDU entwickelte sich innerhalb der üblichen Schwankungsbreite seit 1998 und war damit gegenüber 2005 mit etwa 6.000 eher leicht rückläufig.

3. LANDTAGSWAHL

Am 13.05.2012 wurden in NRW vorgezogene Landtagswahlen durchgeführt. Von den 421.557 Dortmunder Wahlberechtigten haben 235.916 ihre Stimme abgegeben.

Mit 56,0 % lag die Wahlbeteiligung um 0,5 Prozentpunkte höher als bei der Landtagswahl 2010. Der bisherige historische Tiefststand von 55,3 % aus dem Jahr 2000 wird jedoch nach wie vor nur knapp überschritten. Zum Vergleich: Noch im Jahr 1990 haben sich 71,1 % der Wahlberechtigten für eine Stimmabgabe bei der Landtagswahl entschieden.

Mit 47,0 % (+5,0 Prozentpunkte) der Zweitstimmen lag die SPD deutlich vor allen anderen Parteien. Nach einem Minus von 8,5 Prozentpunkten erreicht die CDU 17,5 % und liegt damit nur 4,5 Prozentpunkte vor den GRÜNEN (13,0 %, -0,6 Prozentpunkte). Die erst zum zweiten Mal bei einer Landtagswahl angetretenen PIRATEN erzielten nach einem Plus von 7,0 Prozentpunkten 8,9 %. Gewinne gab es ferner auch für FDP (+1,4 Prozentpunkte auf 6,2 %), herbe Verluste mussten hingegen DIE LINKEN hinnehmen (-3,8 Prozentpunkte auf 3,3 %).

4. KOMMUNALWAHL

Mit Beschluss vom 10. Dezember 2009 hat der Rat der Stadt Dortmund die Kommunalwahlen 2009 für ungültig erklärt und Wiederholungswahlen angeordnet. Diese fanden am 26.08.2012 statt. Die Wiederholung der Oberbürgermeisterwahl sowie die der Bezirksvertretung Brackel sind zeitgleich mit der Landtagswahl am 09.05.2010 wiederholt worden.

Für die Wiederholungswahl am 26.08.2012 waren 451.459 Wahlberechtigte eingetragen. Von diesen haben 147.746 Wähler ihre Stimme abgegeben. Mit 32,7 % fiel die Wahlbeteiligung um 14,0 Prozentpunkte niedriger aus als bei der für ungültig erklärten Vorgängerwahl im Jahr 2009. Insgesamt ging die Zahl der Wähler um rd. 62.000 seit der letzten Wahl zurück.

In der Stimmenverteilung auf die einzelnen Parteien lag die SPD mit einem Stimmenanteil von 43,7 % vorn und wird damit mit Abstand stärkste Ratsfraktion, gefolgt von der CDU mit 27,2 %, den GRÜNEN mit 17,2 %, der FDP mit 2,6 % und „DIE LINKE“ mit 3,5 %.

Gegenüber der Kommunalwahl 2009 verzeichnet die SPD einen Stimmengewinn von 5,9 Prozentpunkten, während die CDU 1,5 Prozentpunkte verliert. Die GRÜNEN verbuchen mit einem Plus von 1,8 Prozentpunkten ihr bisher höchstes Ergebnis. „DIE LINKE“ verliert 2,0 die FDP 3,8 Prozentpunkte.

In elf der zwölf Dortmunder Stadtbezirke sind auch die Wahlen zu den Bezirksvertretungen wiederholt worden. In neun der elf Bezirksvertretungen ist die SPD stärkste Fraktion geworden, in Aplerbeck und Hombruch erhält sie ebenso viele Sitze wie die CDU.

5. WAHL DES OBERBÜRGERMEISTERS

Die Oberbürgermeisterwahl wurde am 30. August 2009 zeitgleich mit der Kommunalwahl durchgeführt. Mit 45,5 % aller Stimmen wurde der Kandidat der SPD, Herr Ullrich Sierau, zum Oberbürgermeister gewählt. Der parteilose Kandidat, Herr Joachim Pohlmann (CDU und FDP), erhielt 36,2%.

6. WIEDERHOLUNG DER WAHLEN DES OBERBÜRGERMEISTERS UND DER BEZIRKSVERTRETUNG BRACKEL

Wie in Punkt 5. dargestellt, wurde der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund gemeinsam mit dem Rat der Stadt und den 12 Bezirksvertretungen am 30. August 2009 gewählt. Der Rat hat (auch) diese Wahl im Dezember 2009 mehrheitlich für ungültig erklärt. Demzufolge musste die Wahl des Oberbürgermeisters sowie die der Bezirksvertretung Brackel (dem einzigen Stadtbezirk, in dem nicht gegen den Ratsbeschluss geklagt wurde) wiederholt werden. Die Wahlwiederholung fand zeitgleich mit der Landtagswahl am 09. Mai 2010 statt.

Der Kandidat der SPD, Ullrich Sierau, wurde mit 104.037 Stimmen (43,8 %) etwas knapper als 2009 vor dem Herausforderer Joachim Pohlmann (88.550 Stimmen bzw. 37,3 %) zum Oberbürgermeister gewählt. Die übrigen Kandidaten erhielten gemeinsam 19.264 Stimmen bzw. 8,1 %.

Für die Bezirksvertretung Brackel ergab sich nach der Wiederholungswahl folgende Sitzverteilung: SPD 9 Sitze, CDU 6 Sitze, GRÜNE 3 Sitze, DIE LINKE 1 Sitz.

7. INTEGRATIONSRATSWAHL

Aufgrund der Gesetzesänderung des Landes NRW in 2009 wird die bisherige Arbeit der Ausländerbeiräte von einem nach neuen Modalitäten zu wählenden Integrationsrat übernommen (s. Erläuterungen).

Am 07.02.2010 wurde in Dortmund die erste Integrationsratswahl durchgeführt. Von den rd. 60.000 Wahlberechtigten haben knapp 5.000 gewählt, dies war eine Wahlbeteiligung von 8,2 %. Gegenüber der letzten Ausländerbeiratswahl in 2004 war dies eine Steigerung um 0,6 Prozentpunkte.

Die höchste Wahlbeteiligung verzeichnete der Stadtbezirk Eving mit 12,6 % gefolgt von Mengede mit 10,7 %. Der Stadtbezirk Innenstadt-Nord mit den höchsten Ausländer/Migranten-Anteilen wies nur eine unterdurchschnittliche Wahlbeteiligung von 5,7 % auf. Der Stadtbezirk Innenstadt-Ost hatte mit 3,1 % die niedrigste Wahlbeteiligung.

8. SENIORENBEIRATSWAHL

Am 26.03.2010 wurde in Dortmund die Seniorenbeiratswahl durchgeführt. Von den 151.213 Wahlberechtigten gaben 41.769 Wähler ihre Stimme ab. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 27,6 %. Dies war die bisher geringste Wahlbeteiligung.

Die Wahlbeteiligungsquoten fielen in den Stadtbezirken unterschiedlich aus: Die höchste Wahlbeteiligung hatte der Stadtbezirk Hombruch mit 33,0 %, die niedrigste war im Stadtbezirk Innenstadt-Nord mit 17,8 % zu verzeichnen.

Europawahlen in Dortmund

Tabelle 12.1

Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tag der Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler/-innen	Wahlbe- teiligung i.v.H.	Nichtwähler/ -innen	Nichtwähler/ -innen i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren ungültig	
						insgesamt	i.v.H.
10.06.1979	461.631	305.592	66,2	156.039	33,8	1.857	0,6
17.06.1984	456.846	272.539	59,7	184.307	40,3	2.499	0,9
18.06.1989	453.660	285.412	62,9	168.248	37,1	1.992	0,7
12.06.1994	445.593	265.881	59,7	179.712	40,3	2.497	0,9
13.06.1999	429.909	178.838	41,6	251.071	58,4	1.400	0,8
13.06.2004	427.536	163.534	38,3	264.002	61,7	1.547	0,9
07.06.2009	424.350	169.212	39,9	255.138	60,1	1.413	0,8

Quelle: dortmunderstatistik

Europawahlen in Dortmund

Tabelle 12.2

Wahlergebnisse

Tag der Wahl	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE ¹⁾	Sonstige
absolut							
10.06.1979	303.735	174.207	102.097	8.856	15.618	-	2.957
17.06.1984	270.040	149.480	81.010	23.157	7.802	-	8.591
18.06.1989	283.420	155.926	71.188	24.090	11.079	-	21.137
12.06.1994	263.384	133.800	69.913	30.140	8.220	2.427	18.884
13.06.1999	177.438	83.858	61.563	15.783	4.979	3.748	7.507
13.06.2004	161.987	53.846	54.095	24.888	10.025	6.118	13.015
07.06.2009	167.799	56.117	45.742	24.813	16.507	11.158	13.462
i.v.H.							
10.06.1979	100,0	57,4	33,6	2,9	5,1	-	1,0
17.06.1984	100,0	55,4	30,0	8,6	2,9	-	3,1
18.06.1989	100,0	55,0	25,1	8,5	3,9	-	7,5
12.06.1994	100,0	50,8	26,5	11,4	3,1	0,9	7,3
13.06.1999	100,0	47,3	34,7	8,9	2,8	2,1	4,2
13.06.2004	100,0	33,2	33,4	15,4	6,2	3,8	8,0
07.06.2009	100,0	33,4	27,3	14,8	9,8	6,6	8,0

¹⁾ Bis 2004 PDS.

Quelle: dortmunderstatistik

Bundestagswahlen in Dortmund (Zweitstimmen)

Tabelle 12.3

Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tag der Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler/-innen	Wahlbe- teiligung i.v.H.	Nichtwähler/ -innen	Nichtwähler/ -innen i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren ungültig	
						insgesamt	i.v.H.
14.08.1949	341.945	272.909	79,8	69.036	20,2	7.054	2,6
06.09.1953	406.467	341.484	84,0	64.983	16,0	11.853	3,5
15.09.1957	448.060	386.694	86,3	61.366	13,7	15.635	4,0
17.09.1961	467.214	406.203	86,9	61.011	13,1	14.445	3,6
19.09.1965	465.967	408.584	87,7	57.383	12,3	6.127	1,5
28.09.1969	454.343	396.175	87,2	58.168	12,8	4.573	1,2
19.11.1972	474.846	433.773	91,4	41.073	8,6	2.675	0,6
03.10.1976	466.687	424.269	90,9	42.418	9,1	1.845	0,4
05.10.1980	459.676	406.551	88,8	53.125	11,6	2.737	0,7
06.03.1983	458.727	407.852	88,9	50.875	11,1	2.727	0,7
25.01.1987	453.380	385.093	84,9	68.287	15,1	2.826	0,7
02.12.1990	455.014	352.665	77,5	102.349	22,5	3.449	1,0
16.10.1994	443.709	358.270	80,7	85.439	19,3	7.850	2,2
27.09.1998	429.998	357.303	83,1	72.695	16,9	3.589	1,0
22.09.2002 ¹⁾	427.443	336.666	78,8	90.777	21,2	892	0,3
18.09.2005 ²⁾	426.790	321.480	75,3	105.310	24,7	11.984	3,7
27.09.2009	423.053	290.498	68,7	132.555	31,3	2.671	0,9

¹⁾ Der Rückgang der ungültigen Stimmen erklärt sich durch den flächendeckenden Einsatz von elektronischen Wahlgeräten.

²⁾ Die hohe Anzahl der ungültigen Stimmen erklärt sich auf Grund eines Fehlers bei der Verpackung der Briefwahlunterlagen.

Quelle: dortmunderstatistik

Bundestagswahlen in Dortmund

Wahlergebnisse

Tabelle 12.4

Tag der Wahl	Gültige Zweitstimmen	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE ¹⁾	Sonstige
absolut							
14.08.1949	265.855	113.955	79.009	-	26.707	-	46.184
06.09.1953	329.631	150.252	126.135	-	25.033	-	28.211
15.09.1957	371.059	179.086	155.028	-	21.007	-	15.938
17.09.1961	391.758	197.485	140.084	-	40.452	-	13.737
19.09.1965	402.457	224.944	143.719	-	22.523	-	11.271
28.09.1969	391.602	229.873	127.855	-	17.715	-	16.159
19.11.1972	431.098	266.821	130.939	-	29.639	-	3.699
03.10.1976	422.424	250.532	139.441	-	28.265	-	4.186
05.10.1980	403.814	238.019	121.393	-	36.225	-	2.733
06.03.1983	405.125	223.187	138.149	-	17.428	-	2.568
25.01.1987	382.267	211.180	116.086	30.669	21.049	-	3.283
02.12.1990	349.216	184.970	105.222	16.483	30.093	1.563	10.885
16.10.1994	350.420	188.711	100.080	27.382	18.829	4.643	10.775
27.09.1998	353.714	200.583	85.677	27.259	18.220	5.788	16.187
22.09.2002	335.774	178.300	83.933	34.696	24.763	5.806	8.276
21.09.2005	309.496	153.169	77.035	28.639	23.038	19.883	7.732
27.09.2009	287.828	98.695	70.243	35.686	33.806	32.376	17.022
i.v.H.							
14.08.1949	100,0	42,9	29,7	-	10,0	-	17,4
06.09.1953	100,0	45,6	38,3	-	7,6	-	8,6
15.09.1957	100,0	48,3	41,8	-	5,7	-	4,3
17.09.1961	100,0	50,4	35,8	-	10,3	-	3,5
19.09.1965	100,0	55,9	35,7	-	5,6	-	2,8
28.09.1969	100,0	58,7	32,6	-	4,5	-	4,1
19.11.1972	100,0	61,9	30,4	-	6,9	-	0,9
03.10.1976	100,0	59,3	33,0	-	6,7	-	1,0
05.10.1980	100,0	58,9	30,1	-	9,0	-	0,6
06.03.1983	100,0	55,1	34,1	5,9	4,3	-	0,6
25.01.1987	100,0	55,2	30,4	8,0	5,5	-	0,9
02.12.1990	100,0	53,0	30,1	4,7	8,6	0,5	3,1
16.10.1994	100,0	53,9	28,6	7,8	5,4	1,3	3,1
27.09.1998	100,0	56,7	24,2	7,7	5,2	1,6	4,6
22.09.2002	100,0	53,1	25,0	10,3	7,4	1,7	2,5
21.09.2005	100,0	49,5	24,9	9,3	7,4	6,4	2,5
27.09.2009	100,0	34,3	24,4	12,4	11,7	11,2	6,0

¹⁾ Bis 2005 PDS.

Quelle: dortmunderstatistik

Landtagswahlen in Dortmund

Tabelle 12.5

Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen¹⁾

Tag der Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler/-innen	Wahlbe- teiligung i.v.H.	Nichtwähler/ -innen	Nichtwähler/ -innen i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren ungültig	
						insgesamt	i.v.H.
20.04.1947	317.828	228.277	71,8	89.551	28,2	11.326	5,0
18.06.1950	355.596	265.555	74,7	90.041	25,3	7.176	2,7
27.06.1954	414.830	299.349	72,2	115.481	27,8	4.963	1,7
06.07.1958	452.015	340.638	75,4	111.377	24,6	3.339	1,0
08.07.1962	471.266	342.771	72,7	128.495	27,3	3.526	1,0
10.07.1966	464.329	356.557	76,8	107.772	23,2	3.021	0,8
14.06.1970	477.552	354.754	74,3	122.798	25,7	1.965	0,6
04.05.1975	468.257	398.382	85,1	69.875	14,9	3.206	0,8
11.05.1980	460.679	368.100	79,9	92.579	20,1	1.921	0,5
12.05.1985	455.152	342.342	75,2	112.810	24,8	2.105	0,6
13.05.1990	456.000	324.002	71,1	131.998	28,9	1.828	0,6
14.05.1995	440.471	274.837	62,4	165.634	37,6	1.390	0,5
14.05.2000	427.893	236.459	55,3	191.434	44,7	1.667	0,7
22.05.2005	427.044	253.545	59,4	173.499	40,6	1.842	0,7
09.05.2010	422.693	234.719	55,5	187.974	44,5	7.930	3,4
13.05.2012	421.557	235.916	56,0	185.641	44,0	2.641	1,1

¹⁾ Seit 2010 erfolgt die Landtagswahl in NRW analog zur Bundestagswahl mit Erst- und Zweitstimme. Zu Grunde gelegt sind hier die Zweitstimmen.

Quelle: dortmunder**statistik**

Landtagswahlen in Dortmund
Wahlergebnisse

Tabelle 12.6

Tag der Wahl	Gültige Stimmen ¹⁾	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE ²⁾	PIRATEN	Sonstige
absolut								
20.04.1947	216.951	80.904	64.967	-	14.068	-	-	57.012
18.06.1950	258.379	115.306	72.817	-	34.818	-	-	35.438
27.06.1954	294.386	142.450	90.541	-	31.353	-	-	30.042
06.07.1958	337.299	180.674	127.681	-	20.205	-	-	8.739
08.07.1962	339.245	193.135	118.653	-	16.819	-	-	10.638
10.07.1966	353.536	217.024	114.689	-	19.410	-	-	2.413
14.06.1970	352.789	208.079	119.061	-	17.243	-	-	8.406
04.05.1975	395.176	228.128	137.414	-	24.215	-	-	5.419
11.05.1980	366.179	222.335	115.066	11.264	15.602	-	-	1.912
12.05.1985	340.237	217.183	88.559	17.635	13.646	-	-	3.214
13.05.1990	322.174	195.608	83.495	18.627	13.778	-	-	10.666
14.05.1995	273.447	149.759	74.771	32.469	7.772	-	-	8.676
14.05.2000	234.792	123.771	63.127	20.313	17.559	3.310	-	6.712
22.05.2005	251.703	119.241	85.963	18.510	11.258	3.938	-	12.793
09.05.2010	226.789	95.275	58.941	30.871	10.891	16.116	4.239	10.456
13.05.2012	233.275	109.546	40.939	30.432	14.374	7.711	20.704	9.569
i.v.H.								
20.04.1947	100,0	37,3	29,9	-	6,5	-	-	26,3
18.06.1950	100,0	44,6	28,2	-	13,5	-	-	13,7
27.06.1954	100,0	48,4	30,8	-	10,7	-	-	10,2
06.07.1958	100,0	53,6	37,9	-	6,0	-	-	2,6
08.07.1962	100,0	56,9	35,0	-	5,0	-	-	3,1
10.07.1966	100,0	61,4	32,4	-	5,5	-	-	0,7
14.06.1970	100,0	59,0	33,7	-	4,9	-	-	2,4
04.05.1975	100,0	57,7	34,8	-	6,1	-	-	1,4
11.05.1980	100,0	60,7	31,4	3,1	4,3	-	-	0,5
12.05.1985	100,0	63,8	26,0	5,2	4,0	-	-	0,9
13.05.1990	100,0	60,7	25,9	5,8	4,3	-	-	3,3
14.05.1995	100,0	54,8	27,3	11,9	2,8	-	-	3,2
14.05.2000	100,0	52,7	26,9	8,7	7,5	1,4	-	2,8
22.05.2005	100,0	47,4	34,2	7,4	4,5	1,6	-	4,9
09.05.2010	100,0	42,0	26,0	13,6	4,8	7,1	1,9	4,6
13.05.2012	100,0	47,0	17,5	13,0	6,2	3,3	8,9	4,1

¹⁾ Seit 2010 erfolgt die Landtagswahl in NRW analog zur Bundestagswahl mit Erst- und Zweitstimme. Zu Grunde gelegt sind hier die Zweitstimmen.²⁾ Bis 2005 PDS.

Quelle: dortmunderstatistik

Wahl des Oberbürgermeisters in Dortmund

Tabelle 12.7

Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tag der Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler/-innen	Wahlbe- teiligung i.v.H.	Nichtwähler/ -innen	Nichtwähler/ -innen i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren ungültig	
						insgesamt	i.v.H.
12.09.1999	448.081	246.190	54,9	201.891	45,1	2.803	1,1
26.09.1999 (S)	448.081	236.921	52,9	211.160	47,1	1.541	0,7
26.09.2004	449.050	226.041	50,3	223.009	49,7	2.202	1,0
10.10.2004 (S)	449.060	169.777	37,8	279.283	62,2	1.551	0,9
30.08.2009	449.610	210.204	46,8	239.406	53,2	2.099	1,0
09.05.2010 (W)	449.657	240.213	53,4	209.444	46,6	2.938	1,2

(S) = Stichwahl; (W) = Wiederholungswahl

Quelle: dortmunder**statistik**

Wahl des Oberbürgermeisters in Dortmund

Wahlergebnisse

Tabelle 12.8

Tag der Wahl	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
		absolut								
		Dr. Lange-meyer SPD	Dr. Geers CDU	Mohr GRÜNE	Straten-werth FDP	Pohl-schröder Bürger statt Politiker	Stanko DVU	Mödder Einzel-bewerber		
12.09.1999	243.387	102.705	110.973	18.405	1.720	4.362	3.240	1.982		
26.09.1999 (S)	235.380	122.917	112.463	-	-	-	-	-		
		Dr. Lange-meyer SPD	Hengsten-berg CDU	Schnecken-burger GRÜNE	Dr. Littmann FDP	Fischer BÜRGER-LISTE	Stanko DVU	Sander Linkes Bündnis	Münch Offensive D	Manz PDS - Offene Liste
26.09.2004	223.839	107.691	74.701	17.131	5.977	4.735	5.816	1.316	1.352	5.120
10.10.2004 (S)	168.226	105.189	63.037	-	-	-	-	-	-	-
		Sierau SPD	Pohlmann CDU/FDP	Krüger GRÜNE	Manz DIE LINKE	Zielazny ¹⁾ BÜRGER-LISTE	Stanko DVU	Blaschke Einzel-bewerber	Thieme NPD	Weikert/ Münch ²⁾ FBI
30.08.2009	208.103	94.787	75.351	18.658	9.268	2.619	2.440	2.068	1.457	1.455
09.05.2010 (W)	237.275	104.037	88.550	25.424	11.547	-	916	2.594	2.293	1.914
		i.v.H.								
		Dr. Lange-meyer SPD	Dr. Geers CDU	Mohr GRÜNE	Straten-werth FDP	Pohl-schröder Bürger statt Politiker	Stanko DVU	Mödder Einzel-bewerber		
12.09.1999	100,0	42,2	45,6	7,6	0,7	1,8	1,3	0,8		
26.09.1999 (S)	100,0	52,2	47,8	-	-	-	-	-		
		Dr. Lange-meyer SPD	Hengsten-berg CDU	Schnecken-burger GRÜNE	Dr. Littmann FDP	Fischer BÜRGER-LISTE	Stanko DVU	Sander Linkes Bündnis	Münch Offensive D	Manz PDS - Offene Liste
26.09.2004	100,0	33,4	48,1	7,7	2,7	2,1	2,6	0,6	0,6	2,3
10.10.2004 (S)	100,0	62,5	37,5	-	-	-	-	-	-	-
		Sierau SPD	Pohlmann CDU/FDP	Krüger GRÜNE	Manz DIE LINKE	Zielazny ¹⁾ BÜRGER-LISTE	Stanko DVU	Blaschke Einzel-bewerber	Thieme NPD	Weikert/ Münch ²⁾ FBI
30.08.2009	100,0	45,5	36,2	9,0	4,5	1,3	1,2	1,0	0,7	0,7
09.05.2010 (W)	100,0	43,8	37,3	10,7	4,9	-	0,4	1,1	1,0	0,8

(S) = Stichwahl; (W) = Wiederholungswahl

¹⁾ Petra Zielazny (BÜRGERLISTE) ist zur Wiederholungswahl am 09.05.2010 nicht mehr angetreten.²⁾ Für den Kandidaten Norbert Weikert (FBI) ist bei der Wiederholungswahl am 09.05.2010 Detlef Münch angetreten.

Quelle: dortmunderstatistik

Kommunalwahlen in Dortmund

Tabelle 12.9

Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tag der Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler/-innen	Wahlbe- teiligung i.v.H.	Nichtwähler/ -innen	Nichtwähler/ -innen i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren ungültig	
						insgesamt	i.v.H.
13.10.1946 ¹⁾	302.282	250.530	82,9	51.752	17,1	26.719	10,7
17.10.1948	340.946	226.338	66,4	114.608	33,6	8.863	3,9
09.11.1952	390.455	289.725	74,2	100.730	25,8	6.193	2,1
28.10.1956	437.498	335.079	76,6	102.419	23,4	4.230	1,3
19.03.1961	465.490	353.176	75,9	112.314	24,1	3.130	0,9
27.09.1964	467.539	343.792	73,5	123.747	26,5	3.834	1,1
09.11.1969	452.757	296.654	65,5	156.103	34,5	2.225	0,8
04.05.1975	473.743	403.123	85,1	70.620	14,9	3.586	0,9
30.09.1979	459.868	307.064	66,8	152.804	33,2	2.451	0,8
30.09.1984	453.701	281.928	62,1	171.773	37,9	3.195	1,1
01.10.1989	451.013	278.644	61,8	172.369	38,2	2.893	1,0
16.10.1994	440.954	351.287	79,7	89.667	20,3	5.405	1,5
12.09.1999	448.081	246.117	54,9	201.964	45,1	2.572	1,0
26.09.2004	449.050	226.041	50,3	223.009	49,7	2.239	1,0
30.08.2009	449.610	210.050	46,7	239.560	53,3	3.581	1,7
26.08.2012 ²⁾	451.495	147.495	32,7	304.000	67,3	2.251	1,5

¹⁾ Jeder Wahlberechtigte hatte dreifaches Stimmrecht, aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Zahlen für die abgegebenen Stimmen durch 3 dividiert.

²⁾ Wiederholung der Kommunalwahlen vom 30.08.2009.

Quelle: dortmunder**statistik**

Kommunalwahlen in Dortmund
Ergebnisse der Wahl des Rates

Tabelle 12.10

Tag der Wahl	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE ²⁾	Sonstige
absolut							
13.10.1946 ¹⁾	223.811	103.499	78.612	-	8.070	-	33.630
17.10.1948	217.475	99.958	67.666	-	16.966	-	32.885
09.11.1952	283.532	140.970	83.746	-	30.771	-	28.045
28.10.1956	330.849	188.650	102.494	-	22.086	-	17.619
19.03.1961	350.046	189.610	123.322	-	27.291	-	9.823
27.09.1964	339.958	207.932	113.582	-	18.444	-	-
09.11.1969	294.429	168.689	104.686	-	15.626	-	5.428
04.05.1975	399.537	228.599	140.713	-	24.853	-	5.372
30.09.1979	304.613	174.610	104.469	-	14.129	-	11.405
30.09.1984	278.733	154.391	85.519	29.825	6.386	-	2.612
01.10.1989	275.751	145.785	70.841	26.888	10.886	-	21.351
16.10.1994	345.882	177.778	105.201	42.123	7.140	-	13.640
12.09.1999	243.545	99.819	101.617	24.156	4.347	-	13.606
26.09.2004	223.802	92.509	73.282	25.635	8.590	6.346	17.440
30.08.2009	206.469	78.018	59.316	31.877	13.106	11.381	12.771
26.08.2012 ³⁾	145.495	63.622	39.620	25.082	3.739	5.072	8.360
i.v.H.							
13.10.1946 ¹⁾	100,0	46,2	35,1	-	3,6	-	15,0
17.10.1948	100,0	46,0	31,1	-	7,8	-	15,1
09.11.1952	100,0	49,7	29,5	-	10,9	-	9,9
28.10.1956	100,0	57,0	31,0	-	6,7	-	5,3
19.03.1961	100,0	54,2	35,2	-	7,8	-	2,8
27.09.1964	100,0	61,2	33,4	-	5,4	-	-
09.11.1969	100,0	57,3	35,6	-	5,3	-	1,8
04.05.1975	100,0	57,2	35,2	-	6,2	-	1,3
30.09.1979	100,0	57,3	34,3	-	4,6	-	3,7
30.09.1984	100,0	55,4	30,7	10,7	2,3	-	0,9
01.10.1989	100,0	52,9	25,7	9,8	3,9	-	7,7
16.10.1994	100,0	51,4	30,4	12,2	2,1	-	3,9
12.09.1999	100,0	41,0	41,7	9,9	1,8	-	5,6
26.09.2004	100,0	41,3	32,7	11,5	3,8	2,8	7,9
30.08.2009	100,0	37,8	28,7	15,4	6,3	5,5	6,3
26.08.2012 ³⁾	100,0	43,7	27,2	17,2	2,6	3,5	5,8

¹⁾ Jeder Wahlberechtigte hatte dreifaches Stimmrecht, aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Zahlen für die abgegebenen Stimmen durch 3 dividiert.

²⁾ 2004 PDS-Offene Liste.

³⁾ Wiederholung der Kommunalwahlen vom 30.08.2009.

Quelle: dortmunderstatistik

Kommunalwahlen in Dortmund
Anzahl der gewählten Ratsmitglieder

Tabelle 12.11

Tag der Wahl	Sitze insgesamt	Anzahl der gewählten Ratsmitglieder												
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DVU	Bürgerliste	Linkes Bündnis	Offensive D	DIE LINKE ¹⁾	KPD	REP	FBI	NPD
13.10.1946	51	36	12	1	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
17.10.1948	52	25	17	4	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-
09.11.1952	60	31	18	7	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-
28.10.1956	66	40	22	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19.03.1961	66	37	24	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27.09.1964	67	42	22	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
09.11.1969	67	40	24	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
04.05.1975	83	48	30	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30.09.1979	83	52	31	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30.09.1984	83	48	26	-	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
01.10.1989	83	47	23	-	8	-	-	-	-	-	-	5	-	-
16.10.1994	83	46	27	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12.09.1999	82	34	34	1	8	2	2	1	-	-	-	-	-	-
26.09.2004	88	36	29	3	10	3	3	1	1	2	-	-	-	-
30.08.2009	96	37	28	6	15	1	2	-	-	5	-	-	1	1
26.08.2012 ²⁾	86	38	23	2	15	-	2	-	-	3	-	-	1	2

¹⁾ 2004 PDS-Offene Liste.

²⁾ Wiederholung der Kommunalwahlen vom 30.08.2009.

Quelle: dortmunderstatistik

Kommunalwahlen in Dortmund - Wiederholung der Bezirksvertretungswahl am 26.08.2012
Anzahl der Sitze in den Bezirksvertretungen

Tabelle 12.12

Merkmal	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	BÜRGERLISTE	DIE LINKE	Linkes Bündnis	FBI	NPD	DUW 2009
Innenstadt-Nord	9	3	4	-	1	2	-	-	-	-
Innenstadt-Ost	7	6	4	1	-	1	-	-	-	-
Innenstadt-West	8	4	6	-	-	1	-	-	-	-
Eving	10	4	2	-	-	1	-	1	1	-
Scharnhorst	11	4	2	1	-	1	-	-	-	-
Brackel ¹⁾	9	6	3	-	-	1	-	-	-	-
Aplerbeck	7	7	4	-	1	-	-	-	-	-
Hörde	8	6	3	-	1	1	-	-	-	-
Hombruch	7	7	4	1	-	-	-	-	-	-
Lütgendortmund	9	5	3	-	1	1	-	-	-	-
Huckarde	11	4	2	-	-	1	-	-	1	-
Mengede	9	5	3	-	-	1	-	-	1	-

¹⁾ In Brackel fand die Wiederholung der Bezirksvertretungswahl bereits am 09.05.2010 statt.

Quelle: dortmunderstatistik

Integrationsratswahlen¹⁾ in Dortmund

Tabelle 12.13

Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tag der Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler/-innen	Wahlbe- teiligung i.v.H.	Nichtwähler/ -innen	Nichtwähler/ -innen i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren	
						ungültig	
						insgesamt	i.v.H.
07.11.1993	47.143	12.851	27,3	34.292	72,7	184	1,4
26.03.1995	50.646	9.312	18,4	41.334	81,6	110	1,2
07.11.1999	56.700	5.347	9,4	51.353	90,6	64	1,2
21.11.2004	60.220	4.605	7,6	55.615	92,4	35	0,8
07.02.2010	60.028	4.896	8,2	55.132	91,8	37	0,8

¹⁾ Bis 2004 Ausländerbeiratswahlen.Quelle: dortmunder**statistik**

Seniorenbeiratswahlen in Dortmund

Tabelle 12.14

Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tag der Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler/-innen	Wahlbe- teiligung i.v.H.	Nichtwähler/ -innen	Nichtwähler/ -innen i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren	
						ungültig	
						insgesamt	i.v.H.
02.11.1990	135.423	50.433	37,2	84.990	62,8	298	0,6
10.03.1995	137.864	57.115	41,4	80.749	58,6	250	0,4
31.03.2000	148.170	54.205	36,6	93.965	63,4	175	0,3
01.04.2005	151.908	43.192	28,4	108.716	71,6	204	0,5
26.03.2010	151.213	41.769	27,6	109.444	72,4	281	0,7

Quelle: dortmunder**statistik**

städtevergleich

VORBEREITUNG

In 10 Tabellen gibt die folgende Beschreibung der 25 größten deutschen Städte, der Kreise im Ruhrgebiet sowie der Gemeinden im Nahbereich Dortmunds anhand ausgewählter Merkmale von der Bevölkerung bis zu den Wahlergebnissen eine erste **interkommunale Datenübersicht**. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, sind amtliche Daten (Daten der Statistischen Landesämter) zu Grunde gelegt, die von den kommunalen Zahlen teilweise abweichen. Basis ist aufgrund der Datenlage noch die Fortschreibung der Volkszählung 1987. Dabei konnte das Online-Datenangebot (www.regionalstatistik.de) der amtlichen Statistik genutzt werden.

Die Tabellen können und sollen nicht den Anspruch erheben, Basis für einen fundierten Städtevergleich oder gar ein bewertendes Städte-Ranking zu sein. Weder wird dem die Zahl, die Auswahl und die Aufbereitung der Merkmale gerecht, noch könnte das ohne eine dynamische Komponente geschehen. Hier sind aber lediglich zeitpunktsbezogene Daten (i. d. R. 2011) aufgenommen. Deshalb an dieser Stelle auch nicht mehr als einige pauschale Befunde:

- Dortmund liegt von der Einwohnerzahl (Rang 8) und von der Fläche (Rang 8) im Städtevergleich weiter vorn als von der Bevölkerungsdichte (Rang 17).
- In Dortmund wurden 2011 1.118 Wohnungen gebaut, fast doppelt so viele wie in Essen und mehr als doppelt so viele wie in Düsseldorf; alle anderen Ruhrgebietsstädte verzeichnen noch geringere Neubauaktivitäten.
- Mit 80 % hat Dortmund zusammen mit Essen in der Metropolregion Ruhr den höchsten Anteil sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigter im Dienstleistungssektor. Auch hier ist der Anteil in vielen Großstädten außerhalb des Ruhrgebietes höher.
- Nur in Berlin, Hamburg und Köln beziehen mehr Menschen Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld) als in Dortmund; in Essen ist die Zahl etwa genau so hoch.
- Die Arbeitslosenquote war Mitte 2011 in Gelsenkirchen, Duisburg, Berlin und Leipzig höher als in Dortmund.
- 13 der 25 Großstädte haben einen höheren Kfz-Besatz, im Ruhrgebiet ist er nur in Duisburg und Herne niedriger als in Dortmund.
- Bei der Wahlbeteiligung liegt Dortmund im Mittelfeld der Großstädte.

QUELLEN:

- Statistische Ämter des Bundes und der Länder - Datenbank „www.regionalstatistik.de“
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Dortmunds Stellung unter den Großstädten nach ... am 31.12.2011

Tabelle 13.1

Rang	Fläche in km ²		Hauptwohnbevölkerung insgesamt		Einwohner pro km ²	
1.	Berlin	891,8	Berlin	3.501.872	München	4.436
2.	Hamburg	755,3	Hamburg	1.798.836	Berlin	3.927
3.	Köln	405,2	München	1.378.176	Stuttgart	2.958
4.	Dresden	328,3	Köln	1.017.155	Frankfurt am Main	2.785
5.	Bremen	325,6	Frankfurt am Main	691.518	Nürnberg	2.739
6.	München	310,7	Stuttgart	613.392	Essen	2.727
7.	Leipzig	297,4	Düsseldorf	592.393	Düsseldorf	2.725
8.	Dortmund	280,7	Dortmund	580.956	Hannover	2.577
9.	Bielefeld	257,9	Essen	573.468	Bochum	2.567
10.	Frankfurt am Main	248,3	Bremen	548.319	Köln	2.510
11.	Duisburg	232,8	Leipzig	531.809	Gelsenkirchen	2.447
12.	Chemnitz	220,8	Dresden	529.781	Hamburg	2.382
13.	Düsseldorf	217,4	Hannover	525.875	Bonn	2.322
14.	Essen	210,3	Nürnberg	510.602	Mannheim	2.172
15.	Stuttgart	207,4	Duisburg	488.005	Duisburg	2.096
16.	Hannover	204,1	Bochum	373.976	Wuppertal	2.075
17.	Wiesbaden	203,9	Wuppertal	349.470	Dortmund	2.070
18.	Nürnberg	186,4	Bonn	327.913	Leipzig	1.788
19.	Karlsruhe	173,5	Bielefeld	323.395	Halle/Saale	1.731
20.	Wuppertal	168,4	Mannheim	314.931	Karlsruhe	1.715
21.	Bochum	145,7	Karlsruhe	297.488	Bremen	1.684
22.	Mannheim	145,0	Wiesbaden	278.919	Dresden	1.614
23.	Bonn	141,2	Gelsenkirchen	256.652	Wiesbaden	1.368
24.	Halle/Saale	135,0	Chemnitz	243.173	Bielefeld	1.254
25.	Gelsenkirchen	104,9	Halle/Saale	233.705	Chemnitz	1.101

Bevölkerung am 31.12.2011 und Bevölkerungsbewegung 2011

Tabelle 13.2

Gemeinde	Fläche in km ²	Haupt- wohn- bevölke- rung insge- samt	Ein- wohner pro km ²	Aus- länder	Aus- länder- anteil i.v.H	Lebend- geborene	Gestor- bene	Zuzüge	Fortzüge
Dortmund	280,7	580.956	2.070	92.725	16,0	4.669	6.752	26.178	23.613
Großstädte									
Berlin	891,8	3.501.872	3.927	494.391	14,1	33.075	31.380	158.864	119.443
Bielefeld	257,9	323.395	1.254	38.802	12,0	3.022	3.320	14.862	14.443
Bochum	145,7	373.976	2.567	43.324	11,6	2.668	4.396	16.015	15.060
Bonn	141,2	327.913	2.322	49.276	15,0	3.309	2.794	25.547	23.055
Bremen	325,6	548.319	1.684	71.801	13,1	4.450	5.963	27.587	25.021
Chemnitz	220,8	243.173	1.101	11.920	4,9	2.021	3.224	11.254	10.142
Dresden	328,3	529.781	1.614	25.624	4,8	5.907	4.772	28.887	23.321
Düsseldorf	217,4	592.393	2.725	108.453	18,3	5.736	5.899	39.784	35.986
Duisburg	232,8	488.005	2.096	83.110	17,0	4.103	5.982	19.781	19.465
Essen	210,3	573.468	2.727	70.381	12,3	4.603	7.221	22.881	21.440
Frankfurt am Main	248,3	691.518	2.785	148.077	21,4	7.574	5.640	56.958	47.592
Gelsenkirchen	104,9	256.652	2.447	36.963	14,4	1.959	3.429	10.079	9.937
Halle/Saale	135,0	233.705	1.731	9.439	4,0	2.106	2.830	11.450	9.992
Hamburg	755,3	1.798.836	2.382	247.345	13,8	17.125	17.060	93.466	81.231
Hannover	204,1	525.875	2.577	76.041	14,5	5.077	5.375	33.344	29.921
Karlsruhe	173,5	297.488	1.715	47.154	15,9	2.657	2.782	26.918	24.035
Köln	405,2	1.017.155	2.510	166.116	16,3	10.192	9.243	60.772	51.707
Leipzig	297,4	531.809	1.788	31.900	6,0	5.490	5.667	30.961	21.897
Mannheim	145,0	314.931	2.172	75.494	24,0	2.657	3.044	23.063	20.921
München	310,7	1.378.176	4.436	333.505	24,2	14.854	10.624	111.034	90.357
Nürnberg	186,4	510.602	2.739	86.741	17,0	4.580	5.490	34.207	28.530
Stuttgart	207,4	613.392	2.958	138.832	22,6	5.667	5.053	46.261	40.052
Wiesbaden	203,9	278.919	1.368	53.835	19,3	2.771	2.662	17.523	14.709
Wuppertal	168,4	349.470	2.075	54.540	15,6	2.886	3.969	14.256	13.438
Ruhrgebiet									
<i>Kreisfreie Städte</i>									
Bochum	145,7	373.976	2.567	43.324	11,6	2.668	4.396	16.015	15.060
Bottrop	100,6	116.361	1.157	10.703	9,2	814	1.326	3.711	3.605
Duisburg	232,8	488.005	2.096	83.110	17,0	4.103	5.982	19.781	19.465
Essen	210,3	573.468	2.727	70.381	12,3	4.603	7.221	22.881	21.440
Gelsenkirchen	104,9	256.652	2.447	36.963	14,4	1.959	3.429	10.079	9.937
Hagen	160,4	187.447	1.169	24.251	12,9	1.431	2.397	6.856	6.967
Hamm	226,3	182.112	805	26.457	14,5	1.403	1.982	6.748	5.834
Herne	51,4	164.244	3.195	25.279	15,4	1.200	2.063	5.988	5.645
Mülheim a.d. Ruhr	91,3	167.156	1.831	17.827	10,7	1.312	2.036	6.604	6.069
Oberhausen	77,1	212.568	2.757	28.248	13,3	1.563	2.529	8.948	8.359
<i>Kreise</i>									
Ennepe-Ruhr-Kreis	408,4	329.870	808	26.540	8,0	2.271	4.075	14.710	14.609
Kreis Recklinghausen	760,4	625.523	823	55.116	8,8	4.505	7.555	24.350	24.583
Kreis Unna	542,7	409.524	755	35.872	8,8	2.821	4.484	17.038	17.659
Kreis Wesel	1.042,5	467.274	448	35.263	7,5	3.305	5.105	21.257	20.806
Nahbereich									
Bochum	145,7	373.976	2.567	43.324	11,6	2.668	4.396	16.015	15.060
Castrop-Rauxel	51,7	74.935	1.449	6.088	8,1	486	998	2.736	2.697
Hagen	160,4	187.447	1.169	24.251	12,9	1.431	2.397	6.856	6.967
Herdecke	22,4	24.210	1.081	1.324	5,5	134	305	1.179	1.225
Waltrop	47,0	29.511	628	1.957	6,6	201	332	1.137	1.131
Witten	72,4	97.819	1.351	8.512	8,7	718	1.231	3.922	3.822
Kreis Unna	542,7	409.524	755	35.872	8,8	2.821	4.484	17.038	17.659
Bundesgebiet	357.137,2	81.843.743	229	7.409.754	9,1	662.685	852.328	958.299	678.969
Nordrhein-Westfalen	34.097,7	17.841.956	523	1.908.121	10,7	143.097	188.944	881.400	838.757

Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II 2011

Tabelle 13.3

Gemeinde	Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II			
	Zahl der Bedarfs- gemeinschaften	Leistungs- empfänger nach SGB II	davon	
			Erwerbsfähige Hilfebedürftige (Arbeitslosengeld II)	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige (Sozialgeld)
Dortmund	41.845	79.361	56.999	22.362
Großstädte				
Berlin	321.113	576.240	423.524	152.716
Bielefeld	18.115	35.850	24.665	11.185
Bochum	20.450	38.450	27.817	10.633
Bonn	12.521	25.956	17.433	8.523
Bremen	39.073	71.623	51.366	20.257
Chemnitz	16.345	27.632	20.729	6.903
Dresden	31.543	52.420	39.185	13.235
Düsseldorf	34.405	63.044	45.939	17.105
Duisburg	34.734	67.081	48.337	18.744
Essen	41.046	79.269	56.446	22.823
Frankfurt am Main	36.036	68.323	47.474	20.849
Gelsenkirchen	21.976	43.443	31.066	12.377
Halle/Saale	20.713	35.755	26.431	9.324
Hamburg	99.960	182.110	130.802	51.308
Hannover	38.313	67.945	50.376	17.569
Karlsruhe	10.809	18.868	13.850	5.018
Köln	59.563	112.005	80.502	31.503
Leipzig	44.396	74.049	56.114	17.935
Mannheim	14.103	26.620	18.853	7.767
München	40.288	73.125	51.771	21.354
Nürnberg	24.813	45.669	32.611	13.058
Stuttgart	20.508	37.775	27.068	10.707
Wiesbaden	14.869	30.402	20.625	9.777
Wuppertal	23.429	45.349	32.304	13.045
Ruhrgebiet				
<i>Kreisfreie Städte</i>				
Bochum	20.450	38.450	27.817	10.633
Bottrop	5.981	11.642	8.215	3.427
Duisburg	34.734	67.081	48.337	18.744
Essen	41.046	79.269	56.446	22.823
Gelsenkirchen	21.976	43.443	31.066	12.377
Hagen	11.218	22.468	15.701	6.767
Hamm	10.807	21.395	15.587	5.808
Herne	10.694	21.125	15.142	5.983
Mülheim a.d. Ruhr	8.787	17.649	12.482	5.167
Oberhausen	13.845	27.021	19.351	7.670
<i>Kreise</i>				
Ennepe-Ruhr-Kreis	13.881	25.857	18.945	6.912
Kreis Recklinghausen	34.564	67.441	48.371	19.070
Kreis Unna	19.435	38.083	27.115	10.968
Kreis Wesel	17.825	35.208	25.250	9.958
Nahbereich				
Bochum	20.450	38.450	27.817	10.633
Castrop-Rauxel	.	.	.	.
Hagen	11.218	22.468	15.701	6.767
Herdecke	.	.	.	.
Waltrop	.	.	.	.
Witten	.	.	.	.
Kreis Unna	19.435	38.083	27.115	10.968
Bundesgebiet	3.304.613	6.119.846	4.426.901	1.692.945
Nordrhein-Westfalen	747.258	1.562.171	1.009.028	388.414

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt	Wohnfläche in Wohngebäuden insgesamt (100 m ²)	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden insgesamt	Fertiggestellte Wohngebäude insgesamt	Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohngebäuden insgesamt
Dortmund	92.528	228.998	311.825	551	1.118
Großstädte					
Berlin	318.260	1.331.379	1.903.231	1.572	4.491
Bielefeld	58.553	123.674	157.994	267	617
Bochum	55.948	140.948	192.895	135	267
Bonn	54.563	126.922	162.137	276	908
Bremen	113.556	221.498	290.413	353	656
Chemnitz	30.878	96.028	150.737	224	200
Dresden	54.461	186.610	287.148	407	1.635
Düsseldorf	68.627	230.839	327.737	192	413
Duisburg	79.644	183.096	259.677	188	490
Essen	87.034	228.453	319.338	291	622
Frankfurt am Main	74.862	249.458	364.098	477	2.138
Gelsenkirchen	36.363	98.533	142.741	184	316
Halle/Saale	28.329	90.913	144.160	115	122
Hamburg	240.841	642.695	896.940	1.378	3.729
Hannover	65.821	213.882	290.505	185	357
Karlsruhe	39.926	115.887	145.385	156	467
Köln	134.202	380.555	528.348	958	2.576
Leipzig	56.311	209.006	316.643	356	914
Mannheim	40.345	122.371	166.497	124	386
München	135.529	510.231	755.708	1.379	5.956
Nürnberg	69.612	196.154	266.800	380	1.174
Stuttgart	73.554	220.098	299.528	378	1.417
Wiesbaden	36.762	108.228	140.422	198	420
Wuppertal	52.128	140.929	193.879	108	335
Ruhrgebiet					
<i>Kreisfreie Städte</i>					
Bochum	55.948	140.948	192.895	135	267
Bottrop	22.114	43.199	56.265	72	166
Duisburg	79.644	183.096	259.677	188	490
Essen	87.034	228.453	319.338	291	622
Gelsenkirchen	36.363	98.533	142.741	184	316
Hagen	29.496	78.635	105.693	113	222
Hamm	37.741	70.092	85.408	241	394
Herne	23.643	61.114	85.368	44	46
Mülheim a.d. Ruhr	30.122	72.151	92.565	79	140
Oberhausen	36.373	78.194	106.933	77	151
<i>Kreise</i>					
Ennepe-Ruhr-Kreis	61.966	135.421	170.497	242	429
Kreis Recklinghausen	127.216	247.088	305.076	533	884
Kreis Unna	88.749	162.262	192.365	408	654
Kreis Wesel	104.145	181.744	206.837	462	869
Nahbereich					
Bochum	55.948	140.948	192.895	135	267
Castrop-Rauxel	15.960	27.740	36.606	55	105
Hagen	29.496	78.635	105.693	113	222
Herdecke	4.759	10.701	12.399	14	22
Waltrop	6.387	11.777	13.594	17	34
Witten	16.829	39.256	51.886	56	130
Kreis Unna	88.749	162.262	192.365	408	654
Bundesgebiet	18.204.355	34.464.810	40.473.823	96.549	183.110
Nordrhein-Westfalen	3.702.694	7.232.185	8.618.367	17.761	34.442

Arbeitslose und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit 2011

Tabelle 13.5

Gemeinde	Arbeitslose am 30.06.		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit am 30.06.			
	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbs- personen	insgesamt	davon		
				Primärer Sektor	Sekundärer Sektor	Tertiärer Sektor
Dortmund	36.258	12,7	203.839	96	39.343	164.398
Großstädte						
Berlin	230.399	13,3	1.151.344	408	179.484	971.424
Bielefeld	14.821	9,2	132.655	191	31.207	101.255
Bochum	18.189	10,0	123.340	30	29.684	93.622
Bonn	10.013	6,5	158.563	127	14.341	144.093
Bremen	28.354	10,6	244.130	159	62.139	181.814
Chemnitz	14.185	11,6	108.242	171	25.363	82.708
Dresden	25.662	9,6	229.552	412	42.522	186.617
Düsseldorf	27.337	9,0	366.225	539	54.662	311.019
Duisburg	32.427	13,4	156.560	103	47.051	109.403
Essen	33.815	11,9	220.667	142	41.398	179.126
Frankfurt am Main	25.898	7,5	497.202	221	50.160	446.818
Gelsenkirchen	17.493	14,1	73.059	45	21.003	52.009
Halle/Saale	13.002	11,7	92.092	40	11.328	80.723
Hamburg	71.910	7,7	835.148	810	138.828	695.494
Hannover	29.416	10,9	281.436	83	51.681	229.669
Karlsruhe	8.436	5,7	160.965	98	30.302	130.546
Köln	49.946	9,6	475.258	181	81.594	393.469
Leipzig	34.244	13,1	215.886	232	34.789	180.865
Mannheim	9.652	6,4	167.622	250	49.284	118.086
München	37.515	5,1	709.580	501	124.708	584.354
Nürnberg	20.590	7,8	270.750	900	60.364	209.485
Stuttgart	16.374	5,6	350.176	362	69.415	280.241
Wiesbaden	9.960	7,1	122.368	151	19.323	102.892
Wuppertal	18.722	10,8	113.700	72	36.176	77.452
Ruhrgebiet						
<i>Kreisfreie Städte</i>						
Bochum	18.189	10,0	123.340	30	29.684	93.622
Bottrop	4.809	8,2	31.564	146	11.103	20.315
Duisburg	32.427	13,4	156.560	103	47.051	109.403
Essen	33.815	11,9	220.667	142	41.398	179.126
Gelsenkirchen	17.493	14,1	73.059	45	21.003	52.009
Hagen	9.825	10,3	67.071	119	19.318	47.633
Hamm	8.734	9,9	51.079	69	13.760	37.249
Herne	9.700	12,6	44.162	20	13.772	30.358
Mülheim a.d. Ruhr	6.743	8,1	55.353	103	18.125	37.125
Oberhausen	12.424	11,7	59.922	38	17.834	42.050
<i>Kreise</i>						
Ennepe-Ruhr-Kreis	12.130	7,1	96.264	214	39.749	56.297
Kreis Recklinghausen	33.607	10,7	147.793	648	42.608	104.536
Kreis Unna	19.009	9,3	108.669	405	32.125	76.139
Kreis Wesel	16.718	7,1	119.172	916	38.912	79.336
Nahbereich						
Bochum	18.189	10,0	123.340	30	29.684	93.622
Castrop-Rauxel	3.981	.	13.149	.	.	.
Hagen	9.825	10,3	67.071	119	19.318	47.633
Herdecke	700	.	5.940	.	.	.
Waltrop	1.222	.	5.131	.	.	.
Witten	4.656	.	30.471	.	.	.
Kreis Unna	19.009	9,3	108.669	405	32.125	76.139
Bundesgebiet	2.809.105	6,6	28.381.343	225.673	8.580.380	19.573.684
Nordrhein-Westfalen	727.470	8,0	5.963.603	28.061	1.759.317	4.175.973

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Bauhauptgewerbe 2011

Tabelle 13.6

Gemeinde	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden am 30.09.			Bauhauptgewerbe am 30.06.		
	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Gesamtumsatz in 1.000 EUR	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Gesamtumsatz im Vorjahr in 1.000 EUR
Dortmund	186	20.543	5.409.479	256	3.974	524.839
Großstädte						
Berlin	737	93.118	24.808.981	2.664	19.875	2.641.794
Bielefeld	176	20.241	4.151.809	152	1.792	238.140
Bochum	136	18.672	6.208.826	155	2.181	255.599
Bonn	61	8.008	1.275.384	116	889	97.192
Bremen	216	45.092	22.169.264	142	2.788	459.406
Chemnitz	160	13.339	3.041.173	314	2.849	439.793
Dresden	239	26.138	6.827.247	495	5.168	698.935
Düsseldorf	135	32.134	9.950.134	237	3.004	350.464
Duisburg	150	34.574	15.186.057	210	2.590	325.149
Essen	166	17.824	5.155.104	279	3.980	339.197
Frankfurt am Main	149	40.056	15.851.817	475	5.027	749.932
Gelsenkirchen	89	11.017	3.960.069	110	1.642	162.354
Halle/Saale	56	4.015	632.715	118	2.185	303.660
Hamburg	461	83.058	85.064.473	965	9.297	1.797.595
Hannover	149	35.163	13.999.170	150	2.742	477.374
Karlsruhe	107	19.393	9.422.329	103	3.535	401.795
Köln	261	49.772	29.510.216	460	5.509	750.909
Leipzig	157	16.019	7.561.530	453	5.176	529.505
Mannheim	129	39.287	15.013.885	115	2.705	378.046
München	224	88.221	43.898.175	736	5.889	904.728
Nürnberg	232	43.560	8.800.754	220	2.714	320.365
Stuttgart	164	61.629	19.884.808	166	3.185	675.140
Wiesbaden	67	12.575	3.699.875	215	1.541	157.297
Wuppertal	189	24.977	3.914.531	199	1.323	125.568
Ruhrgebiet						
<i>Kreisfreie Städte</i>						
Bochum	136	18.672	6.208.826	155	2.181	255.599
Bottrop	47	8.194	1.753.147	71	804	100.261
Duisburg	150	34.574	15.186.057	210	2.590	325.149
Essen	166	17.824	5.155.104	279	3.980	339.197
Gelsenkirchen	89	11.017	3.960.069	110	1.642	162.354
Hagen	130	14.496	5.072.065	87	1.142	109.961
Hamm	75	8.722	2.842.021	77	1.098	132.480
Herne	46	11.364	1.397.952	73	1.343	165.482
Mülheim a.d. Ruhr	69	12.998	3.187.488	98	1.597	142.348
Oberhausen	68	8.438	2.959.542	131	1.968	232.992
<i>Kreise</i>						
Ennepe-Ruhr-Kreis	279	30.366	7.619.373	218	1.765	124.046
Kreis Recklinghausen	200	23.681	11.506.580	308	3.888	369.603
Kreis Unna	189	22.455	6.662.429	222	2.049	199.042
Kreis Wesel	183	21.507	5.601.520	340	3.358	384.789
Nahbereich						
Bochum	136	18.672	6.208.826	155	2.181	255.599
Castrop-Rauxel	16	822	505.654	39	449	59.625
Hagen	130	14.496	5.072.065	87	1.142	109.961
Herdecke	16	997	297.193	13	50	3.870
Waltrop	9	647	84.340	26	291	39.069
Witten	54	9.529	2.405.382	55	539	47.007
Kreis Unna	189	22.455	6.662.429	222	2.049	199.042
Bundesgebiet	44.865	5.901.150	1.749.785.919	74.424	744.821	84.947.500
Nordrhein-Westfalen	9.613	1.199.644	348.101.951	12.003	125.140	13.707.171

¹⁾ Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

Fremdenverkehr 2011¹⁾

Tabelle 13.7

Gemeinde	Gästeankünfte		Gästeübernachtungen	
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter der ausländischen Gäste
Dortmund	594.712	117.352	931.389	198.223
Großstädte				
Berlin	9.866.088	3.599.573	22.359.470	9.250.538
Bielefeld	283.473	41.792	515.418	91.573
Bochum	361.310	52.943	587.535	92.399
Bonn	690.024	124.112	1.295.831	303.315
Bremen	909.913	196.086	1.554.722	367.205
Chemnitz	227.482	32.762	437.337	72.212
Dresden	1.782.930	303.214	3.798.341	676.345
Düsseldorf	2.263.283	823.640	3.843.403	1.544.422
Duisburg	205.095	37.611	402.188	71.511
Essen	600.454	118.558	1.302.511	247.762
Frankfurt am Main	3.873.914	1.681.120	6.383.889	2.813.562
Gelsenkirchen	116.759	21.004	256.760	38.652
Halle/Saale	172.371	16.141	320.943	40.252
Hamburg	5.050.715	994.034	9.455.140	2.028.329
Hannover	1.180.624	237.439	2.103.073	482.489
Karlsruhe	539.733	108.350	987.078	226.916
Köln	2.846.891	874.443	4.970.056	1.673.663
Leipzig	1.194.541	178.497	2.135.782	349.849
Mannheim	494.521	114.356	1.087.236	249.117
München	5.931.052	2.554.355	11.738.112	5.421.929
Nürnberg	1.403.945	412.113	2.518.490	790.810
Stuttgart	1.576.547	384.040	2.901.374	859.031
Wiesbaden	509.991	108.561	1.024.634	222.056
Wuppertal	213.755	33.499	492.790	76.843
Ruhrgebiet				
<i>Kreisfreie Städte</i>				
Bochum	361.310	52.943	587.535	92.399
Bottrop	41.910	10.275	76.782	19.117
Duisburg	205.095	37.611	402.188	71.511
Essen	600.454	118.558	1.302.511	247.762
Gelsenkirchen	116.759	21.004	256.760	38.652
Hagen	91.252	10.241	253.601	19.436
Hamm	77.594	14.982	130.163	24.272
Herne	48.084	7.749	80.499	12.736
Mülheim a.d. Ruhr	83.329	13.167	158.638	33.179
Oberhausen	209.198	37.165	442.501	62.906
<i>Kreise</i>				
Ennepe-Ruhr-Kreis	182.792	15.831	487.622	35.701
Kreis Recklinghausen	312.602	39.065	650.555	106.271
Kreis Unna	204.173	19.083	373.075	36.601
Kreis Wesel	359.130	53.648	653.495	104.352
Nahbereich				
Bochum	361.310	52.943	587.535	92.399
Castrop-Rauxel	34.301	3.461	57.042	6.255
Hagen	91.252	10.241	253.601	19.436
Herdecke	22.359	1.682	42.942	3.462
Waltrop	6.267	593	12.917	1.748
Witten	29.601	2.984	55.965	6.838
Kreis Unna	204.173	19.083	373.075	36.601
Bundesgebiet	147.335.682	28.374.101	394.036.189	63.746.372
Nordrhein-Westfalen	19.509.825	4.126.367	44.245.100	8.823.422

¹⁾ Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten und Campingplätzen (ohne Mieter von Dauerstellplätzen).

Kraftfahrzeugbestand und Straßenverkehrsunfälle 2011

Tabelle 13.8

Gemeinde	Kraftfahrzeugbestand ¹⁾ am 01.01.2011			Straßenverkehrsunfälle				
	insgesamt	darunter Personen- kraftwagen	Kraftfahr- zeuge je 1.000 Einwohner	Unfälle		Verunglückte Personen		
				insgesamt ²⁾	darunter mit Personen- schaden	insgesamt	davon	
							Getötete	Verletzte
Dortmund	296.337	258.153	510	2.733	1.994	2.436	9	2.427
Großstädte								
Berlin	1.327.015	1.135.704	379	16.148	14.288	16.933	54	16.879
Bielefeld	173.022	151.141	535	1.596	1.185	1.508	11	1.497
Bochum	214.454	186.568	573	1.455	983	1.194	4	1.190
Bonn	206.775	166.534	631	1.774	1.426	1.717	5	1.712
Bremen	258.974	225.074	472	2.927	2.624	3.109	13	3.096
Chemnitz	137.685	119.936	566	1.354	909	1.165	11	1.154
Dresden	240.180	210.367	453	3.042	2.298	2.789	8	2.781
Düsseldorf	322.919	282.437	545	3.173	2.554	3.145	11	3.134
Duisburg	247.108	214.941	506	2.160	1.630	2.027	6	2.021
Essen	305.552	266.528	533	2.441	1.826	2.191	13	2.178
Frankfurt am Main	351.326	308.146	508	4600	3.133	4.015	19	3.996
Gelsenkirchen	131.299	114.635	512	1.146	853	1.070	8	1.062
Halle/Saale	100.763	89.588	431	1.193	950	1.127	3	1.124
Hamburg	841.862	731.283	468	10.101	7.704	9.784	34	9.750
Hannover	230.215	201.199	438	3.152	2.758	3.408	10	3.398
Karlsruhe	154.384	131.995	519	1.747	1.309	1.628	3	1.625
Köln	504.710	438.952	496	5.947	4.790	6.015	32	5.983
Leipzig	226.527	200.054	426	2.334	1.842	2.155	8	2.147
Mannheim	160.566	139.002	510	1.574	1.087	1.395	12	1.383
München	755.823	663.127	548	6.622	5.538	6.692	18	6.674
Nürnberg	265.470	224.985	520	2.561	2.216	2.763	10	2.753
Stuttgart	315.172	277.606	514	3.048	2.224	2.894	14	2.880
Wiesbaden	156.438	135.387	561	1.661	1.224	1.604	9	1.595
Wuppertal	181.146	155.711	518	1.400	1.046	1.308	4	1.304
Ruhrgebiet								
<i>Kreisfreie Städte</i>								
Bochum	214.454	186.568	573	1.455	983	1.194	4	1.190
Bottrop	71.730	62.041	616	407	298	370	4	366
Duisburg	247.108	214.941	506	2.160	1.630	2.027	6	2.021
Essen	305.552	266.528	533	2.441	1.826	2.191	13	2.178
Gelsenkirchen	131.299	114.635	512	1.146	853	1.070	8	1.062
Hagen	104.415	89.221	557	816	579	727	2	725
Hamm	99.235	86.429	545	819	603	774	5	769
Herne	81.226	70.922	495	539	396	498	5	493
Mülheim a.d. Ruhr	99.255	87.056	594	677	528	650	3	647
Oberhausen	116.534	101.542	548	908	698	877	-	877
<i>Kreise</i>								
Ennepe-Ruhr-Kreis	213.977	182.125	649	1.227	879	1.123	4	1.119
Kreis Recklinghausen	371.216	320.635	593	2.248	1.616	2.084	12	2.072
Kreis Unna	249.089	215.346	608	1.897	1.426	1.821	18	1.803
Kreis Wesel	302.073	258.703	646	2.235	1.738	2.160	28	2.132
Nahbereich								
Bochum	214.454	186.568	573	1.455	983	1.194	4	1.190
Castrop-Rauxel	44.089	38.429	588	296	200	261	4	257
Hagen	104.415	89.221	557	816	579	727	2	725
Herdecke	16.655	14.434	688	61	45	53	-	53
Waltrop	19.017	16.046	644	100	78	89	-	89
Witten	58.758	50.291	601	361	251	313	-	313
Kreis Unna	249.089	215.346	608	1.897	1.426	1.821	18	1.803
Bundesgebiet	51.735.177	42.927.647	632	404.014	306.266	396.374	4.009	392.365
Nordrhein-Westfalen	10.729.393	9.153.264	601	82.615	62.055	78.658	634	78.024

¹⁾ Ohne vorübergehend stillgelegter Fahrzeuge.²⁾ Ohne die sog. Bagatellunfälle.

Europa- und Bundestagswahl 2009

Tabelle 13.9

Gemeinde	Europawahl 2009 i.v.H.							Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen) i.v.H.						
	Wahl- beteili- gung	SPD	CDU/ CSU ¹⁾	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sons- tige	Wahl- beteili- gung	SPD	CDU/ CSU ¹⁾	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sons- tige
Dortmund	39,9	33,4	27,3	9,8	14,8	6,6	8,0	66,2	17,1	30,5	12,7	7,1	28,6	3,9
Großstädte														
Berlin	35,1	18,8	24,3	8,7	23,6	14,7	9,9	70,9	20,2	22,8	11,5	17,4	20,2	7,9
Bielefeld	44,3	25,9	33,3	9,4	18,9	5,9	6,6	72,9	30,0	30,4	11,1	14,1	9,7	4,7
Bochum	38,4	33,2	28,9	8,7	14,5	7,0	7,7	71,1	37,1	24,2	10,4	11,4	11,3	5,6
Bonn	50,5	19,3	33,8	15,7	20,5	4,1	6,5	76,4	22,5	31,1	19,0	16,0	7,0	4,3
Bremen	40,0	28,6	23,9	8,9	23,6	7,2	7,8	71,4	29,8	23,7	10,7	16,2	14,2	5,4
Chemnitz	46,9	15,8	27,6	10,4	7,3	24,0	14,8	66,2	17,1	30,5	12,7	7,1	28,6	3,9
Dresden	49,2	11,2	33,0	10,0	13,7	18,2	13,9	67,6	15,0	33,6	13,6	12,6	21,2	4,1
Düsseldorf	39,6	21,3	36,5	15,2	15,8	4,6	6,6	71,1	24,2	32,1	17,9	12,6	8,6	4,6
Duisburg	33,6	35,1	28,5	8,4	11,3	7,6	9,1	64,8	38,2	25,1	9,3	8,5	12,5	6,4
Essen	38,1	30,0	32,5	10,5	13,4	5,9	7,8	69,7	35,0	27,2	12,3	10,3	9,7	5,6
Frankfurt am Main	38,9	18,7	30,9	14,0	23,1	6,1	7,3	71,8	21,9	27,8	17,5	17,2	10,5	5,1
Gelsenkirchen	34,1	38,1	28,4	7,7	9,1	7,0	9,6	64,9	42,0	23,2	9,0	6,9	12,1	6,8
Halle/Saale	37,5	17,6	23,1	9,3	11,4	26,0	12,6	62,3	16,2	25,9	11,1	9,3	32,1	5,4
Hamburg	34,7	25,4	29,7	11,1	20,5	6,7	6,5	71,3	27,4	27,8	13,2	15,6	11,2	4,7
Hannover	42,7	28,5	28,3	10,4	20,0	5,7	7,1	73,4	30,5	25,4	12,2	16,2	10,0	5,7
Karlsruhe	44,8	19,9	30,1	14,8	21,9	4,0	9,3	71,1	20,6	28,6	17,4	18,4	8,3	6,6
Köln	42,9	22,5	28,1	14,1	23,2	5,4	6,7	70,6	25,7	26,9	15,6	17,9	9,0	4,8
Leipzig	41,9	16,2	24,9	9,6	13,1	22,8	13,5	66,1	18,1	28,0	12,3	12,0	25,5	4,1
Mannheim	40,9	27,7	31,2	11,2	16,2	5,1	8,6	67,6	24,7	29,0	15,0	13,6	11,3	6,4
München	43,2	16,9	33,0	13,6	21,4	3,1	11,9	73,4	19,3	32,1	17,6	17,5	6,7	6,8
Nürnberg	40,2	20,8	34,4	9,5	15,4	4,5	15,5	69,3	23,6	31,8	12,8	13,0	9,5	9,3
Stuttgart	52,3	18,0	29,1	14,5	23,9	4,5	9,9	74,3	19,8	28,5	18,4	20,1	7,8	5,4
Wiesbaden	36,2	21,2	36,6	13,1	17,9	4,0	7,2	71,2	23,5	31,1	17,7	14,1	8,6	4,9
Wuppertal	39,0	25,1	31,8	12,3	15,9	6,4	8,6	68,2	27,2	29,2	14,0	12,7	11,2	5,8
Ruhrgebiet														
<i>Kreisfreie Städte</i>														
Bochum	38,4	33,2	28,9	8,7	14,5	7,0	7,7	71,1	37,1	24,2	10,4	11,4	11,3	5,6
Bottrop	40,6	36,2	32,2	8,7	8,4	5,3	9,1	71,2	39,7	26,7	10,4	6,9	10,7	5,7
Duisburg	33,6	35,1	28,5	8,4	11,3	7,6	9,1	64,8	38,2	25,1	9,3	8,5	12,5	6,4
Essen	38,1	30,0	32,5	10,5	13,4	5,9	7,8	69,7	35,0	27,2	12,3	10,3	9,7	5,6
Gelsenkirchen	34,1	38,1	28,4	7,7	9,1	7,0	9,6	64,9	42,0	23,2	9,0	6,9	12,1	6,8
Hagen	33,9	29,4	34,2	10,9	10,7	5,4	9,3	67,8	32,7	30,3	11,4	9,1	10,3	6,2
Hamm	39,0	31,1	38,2	10,0	8,9	5,3	6,5	69,3	32,5	33,5	12,1	7,3	9,5	5,0
Herne	37,4	37,7	28,6	7,6	9,2	7,4	9,5	67,4	40,7	22,9	9,0	8,1	12,8	6,5
Mülheim a.d. Ruhr	40,9	30,0	31,2	12,7	13,1	5,8	7,2	73,7	34,2	27,3	14,3	10,3	9,3	4,7
Oberhausen	35,2	36,6	28,3	9,2	11,0	7,0	8,1	68,5	39,5	24,1	10,0	8,9	11,6	5,9
<i>Kreise</i>														
Ennepe-Ruhr-Kreis	42,1	31,5	30,7	11,3	13,6	5,3	7,5	73,4	34,4	27,8	12,8	10,7	9,2	5,1
Kreis Recklinghausen	40,2	33,0	33,6	10,0	9,6	6,1	7,6	71,4	35,9	29,1	11,1	7,6	10,9	5,4
Kreis Unna	42,1	34,4	31,1	10,4	11,3	5,3	7,6	72,3	36,5	27,5	12,0	9,0	9,5	5,5
Kreis Wesel	42,5	30,9	36,3	10,8	10,5	4,8	6,6	72,8	34,7	30,3	12,4	8,9	9,0	4,8
Nahbereich														
Bochum	38,4	33,2	28,9	8,7	14,5	7,0	7,7	71,1	37,1	24,2	10,4	11,4	11,3	5,6
Castrop-Rauxel	38,2	36,2	30,7	9,2	9,2	6,8	7,9	70,6	38,8	25,6	10,8	7,3	11,5	5,9
Hagen	33,9	29,4	34,2	10,9	10,7	5,4	9,3	67,8	32,7	30,3	11,4	9,1	10,3	6,2
Herdecke	46,0	29,6	28,9	13,6	16,4	4,6	6,9	77,7	33,4	27,6	14,3	11,7	8,4	4,5
Waltrop	42,0	31,4	33,4	10,5	11,6	5,9	7,2	73,6	33,6	30,4	12,0	8,5	10,7	4,7
Witten	41,2	33,0	27,0	9,5	16,0	6,3	8,2	71,8	35,8	24,6	11,3	12,3	10,3	5,7
Kreis Unna	42,1	34,4	31,1	10,4	11,3	5,3	7,6	72,3	36,5	27,5	12,0	9,0	9,5	5,5
Bundesgebiet	43,3	20,8	37,9	11,0	12,1	7,5	10,8	70,8	23,0	33,8	14,6	10,7	11,9	6,0
Nordrhein-Westfalen	41,8	25,6	38,0	12,3	12,5	4,6	7,0	71,4	28,5	33,1	14,9	10,1	8,4	5,0

¹⁾ In Bayern CSU, in allen anderen Ländern CDU.

Gemeinde	Aktuelle Landtagswahl ¹⁾ i.v.H.							Aktuelle Kommunalwahl i.v.H.						
	Wahl- beteili- gung	SPD	CDU/ CSU ²⁾	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sons- tige	Wahl- beteili- gung	SPD	CDU/ CSU ²⁾	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sons- tige
Dortmund	52,2	12,3	35,3	9,7	6,7	25,7	10,3	46,7	37,8	28,7	6,3	15,4	5,5	6,2
Großstädte														
Berlin	58,0	30,8	21,3	7,6	13,1	13,4	13,7	x	x	x	x	x	x	x
Bielefeld	61,0	35,4	29,2	5,1	16,8	7,7	5,8	52,9	30,3	33,2	5,6	17,2	5,7	7,9
Bochum	61,1	43,5	24,9	4,2	12,9	7,3	7,1	49,5	38,9	27,4	7,7	12,4	6,9	6,7
Bonn	64,6	26,9	32,5	9,5	18,9	5,0	7,2	56,0	23,8	32,9	13,0	18,6	3,8	7,9
Bremen	58,6	37,1	25,8	5,4	17,4	8,7	5,6	57,0	37,0	25,7	5,4	17,4	8,7	5,6
Chemnitz	52,2	12,3	35,3	9,7	6,7	25,7	10,3	46,9	19,8	21,8	11,7	7,5	22,2	16,9
Dresden	56,7	10,7	37,3	10,3	13,0	17,4	11,3	49,0	12,3	31,0	12,1	15,4	16,2	12,9
Düsseldorf	61,1	29,0	35,0	8,7	15,2	6,0	6,0	44,6	23,3	42,6	10,2	14,6	5,4	3,9
Duisburg	54,2	44,9	24,1	3,9	9,5	8,0	9,6	45,7	39,0	33,6	4,4	8,4	7,6	7,0
Essen	58,8	40,5	28,8	5,4	12,0	6,5	6,8	47,3	37,2	31,9	6,4	11,4	5,6	7,5
Frankfurt am Main	59,4	19,8	32,7	16,8	19,6	7,8	3,3	40,4	24,0	36,0	6,5	15,3	6,6	11,5
Gelsenkirchen	52,4	47,9	23,8	3,6	7,5	7,2	9,9	45,8	50,4	22,5	4,5	6,4	5,5	10,8
Halle/Saale	45,4	22,2	31,4	6,9	7,0	25,7	6,8	37,5	19,2	24,7	8,8	8,7	24,3	24,6
Hamburg	63,5	34,1	42,6	4,8	9,6	6,4	2,5	x	x	x	x	x	x	x
Hannover	56,3	31,7	32,5	9,4	13,5	9,3	3,6	42,8	41,0	30,8	6,6	13,6	4,6	8,0
Karlsruhe	50,1	28,7	37,3	10,3	16,3	x	7,5	42,7	19,6	28,2	12,6	20,1	x	19,5
Köln	59,7	31,0	27,6	7,1	20,6	6,5	7,2	49,1	28,0	27,9	9,4	21,7	4,8	8,2
Leipzig	48,9	14,5	31,3	8,5	11,9	23,0	10,8	41,4	20,4	23,7	14,6	9,6	23,2	8,6
Mannheim	44,7	33,9	36,0	7,3	11,8	x	10,9	37,9	30,6	28,7	8,0	15,9	x	16,8
München	57,0	28,2	31,7	12,6	14,4	5,2	7,9	47,6	39,8	27,7	6,8	13,0	3,7	8,9
Nürnberg	55,8	26,8	41,0	6,0	9,7	6,8	9,8	50,1	43,2	32,0	3,2	7,6	4,8	9,2
Stuttgart	57,0	26,4	36,5	11,9	16,7	x	8,5	48,7	17,0	24,3	10,9	25,3	x	22,6
Wiesbaden	57,9	21,2	36,9	17,3	16,0	5,6	3,1	39,6	30,2	36,2	9,0	12,1	x	12,4
Wuppertal	57,3	34,8	28,1	6,6	14,3	8,0	8,2	45,1	27,1	35,7	7,7	15,3	6,4	7,8
Ruhrgebiet														
<i>Kreisfreie Städte</i>														
Bochum	61,1	43,5	24,9	4,2	12,9	7,3	7,1	49,5	38,9	27,4	7,7	12,4	6,9	6,7
Bottrop	60,0	46,4	27,4	4,1	8,1	6,5	7,6	51,8	42,2	28,5	5,4	6,2	4,6	13,1
Duisburg	54,2	44,9	24,1	3,9	9,5	8,0	9,6	45,7	39,0	33,6	4,4	8,4	7,6	7,0
Essen	58,8	40,5	28,8	5,4	12,0	6,5	6,8	47,3	37,2	31,9	6,4	11,4	5,6	7,5
Gelsenkirchen	52,4	47,9	23,8	3,6	7,5	7,2	9,9	45,8	50,4	22,5	4,5	6,4	5,5	10,8
Hagen	55,3	39,5	30,0	5,4	9,9	6,1	8,9	45,7	29,3	33,3	7,6	11,9	4,1	13,9
Hamm	57,2	41,7	33,3	4,9	8,2	6,4	5,7	52,2	32,3	47,0	5,7	8,2	4,7	2,2
Herne	55,6	47,8	22,9	4,1	8,6	7,9	8,9	45,2	45,4	25,9	6,4	9,3	7,4	5,5
Mülheim a.d. Ruhr	64,4	41,1	28,6	5,9	12,5	5,7	6,1	51,8	34,3	25,2	11,2	10,7	4,4	14,1
Oberhausen	56,9	48,1	24,2	4,0	9,8	7,0	7,0	46,1	44,0	30,0	7,0	10,4	8,5	0,1
<i>Kreise</i>														
Ennepe-Ruhr-Kreis	62,1	41,4	27,8	5,7	12,5	5,9	6,7	54,8	38,8	29,4	8,6	12,8	5,3	5,1
Kreis Recklinghausen	58,9	43,2	29,6	4,7	9,1	6,6	6,7	52,8	37,2	34,7	7,4	8,9	6,5	5,4
Kreis Unna	60,3	45,0	27,2	5,1	10,2	5,9	6,7	54,0	42,0	28,5	7,6	11,6	4,9	5,4
Kreis Wesel	61,8	40,6	31,7	5,8	10,1	5,5	6,2	54,5	35,7	37,6	7,8	11,0	5,1	2,7
Nahbereich														
Bochum	61,1	43,5	24,9	4,2	12,9	7,3	7,1	49,5	38,9	27,4	7,7	12,4	6,9	6,7
Castrop-Rauxel	57,3	47,0	26,4	4,7	8,6	6,7	6,6	49,7	43,0	27,0	8,9	6,8	5,4	9,0
Hagen	55,3	39,5	30,0	5,4	9,9	6,1	8,9	45,7	29,3	33,3	7,6	11,9	4,1	13,9
Herdecke	66,5	40,7	27,8	6,9	13,2	5,6	5,8	63,4	37,0	30,6	12,4	15,6	4,4	0,0
Waltrop	60,7	40,3	28,7	5,2	13,5	6,4	5,8	57,9	38,6	34,6	7,2	5,1	5,9	8,6
Witten	59,9	42,6	24,5	4,9	14,2	7,2	6,7	51,5	33,2	27,5	5,3	12,9	6,0	15,0
Kreis Unna	60,3	45,0	27,2	5,1	10,2	5,9	6,7	54,0	42,0	28,5	7,6	11,6	4,9	5,4
Bundesgebiet	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Nordrhein-Westfalen	59,3	34,5	34,6	6,7	12,1	5,6	6,5	52,4	29,4	38,6	9,2	12,0	4,4	6,5

¹⁾ Soweit die Landtagswahlen mit Erst- und Zweitstimme erfolgen, ist hier die Zweitstimme zu Grunde gelegt.

²⁾ In Bayern CSU, in allen anderen Ländern CDU.